

Handschrift

Ms. germ. 4° 357

im Besitz

der Preuß. Staatsbibl. zu Berlin

ist nach den Grundsätzen der Königl. Preußischen
Akademie der Wissenschaften zu Berlin

von Herrn

D. Kurt Voßherr

im *Mai* 19*35* aufgenommen worden.



Nu liden sie vil groze pin
 Du wördē sie vil herte sin
 Der man erub vnd spiden lac
 An allem sine libe saac
 Vn an den liden alzheut
 Daz auch die fuge wider art
 Gelich gen dem haubet stan
 Vn wärd erluffet ane wan
 Of in die höhe von der wäl
 Of einē swindē under vell
 Vnz iden grime siechtragen
 Vn in so iewilichen dagen
 Der brüd lange so gelac
 Vn kerner bezerunge pflac
 Franciscus in der grute
 Dit senfreme gemöte
 Dem siechen alsus armen
 Gerühete sich erbarmen
 Vn red dem selben alzheut
 Ein brotes brosemen gesant
 Von dem der vat selber az
 Als er des male zentische saz
 Vn biz in aller siner noc
 Versuchte daz gesante brot
 Der sieche von den stunden
 So wart er sus enbynden
 Vn allem sinem siechtragen
 Vn vō dem iewilichen clage
 Daz er d nimer mer bevant
 Die kraft gab im daz brot ere
 fant.

Eie artz ider gravelchaft
 Ein wip gar grozer vnbrast
 Vn in arberten was gelegē
 Die der geburte wolte pflēgē
 Daz wip daz wip so managen tac
 Daz sie der rihte sich er wat
 Daz an ir mae die grime pin
 Mit anderē dem der tod gesin
 Des was ir alle hilf erwilt
 Van der gotlichen zuver siht
 Vn als sie schwerē starben wil
 Franciscus vf die selben zil
 Wan ider siechtrage irte
 Of eine pferde wart gefürt
 Im durch die terre vor genat
 Vn von geschichte sezeant
 So ward daz ros doch anden man
 Dort her gefuere wider den
 Im durch daz dorf uf einen tac
 Da diu quēlnde fröwe lac
 Zu merket wānd was geschach
 Daz volk biz daz daz pferd er sach
 Daz durre heilige hat gewilt
 So ward mit lenger me er biten
 Dime heuueg wart ein teil genant
 D quēlden fröwe durch den frime
 Daz ward ir uf den lip geleget
 Daz sie d snerze me beweget
 Ebz sie des imer ward gewar
 Daz wip mit senfacht
 gebat.

Vermer burge wol erkant
 Die was den volkes burge genant
 Ein gut man was gesessen
 Ein got mit verzeszen
 Der het ein seil da manne nize
 Franose was gegurte mit
 Zu waren uf die selben zil
 Der firwe vn der manne vil
 Of diser selbe burge gelegen
 Die manner siechertage pflegte
 Der gute man wart vme gan
 So hus ze hus an allen wan
 Da dise siechen waren
 Vn ted an allen waren
 Daz seil in waszer dynken
 Vn als dar ab getrunken
 Die sieche an der selbe stunt
 In wart ein muel teil gesunt
Vil sieche auch in manger not
 Die nirt da sachte daz beot
 Daz du re heilge vor genant
 Gehandelt herte mit d' haant
 Die gotes krafft da wozhte mit
 Daz disen siechen ane bue
 Wart aller siechtagen buez
 Daz ted der hymelische gruez
En biz den besunder
 Vn auch mit andn wunder
 Des gotes diener sere
 Vil zuehend an der lere
 Dan mahrete sine worten zu
 Zucht als die red ein engel tu

Van siner tugede werdeheit
 Fur and tugend abhezeit
 Der gant der ppheten
 Den er so ted beschriben
 D' zuehent wuendliche krafft
 Erac vn auch die maest schaft
 D' lere durch der andn siumen
 Die er vo hymel hat genommen
 Der dienst der creaturen
 Dar vnder u naturen
 Der swinde wandelunge schin
 Der herze vo den worten sin
 Die lere die der frone geist
 Den sinne sin gant aller meist
 In hymelische ere
 In alle menschen lere
 Der bebestliche hoch gewalt
 Ze siner lere manikvalt
 Vo gotes wille im gegeben
 Da zu du Bogel vn daz leben
 Dar ine stat geschriben wol
 Die man den orde halten sol
 Auch vo d' bebestlichen hent
 Zbestet als sie got er mant
 Die zueche auch ihoher zucht
 Des hochste konges in gedruht
 D' wunde nah d' wunde schin
 Die d' arig an dem lube sin
 Nach hymelischem prase
 In eme Insegle wisse
 Gut allen disen dingen
 So wolt got fur bringen.

Durch zäichenliche funde
 Zeht als em war vrbunde
 Bezeugen vñ beweren
 vñ durch die welt vñgeren
 den gotes diener vñ den bacht
 fransca also gar gracht
 vñ sime lere an allen wan
 die uf erden hat getan
 vñ vñ sime vgenime leben
 der er wol kende bilde geben
 das wir fur war han vil gelesen
 wol aller eren wurdig wesen
 vñ da vñ moht er auh vñ gote
 zeht als em warey erenbore
 sin ewangelium kende
 vñ zäichenlich er grunde
 Zu sag ich wie da me kante
 die gotes vñger han vgralte
 In sinen lip ze stonden
 die zäichen gotes wunden.

A Et ich in bösen wizen
 so müz ich doch die spitze
 Er scherpfen minner seie
 vñ ich die karste der mine
 die disen man hat vñme geben
 vñ kan nach höhe digen strebe
 Behendecliche tu durch vñ n
 der mag ich leng nit gesparn
 allem ich in dem wage
 der grundelosen vrage
 der zäichenlichen druckes
 die got so rehte fluckes

des geistes in den kreften
 so swinde red behengen
 vñ vñ den vnder blicken
 so sinneclich ver-zwicken
 des fläisches in dem bilde
 das ich in dem gewilde
 den endelosen wellten
 die vñ dem grunde swellen
 in mitten bin ver-sinken
 so hab ich doch ger-unken
 des grundes vñ dem troffen
 das ich mag über-hopfen
 des geistes i der trunckenheit
 Am über das gewilde breut
 der frang mit der stüre
 vñ das ich bi dem füre
 der mine gar durch hitze
 vñ minen geist gespritzte
 fur war so müz ich also warn
 Behendeclich ie durch vñ n
 verborgenliche sinne
 vñ als ich dan gespinne
 Behendeclich d'wurste vaden
 so fluf ich ider minen gaden
 vñ tu den zetel an geleget
 da mine gen d' mine treget
 vñ tu dar in der kunst vade
 der fläisches oden über laden
 Behendecliche in gewagen
 vñ als das weppe zu geslagen
 vñt maistliche wof bereit
 die mere ein ich uch gesent

Ez red d' hymelische degen
 Franck der gewonheit pfleg
 Daz er nah engelischen siten
 Jed gewonheit nie v' miten
 Daz er di heiner mige pflag
 An gute dige durch den tag
 Er wolt w' nah den engel'scharen
 Die lauten uf v'n abe v' n
 Die iacob in dem flaffe sach
 All im d' krefft mit gebzack
 Im uf d' gotheit idie habe
 Vn zu dem eben g'isten abe
 Wan er die zit zu sine leben
 Durch loner wille im gegeben
 Daz er dez auch dar inne
 Der sele sin gewinne
 Kond als der wise billich sol
 Getailen algetliche wol
 Daz er in ezme t'ile
 Den and' zu dem h'ile
 Die zit uf v'zer sache
 Vertrey mit vngemache
 Daz ander teil vil lise
 Daz g'istes in dem puise
 Geruuechlich dort inne
 Ort uf ger'utem sinne
 In augenblicke uf dez zil
 Da got ist in der sele spil
 D' s'rien m'ine von gebote
 Wil er gewilhet wden gotte
Vn da vo als der wide man
 Vo milte herze dez began

Daz er vo rechte note wegen
 Den eben g'isten angelogen
 Die nah d' zit v'n nah de steren
 Daz vngeluche wolte er eren
 Ze stet hilfe wolte karmen
 Nach libes v'n d' sele s'umen
 Vn all er bi den was gegen
 Bz er daz sme hat getan
 Zhan so red er uf gegeben
 Daz vngeruuechliche leben
 Daz er hat vo des volkes wegen
 Vn ward d' wiiste stete pflegen
 In den er sich i' s'ier h'ere
 Geruuechlichen vben myge
 In gotes dienest vnd da bi
 Ob im i'ht angehanget si
 Vo wadel v'n von mite leben
 Daz er den luten hat gegeben
 Des staubes ider sele habe
 Daz er den tu gesurbet abe
Im wart vor sines endes zil
 Zwan jar nach arbeuten vil
E. daz er v' dem kuzen leben
 Die sele wider welte geben
 Dem war-em luten in den stal
 Da sie nah der er welten zal
 Ist ewelichen in sin sehen
 Vo gotes rat ist dez geschehen
 Er zoch uf einen hohen berg
 Da wolt er wu'ten solch' werg
 Da vo sin sele ein werder gast
 Er l'ihent vo des flaschos last

Handwritten signature or note in the bottom right corner.

Der minen in dem fire
Enzundet der gehure
Dit sinner hant greif uf den
Dage mit geschwigē kan
Hoit wundeliche sache
Bis in dem vngemache
Den man berürt die reine hat
In scerfischer hutz enbrant
Aller frost was gar da hū
Vn durch de man verd vñ in
Ein also grooze hute kan
Daz er sich andere nit versan
Wen daz di starke hute grooz
Die durch de man so sūde dooz
In starker flāme kreften
In firen māster scheften
Er vō ein oven vñ gevarn
S stimet vñ ist algevarn
Wan bis des imer da bevant
Der esel triber alzhant
Er wart gestert et ane pin
An lib vñ an dem rūtē sin
Daz bis zē morgē durch die nacht
In so gerūwelicher māht
Der man des roschen idem hol
Des sneewe vñ d' sterne vol
Wart also senster rūwe pflēgē
Wie daz da wint was vñ rēgē
Daz er so wol bi sinen tagen
Alser da nach begonde sagen
An sine bette nie gelac
Nach solcher rūwe nie gepflac
Daz wil vñ ein vrtunde lan

5
Da disu zachen ane wan
Gint vō dez kreften in gedulht
D kan i engelischer zucht
Nach hemelischen sachen
Die sele reine machen
Vñ kan in wilden funden
Erleuchten vñ enzunden
Wan diser vōde zachen krafft
Sond in so höher māster schaft
Daz vihe reine machen
Doe schelmen vō den sachen
Den trube hymel mache clar
Den frost enzunden offēbar
Daz allez nah dem pōde sin
In offēlicher zachen schin
Derlicher ward er zuger
Daz buēch vñ mit enluget
Wir lazē ez nit vngeschriben
So wir dez vorder rōn vñ riben
Allem auch diser gūter knecht
S aller dinge was gericht
Den turen schatz verborgen
In hymelischen sorgen
Dort idem achtē funden
Ich mein die zachen wunde
Wels allen luten werden
Verborgen uf der erden
Daz er sich seir red verpflēht
So moht ez doch die lengē rucht
Verswigē werden also gar
Er wūde erlich er war
Wie daz er doch vō gēnger māht
Die hende trūg sterc verdaht

Vn gienk auch after disem zil
 Daz er die wundē berzen wil
 Für allen vzerlichen sehn
 Geschuehet an den fuezen sin
 Vil brud ist auch daz geschehen
 Daz sie die zange hant gesehe
 Die wil er wolt uf erde weben
 Allem auch da vō höhern leben
 Daz sie von höher ahte
 Der warheit wurdig mahte
 Willich gezeuge waren
 Daz sie doch iht verberen
 Die warheit offen machen
 Iht kuzfrellichen sachen
 So rürten sie die heiligkeit
 Vn swüre niema vf den ait
 Ze liebe noch ze lande
 Alle gestabet ande
 Daz durre wunden mere
 Ein rehtu warheit were
 Vn daz sie wed sie han vriehe
 Gehöret heten vn gesehen
 Ez sahen durre wunden mal
 Auch eteliche cardinal
 Den svnder heimelechkeit
 Der heilige eme sicherkeit
 Gah daz der wunden mere
 Ein rehtu warheit were
 Vnd schribē daz der rihte
 Svnder in ir gerichte
 Daz si vō höhen trahren
 In sine lobe mahren

Beid ymnus vn antyfen clanc
 Vn ander lobelich gesanc
 Wozent daz ich mit luge
 Die waren des gezeuge
 Irilich an allen orten
 Iht schrafft vn mit den wortzen
 D Romisch fruste auch nit entuz
 Der wabest alexander hiez
 Alser ems mall vō disem man
 Dem volke predigen began
 Da red er offentlich verichen
 Daz er die wundē hat gesehen
 An im an allen laugen
 Der libes mit den augen
 Beid oben vnde vn da neben
 Die wil er dānoch kende leben
 Daz hoit der brud alke vil
 Vn auch mū mayst uf daz zil
 Vō dem ich han diz buech gezeuge
 Fur war d hat vne mit geloge
 Ez sahen auch die wunden
 Gms todes an den stunden
 Vn auch vil lichte nah vn e
 Wol funfzig bruder vn me
 Da bi was ane vare
 Die reine sante clare
 Iht n n swesta vf die zil
 Vn auch weltlicher luter vil
 Der vnder mange waren
 Die nit an allen waren
 Gemogert der gesichte
 Sie kusten auch der rihte

Vn er ıffen in die Wunden
Da neben ob vnd vnden
Daz sie ge zuge mohte wesen
Daz solt ir hie nah tın geleste
Er tet die siten Wunden
Den freunden vn den kunden
Die wil er waz uf erden
So gar verborzen werden
Daz niemā mohte die gesche
Er mehte dāne so geschehen
Vil taugen vnd vil lıse
Reht als in diebes wise
Eins māl mit lıse zu gırnig
Der brud einer alze clug
Dan dem dienste ısteten siten
Den var tet selten vermiten
Daz er durch dz gesellen rat
Vil kōme doch verhenget hat
Daz im d rok wart hm geage
Daz im d stauw wurd v3 geslage
Vn als der lıstliche knabe
Den rok dem var zuhet abe
So rıhtet er der rıhte
Dit flıze die gesıhte
Der siten in die Wunden
Die da waz vnvervnden
Vn tet den vıng an d stunt
D selbe Wunde in den gr vnt
Dz er an allen laugen
Dit henden vnd mit augen
In sine sinne wol gelez
Wie groez d siten Wunde waz

Reht in der selben wise
So sach in hōhem prıse
Ein bruder auch die Wunden
Der zu den selben stunden
Im vndermeister müste im
Eins māl uf die truwe min
Der bruder im geselle
In allem im gewelle
Gar anvaltig an allen want
Wan zu den stunde alze branc
Der vater waz vō grozer pin
Da solt er im die schultern im
Ebegarfen vnd berueren
Die hand so ted er fueren
Im durch die tappen vnden
Vn er greif in die Wunden
Vn tet dem heiligen also we
Als im waz ic geschehen. e.
Für baz so trüg er inder wat
Daz uf biz zu den öhsen gat
Da mitz wolt er decken
Vn für baz mit enblecken
Den fremde nach den kunden
Die siten bi der Wunden
Die brud etuh nah ınen siten
Die vnd stunde mit vınten
Die wıesche quh daz selbe klat
Vn anı den rok den er darıret
Als sie di blırtık vunden
So kame sie der Wunden
In einer rechten sicherheit
Als in daz zartıchen ted gesert.

Vn sie mit offen augen
 Furtlich an allen laugen
 Da nach uf siner todes zil
 Sahen mit ander'n luten vil
 Vn er ten auch die wunden
 Der warheit sie befunden
Ey nu du künner ritter
 Gen gotes finden buter
 Schancse tu die wafen an
 Des vnder vorhte dienest man
 Gmb sin sten vnder voheten
 Den keine finde mohten
 Doch mögen ober wunden
 Bi dem so la dich vinden
 Ich mein den wudecliche arse
 In des die wile du dienste bist
 Vn wilt auch sin wafen trage
 Die mögen alle die vertragen
 Die du sint vn den dinen sint
 Die wil daz wapen an dir schint
 Sün edel ritter vn zier
 Des höchsten küniger banier
 Daz alles cristenliches her
 Gut krefft sterke zü der wer
 Der banier angefrhte
 Du solt auch ie der richte
 Die vberbestliche bullen trage
 Daz alles daz man mag gesage
 Vö Worten vn vö werken din
 Gar vn begriffen mögen sin

Vn wut auch nimer wid triben
 Waz mit der bulle wut beschribe
Er vn vat durch die wunde din
 Die du an dine libe sin
 Der starke mine vö gebote
 Gue v3 gebroche gar in gote
 So sol du niemā tragen leit
 Du sol vil billich si berait
 Vn auch ze dienste sin gerecht
 Ein ieglicher gotes knecht
Er vn vat durch die zachen din
 Die nit gewisser mohten sin
 Wan vns d ist nit worde schin
 Gut zwein gezugz oder di in
 Waz got sie sint v3 alle zil
 Gut den gezogen alze vil
 Der warheit nit enlget
 So vespelich er zuget
 Daz in der selbe wise
 In lobelichem prise
 Die gotes warheit nu durch dich
 Vn auch an dir vil sicherlich
 Gelerbik worde alze gar
 Nach siner marter sunderbar
 Tut id fremde hertzen trage
 Daz sie sich möge nit entsagen
 Als sie daz in ir hertze lesen
 Die mögen auch gelendik wese
 Enzundet an ir sinne
 Gut in brünstiger minne

9
Von der gesichte vor geschriben
Die sie gen hymel hat getriben
Du ist bewert der richte
Die erste din gesichte
Daz du an deme labe din
Ein wapen trager soltes sin
Des hymel küniges vnder sarte
Vn soltest tun an dich gesarte
Des crutzes zäuche vn auch trage
Dar an du wolest nie vtrage
Da vor auch nit gar lange
Nehrt an dem aneuange
Franzose der beherde din
So tet dir der gesichte schin
Da got vō dir imenschen art
Gesehen an dem crutze wart
Ein swert die sele din durch vā n
Vō den gedanke also wā n
Vō grozer mitidunge pā n
Die got het an dem tode sin
Die stime auch dir de geist enbor
Die vō dem crutze wārd erhort
In dinen oren schone
Nehrt als sie von dem throne
Der höhen gotes rāngen
Du geb an allen lāngen
Der warheit ein vtrande
Der du da nach empfinde
Tron vat der bekenke wil
Die wündliche zäuchen spil
Die dir vō gote sint gegeben
Dadu zū nem an dine leben
Daz crutze zū der stunde

Daz vzer dine munde
Gar wündliche schone puchen
Bruder Siluester hat gesehen
Die swert auch idem prase
Die rehte in crutzes wise
Durch fuerē gar daz herze din
Als doz mēll hat den augen sin
Der brud sach vn auch bevānt
Ves was pacificus genant
Daz auch du zu der zit alsus
Da der heilige anthonius
Daz wort ein man an alle giff
Ted vō des crutzes vber schriff
Die wil du wert idisem lebē
Erlustet / iden lusten sweben
In crutzes forme wūrd gesehe
Als offentliche ted veruehen
Bruder gonald d'ez sach
Nehrt an der zit als ez geschach
Die zäuche alle vor genant
Die tünd vns sicherlich erkant
Daz wir dez müzen vns rōsche
Vn müzen imer auch vuehen
Daz die gesichte an allen wān
Durch di dir got hat in gaten
Zū disen lesten stunden
Die zäuchen siner wunder
Sür war wāze der richte
Vō hymel ein gesichte
Ziht ein vō gesicht erlogen
Die mensche sine rūt beprogen
Vn vtrilt nach gedunhan
Infantasi ertrunben

Das auch du gen dem ende dñ
 Der geras in der höhe sñ
 Vñ auch der deravtige crut
 Als er dem crutze geben ist
 Ebed vnder crime bilde
 Dort vater in der wilde
 Die ander lüt erbleuget
 Sint offenlich erzeuget
 Da vō du bist dort inne
 Enzundet an dem stime
 Vñ vñen an dem libe dñ
 Gezandend id wunden schin
 steht als der and engel clues
 Der idem rauge byeche tr ueg
 Des lebendige zanchen gotes
 Inbrestē aulh vñ des gebotes
 Der in bynnsagen minne
 Ebed vñerlich vñ inne
 Die zanchen an dir tr uege
 Das machet vns gefueget
 Das wir geläubig moegen sñ
 Wēz ic vō der gesichte dñ
 Vñ vō den wunden ist gelesen
 Das es vō hymel ist gewesen
 Da zwifelt niemān inne
 Der waltet rechter signe
Aumerke hymelischer knabe
 Was got mit dir gewirbet habe
 Es sint vō dir vñ vñime dich
 Vñ auch du selb wunderlich
 Erschamet d gesichte siben
 Die hie vor alle sint geschribē
 Vñ ist du die gesichte
 Vō der ist dz gesichte

Die sibend vñ die leste
 Die höhest vñ die beste
 Durch die bistu ze iūgest kōmē
 Als du habest nach dñe sñvñe
 Die sibe staffeln vber schutzen
 Vñ ander testen vñ er biten
 Go sollest du d rñwe pflēgen
 Vñ wartē uf den gotes segē
 Abz auch d welte vō dem leben
 Vō erst bezondest dich er gebe
 Vñ woltest auch ze gotē kōmē
 Das crutze gotē an dich genvñē
 Vñ da nach das du wider degē
 So höher wāngels wunde pflogē
 Der gotē sünd moz behagē
 Das selbe crutze an dir genagē
 Vñ auch den andern i der pñ
 Ezanger auch des bildeē schin
 Ort solcher vñvñe also dar
 Beweyt vñ machet offenbar
 Ort rechter vollekōmēheit
 Die got hat selber vñ geleit
 Durch der ewāngelisten mānt
 Der nūwen. e. durch höhe sñnt
 Inanisce dñ vil ar mē knabē
 Dñ ende wol beslozen haben
 Das solches bildeē lere
 Abz ende vñ imer mere
 Der gastes in der hūze
 Nach brēstlicher witze
 An dñne libe vor gefragē
 Keim wārtē trīstē tu verlagē
 Nieman vñht aulh an dem wege
 Der demvñg sñne pflēge

111
Wan daz ist war an alle wan
daz ic din bild ist so getan
vñ al din wandel vñ din leben
vñ was dir got hat gnade gebe
Wad uf d' erde vñ auch sider
daz niht ich wene si da vnder
Wir mözen immer vns v' sehen
Wan es vñ hymel ist geschehen
Daz es ist aller eren wert
Des auch daz hze mir begert
Es war daz nym ich uf d' art
Wem es hält lach ist odes lant
Wir han die bullen auch gesehe
an der d' wabest hat perliche
Der warheit dirre wunden
Wan er n' hat enphunden
Die buese han wir auch gelesen
ze welker zit es ist gewesen
daz diser heilge wart v' p'unt
daz red got erime brud' kvnt
Wan aber mir daz mere
dar zwerdzozen were
daz ich die vilden sinne
recht eigenlich gewinne
dar v' mit dem getichte
Ob ich es alles z'ichte
Nach mynerlicher zungin
do nym ich uber sprangen
vñ schreibe daz latine her
des bin ich burg' auch vñ wer
daz rehte an allen orten
vñ Worten h'm ze Worten
Die buese sin alsus geschrebe
des vnd ich nym vñ d' r'ibe

Mahreht warheit es wol war
Wer dar in vnset sinen var
vñ machet er es offenbar
Die warheit mach ich also dar
daz ich da fur mit gebe ein har
Dar vpa n' liebe langen man
vñ wolt n' burtzen vñ sin
so sendet nach den phaffen
den wisen nit nach affen
als di daz latine v' gelegen
Ich wen es ward uch so beweget
daz n' mit des alleme
vñ dem ich daz gemeine
vñ andechtigen sinnen
N' furbaz m'vzent mynen
N' werdent auch ge zunge
daz ich mit niht luge
vñ wer es ieman aber leit
do stat mit mir die kristheit
Wer die wil wider staten
des wil ich gerne biten
vñ wil auch vnden vñ obe ligit
dit n' vñ vallen vñ gesigen
Daz ist der wabestlichen brief
Der ic die warheit wol berief

Alexander ep'e suus ser uox
dei venabilis scribz vniuersis
archep'is et ep'is ac dilectis filijs
abbatibz. prioribz. p'positis. archip'it
die decanis. archidiaconis. et alijs
ecc'iaz placis vñ et ap'lica b'ndone
e' benignis diuine op'aco volunta
tis i' celo potent' i' nouane signa
et i' mirabilis mirabilia sup' terram

p̄m̄ dei filius vultu mortis
 ad p̄m̄ v̄i descedat vchictō
 p̄e marie paritē ascendit tū
 face p̄tūditō v̄itē v̄suatōz
 scōz dūsic t̄ribz suscitāt
 agubz testamōnū sp̄i gl̄e
 cū x̄p̄o idēo rēditō firmatū
 cur/ et eadē s̄e ad p̄missā rēdem
 festinat i hoc p̄erudacōe ex
 ilio oꝝ rediosā eū d̄itō dilacō
 ne p̄trahē p̄ipi/ splacōis so
 lacū p̄p̄ē et. In alios dū
 diebz n̄ris b̄re s̄ranasē alim
 xp̄i s̄fessor/ app̄uit sigmō z v̄ra
 tibz v̄loq̄. In clarissis p̄e
 viuendi m̄re et exemplis sc̄m̄
 fidant eccl̄m̄/ et caligacō p̄sen
 t̄is eccl̄is t̄p̄a/ fulgōis sui tēmp̄a
 de illis s̄unt v̄iam p̄f̄e m̄facie
 p̄ans i h̄mo altissis paup̄r̄is
 aua p̄e cur̄e alact̄r/ et ex
 ultacōe/ s̄e car̄nē. m̄dū z demo
 nem velud eygas t̄nt p̄ se de
 i s̄i fauabz/ et t̄duerit ad d̄m̄
 p̄lm̄ h̄ūtem bonoz opm̄ secta
 tōe. Sic effusa sup̄ facie obis
 s̄re copiosa p̄f̄essōis eū/ et
 religiosa ḡnacō patefacit. v̄t
 autē ad illūacōm̄ ḡngū celeste
 eū m̄eio/ t̄āqm̄ r̄ualant sydy
 i choruzō s̄m̄ḡmeti mystic eccl̄e
 p̄uar̄var. v̄lt̄is eū d̄na po
 adhuc militātem i h̄oies/ et

Demū i s̄coz agmine p̄m̄
 phantā d̄isgnatā z clarissis
 d̄re s̄m̄ d̄at. Et. fe. p̄
 q̄o p̄ p̄d m̄. ne illa vel p̄
 ip̄et emula s̄c̄itacō i n̄q̄as
 v̄t obliuiois d̄ignū. v̄ rebz
 gestis cito sup̄ ducit abozē
 r̄et s̄ollerissis i s̄ficōibz i
 dagatā et op̄ra fidelissis do
 cumētis p̄at ad laudē dei Aug
 m̄m̄ f̄ida et i s̄ructōm̄ salu
 lacm̄ tam p̄icū q̄ z furōz
 m̄m̄nētis p̄p̄et̄is s̄m̄ḡn
 dar/ eūdem s̄fessorē scōz p̄a
 thalago as̄ebendo. onē i plu
 r̄ibz local̄ h̄q̄m̄do p̄p̄m̄/ p̄de
 cessare app̄ h̄as h̄oz s̄c̄re
 explicat s̄m̄ctos. p̄aro q̄
 longū eēt exat̄r̄ z p̄
 singla/ vox eccl̄m̄ succ̄tā re
 h̄acōne p̄f̄ngē clara v̄tūtie
 d̄m̄e p̄d̄ḡia. q̄ne tam op̄atōbz
 s̄m̄t̄is q̄ eccl̄a talis m̄
 r̄alibz argumētis p̄barit
 eūdem s̄fessorē t̄nt cum sc̄is
 solū gl̄e rex̄ctis. s̄ignat
 vob̄ q̄ oculo p̄p̄m̄ volūm̄
 reatēda frequē/ et vehe
 mēcā/ id̄m̄ r̄anda illa saltem
 d̄m̄e p̄f̄essōis i s̄igna que
 i eūsdē s̄c̄i corp̄e d̄ū adhuc
 vitali sp̄u fouētur m̄ḡn/ telestis
 op̄acōis i p̄f̄it. vidunt n̄q̄z

fidelis iuvenes et clarissima co
 tractantur dicitur perperam
 et imitabz ei et pedibz expressa
 vndiqz siluado denuoz de subiac
 to ipe carne exaruit / vnde de
 maria noue a creatore darent
 qm equide ide sse pndose ab
 oculis hori quoz resulerbat
 etiam du vniuer abscendebat
 Inuenta est quoqz parentans
 iuri defecti corpe no ifluta
 huanit neqz ssa plaga vlnu
 ris letalis qd aliqz ipar la
 teris saluatoris qd redemp
 toris et regnatoris huanit i
 redemptore mo pault sacra
 mentu. Que quide plaga
 sse qsdam exstibne sibi fami
 liarit adherentibz lapu e
 no potuit pae fluxu humo
 ris du antea mruerat m
 vniuer. Hec igit noua et de
 cora demostois m dicit mag
 ne debz ee deuocois diuine
 xpianis et iestimatibz vlnu
 omis delictis i spualibz sruuys
 eoz orthodoxe at ex hys sime
 ra fides accipiat qd illi eam
 fuit passiois xpi ssi extrinseco
 pscutore sfortes et per a
 more carne sua cu vniuers et
 saupiscantibz volutarie a uia
 figit. Hanc de pto sso hec

perone asientes i dicitur fabu
 late s noue aduencione deli
 ramenta no sequim. Quia nob
 dudum nota fcat ptemoz fides
 rez qm videt nos immozabz
 ofaturi ofessoris eiusse famili
 arum exmone dno meruim
 hie noticia sepefata pdecessoris
 mri domesacis obsequis rat
 que i sistendo. Cu e oppreat
 adue prudene ne tantu pati
 m sra huanit s m celone i
 memorato ofessore collata m
 vclari assumat. Vniuersitatem
 vram rogant. Venera. hie
 tamu. actente p apstara vob
 septa mandates. et eiusse
 ofessoris piosa mra. Gualdo
 si magna nalia et saluare me
 moz. celebrare amia p dicitoe
 fregit et veritate assidua re
 censeces / ad ipi deuocionem
 vne dno pntoziam subiacet
 vros arbus motis exaratis.
 vt eo p mudo fidelu pto ac
 pferu p hys qm se invocant
 diuam mraz iplorare mere
 ant suplices / q opum suoz
 possibiltas optine no pe ad
 itcessioz ipeant. Hemo vlt
 eide sso laudeat decore ee mo
 lestus m corpe suo xpi ihu
 triumphalia sagmata pferu

Signe vobis spiritum remanere p[ro]p[ri]o
 me i[n] s[an]ctis d[omi]ni n[omi]ni i[n]
 vidue et ap[er]ta iudicij s[an]cti
 ip[s]us n[omi]n[is] p[ro]missa ut alia p[ro]
 digroz signa quib[us] i[n] ca[usa] dei
 s[an]cti p[ro]f[ess]io[n]is confessio[n]is elu[er]it
 ip[s]e s[an]cti d[omi]ni m[or]s mor[s]ib[us]
 obrectanda credidit. volum[us]
 et q[ua]ndam v[er]o cu[m] sane menti
 resituat iudicialis severitas
 disciplina s[an]cti q[ua] d[omi]ni p[ro]f[ess]io[n]is
 s[an]cti p[ro]p[ri]o i[n] s[an]cti p[ro]f[ess]io[n]is
 de op[er]e blasphemare didicistis
 et fidei h[er]etice si vult de p[ro]
 mirabilium d[omi]ni credulitate pulu
 lant no[n] arefuit. Dat[um] ana
 g[ra]me. iij Non[is] Nou[em]be post
 nono Anno p[ro]mo

In no[m]i[n]e d[omi]ni amen. Anno d[omi]ni
 8. c. lxxxij. v. Nonas octobris
 Ego s[an]cti philippus of[ic]i[us] d[omi]ni
 volens exequi mandatu[m] q[ua]da[m] i[n]
 s[an]cti avenabili p[ro]f[ess]io[n]is no[n] s[an]cti bona
 s[an]cti m[or]s s[an]cti d[omi]ni s[an]cti s[an]cti
 m[or]s s[an]cti d[omi]ni s[an]cti d[omi]ni s[an]cti
 celebrato ut s[an]cti i[n]vesigare d[omi]ni
 s[an]cti d[omi]ni et hora qua s[an]cti s[an]cti
 mata corpi b[ea]ti s[an]cti s[an]cti s[an]cti
 pressa. s[an]cti s[an]cti s[an]cti s[an]cti s[an]cti
 te p[ro]f[ess]io[n]is et v[er]e p[ro]f[ess]io[n]is s[an]cti
 audierat revelat[i]o[n]em de hoc aliquam
 s[an]cti habu[m] i[n] mea p[ro]f[ess]io[n]is et exequi

ab eo. ut i[n] ca[usa] hoc o[mn]i p[ro]f[ess]io[n]is
 voluntate. ipe s[an]cti h[er]etice et p[ro]f[ess]io[n]is
 i[n]ve[n]tione. respondet dicit. q[ua] i[n]ve[n]t[i]o[n]e
 d[omi]ni cu[m] m[or]s i[n]ve[n]t[i]o[n]e a s[an]cti s[an]cti
 de castellione t[er]re custode d[omi]ni
 ne ut apud deu[m] et b[ea]tu[m] s[an]cti s[an]cti
 i[n]ve[n]t[i]o[n]e q[ua]da[m] s[an]cti d[omi]ni d[omi]ni et
 hora revelat[ur] q[ua] ip[s]a s[an]cti s[an]cti
 mata corpi b[ea]ti s[an]cti s[an]cti s[an]cti
 p[ro]f[ess]io[n]is i[n]ve[n]t[i]o[n]e anno p[ro]f[ess]io[n]is. s. c. c.
 lxxxij. i[n]ve[n]t[i]o[n]e s[an]cti d[omi]ni cu[m] ad
 locu[m] s[an]cti d[omi]ni s[an]cti s[an]cti mea
 h[er]etice accessit i[n] cella illa q[ua] i[n] illo
 loco s[an]cti s[an]cti est v[er]o credi illa
 s[an]cti s[an]cti s[an]cti s[an]cti s[an]cti
 castro. o[mn]i s[an]cti s[an]cti nocte q[ua]da[m]
 die v[er]is lucescant sup[er]h[er]etice
 postulans ut hoc deus p[ro]f[ess]io[n]is
 alio[m] revelat[ur]. Cui[us] v[er]o q[ua]da[m]
 p[ro]f[ess]io[n]is s[an]cti nocte orando i[n] s[an]cti
 s[an]cti s[an]cti s[an]cti s[an]cti s[an]cti s[an]cti
 mo d[omi]ni s[an]cti s[an]cti s[an]cti s[an]cti
 ipe aliquantulu[m] stupuit s[an]cti s[an]cti
 a[n]i[m]e s[an]cti i[n] ip[s]o et no[m]i[n]e d[omi]ni i[n]
 vocato s[an]cti s[an]cti v[er]es suscipie[n]s
 annu[n]ciat orare. post modicu[m]
 v[er]o ipe s[an]cti s[an]cti s[an]cti s[an]cti s[an]cti
 et clarior pore i[n] eade[m] cella appuit
 que et ip[s]am cella[m] et ea q[ua] i[n] ip[s]a
 ce[n]t[ur]a totali illustravit ad q[ua]da[m]
 luce ipe s[an]cti s[an]cti s[an]cti s[an]cti
 adhuc ca[usa] s[an]cti s[an]cti s[an]cti s[an]cti

nome dñi et bte marie uerme
 de bñ francisa arteca uocant
 Et sic forasces vires paprens
 iocando p'stibat. et cū ecce aliqñ
 to r'uallo fto tanta dei claritas
 fulsit q' celta tota admo' splendo
 ris aurea remitebat. Adan' d'
 splendoris asptu p' ipse stupeste
 exclamauit nome bte uerme
 uocando ifun ad uicoum. Et cū
 stanz sup genua sua reuēit ex
 vi rpi' hinc fuit ad trā colū m
 ēnatu. Et tū p' i' colōlacōe sic
 robu'oz fce sup genua se ei rot
 no respicere uerfue i' rā cello
 Cū bte par fūa facie aspat an
 nūm et dixit illi latine vbie fili
 qd facie tu hie. At ipse uoce rāta
 d'p'fina s'p' reuelacōe dep'mebat
 Trā cū bte s'p' uelg' r'bz vbie
 alloquit. dicit. Dequo rogat deū
 ut n' r'bebat reuelare dñe p'
 uoce r'ndit. p' rogabam deū
 ut dignaret onde qua die e hora
 uob' finit signa dōcē passiois
 i' p'ssa. tūc s'p' p' dicit et dicit
 uel ut tu scias. et ego dicit t.
 Ego sū p' v' s'p'. h' me nosti
 et ondit ei sig' m'atā. manū.
 pedū et later' ip' adde q' tpe
 abest q' de' p'p'at' r' uel quod
 f'ce attēd' necesse fuit. Nam

uoce rāctue aserōne cordie
 desidiū suū dep'fata. s' reuelā
 cōe dep'mebat

ille q' n' tūc appuit nō fuit an
 g'le s' fuit dñe ihc xpe i' p'ce. Se
 raph' qm sic uelid' ipā sacra
 r' r'ite positus fūg' suscepit m
 corpe. itā ea m'imbz fūg' i' corpe
 meo i' p'ssit. Adū appicōe de
 se bene bte par' adueat. p' rā
 die tū s'p'ū exātracōe s'ce cōe
 uat ad me un' ang'le dñi dicit
 m' expte dei q' me ad paciam
 et ad r'apiedū q' i' me de' uellet
 fūmde p' r' r'g' i' m'ano q' diez
 exaltacōe s'ce cōe sūmo dilucto
 exiene collam uelg' m'et' r'ho fer
 uore s'p' ad locū qdā cōm solū
 p'pabam. Et ecce p' r' r' i' uenē
 quida' cōfione p' r' dēe s'p' m'
 seraphim s'ce d' d' h' h' h' cū
 m' h' r' g' i' p' r' u' d' e' s' c' e' b' a' t' / a' d' a' n' y
 cō s'p' e' t' u' s' u' b' s' t' a' t' i' . e' t' m' e' s' u' p' g' e'
 m' u' a' h' i' e' i' l' o' c' o' i' s' t' o' i' o' r' o' n' e' t' e' d' i'
 t' a' n' t' a' l' i' q' i' m' e' a' s' p' e' r' t' / h' u' i' c' o'
 p' a' s' s' i' o' n' e' g' l' a' n' t' / q' p' a' s' s' i' o' n' e'
 p' a' m' i' c' o' r' p' e' m' e' o' b' i' n' u' i' d' e' b' a' t'
 e' x' p' r' i' . a' t' i' p' i' q' z' c' o' n' f' i' n' p' s' e' n'
 t' i' a' m' / m' o' n' e' t' o' r' / a' u' r' e' a' l' u' c' e'
 r' e' s' p' l' e' n' d' e' b' a' t' . Cū g' d' e' s' c' e' n' d' i' s' s' e'
 e' t' s' t' a' r' e' a' n' m' e' r' o' g' a' b' a' t' m' e'
 u' t' s' i' b' i' e' l' i' a' m' d' a' r' e' m' . s' t' p' r' o'
 d' n' e' i' q' u' a' t' u' s' a' s' q' z' n' h' a' b' e' o'
 q' d' e' m' t' . Cū n' d' e' r' e' l' i' q' u' i' . s' i'
 c' o' r' p' e' t' e' t' a' n' i' a' m' t' d' e' d' i' . i' l' l' e' u' o' t' i' n'

ppebat & etiam accipere dicebat
 Quere regno tuo si aliquid habes
 Cuius ponem manum ad gremium
 unum aureum cum multa admiratione
 regi et regi sibi. Quod accepto
 regno iussit ut ad sibi daret
 Et ego me ob hunc sibi excusa-
 bam. Ad exortationem autem ipsius manum
 in me ad gremium porrigere iuvenem
 aliam aureum maiore pondere
 et valore et hunc sibi cum multo
 et admiratione largitus fuit. Tertio
 adhuc etiam postulabat. scilicet mil-
 ita et petere instanciam et efficaciam
 excusationis sibi cum monitione idem
 manum tunc porrigi ad gremium et
 aureum iuvenem porrexit quoniam
 et valore excedente et sibi in dedit
 et sibi suscipere dixit. Hanc quod ista
 significat hoc signum istudque et
 gradum tunc ordinum tunc diligenter
 sudatorum. Post hoc ipse deus tunc
 manum sua corpori meo applicuit
 et primo manibus sedo pedibus. Tercio
 lateri in signum ista cum vehe-
 mentissimo dolore spiritu impressit
 et cum magna prole uice mei
 voce clamoribus. Et uerba quedam
 secreta dixit mihi quod nulli adhuc ho-
 minum reuelantur. Vnde iam
 pingit tunc quod reuelabitur quia
 ordo et fides magis indiget

per hunc christum amicum dicitur. et ego me
 sic signatum iuvenem tunc uade et
 scire dicit ista christi tuo. quod
 et opus dei et horis. et tunc frat-
 rudo ualefacere dicit sibi uade
 in nomine domini. Et sic iactu ut uide-
 bat cum magna multitudine. sicut
 disthor iuuenem se recepit. Quia
 ne fuit fratrem quodam tunc ad
 nomine et uice tunc exime sanatis in
 signum. quod ualida cetera peria tunc
 tunc cultum dino uocabatur. sicut
 uideam alloqui cupiens requirebat
 et tunc horis nona iuuenem. quod
 que illa nocte clamoribus et qualia
 colloca huius. tunc fratrem resul-
 tans resposu se et clamoribus et
 collocuere huius peripisse. Hoc
 re uobis scriptum cum ioratio cetera
 per ipse iorone peripisse. sicut
 et anxius quod se tunc hanc
 debet uisus et iuuenem quod
 albis idem de altera peripisse. quod
 fratrem adproximare dixit illi. dubi-
 tas ne tu de hunc quod tunc uideat
 sicut dicit. tunc uideat quod tunc
 beneficia tunc iusto quod iordis
 tunc. Cuius ad quod tunc hanc
 ficia memoranda iuuenem qui tunc
 anglicus descendit ad uice. In isto
 dubitas sicut tunc esto quod de uice
 uice tunc reuelat. et hunc dicit

14
Nu hort des heilge vō gedult
Schrib ich d̄ mit es si m̄ schult
vñ wie d̄ engelische m̄n
an sime tod em ende n̄n

EB was in also groezer
kraft. Cristo so sere
zu gehaft. vō dem ich dz ge
merne. s̄ franciscen der vil rei
ne. Daz er ih̄oher z̄uversicht
Allem an sime geiste niht
Er was auch an des libes p̄n
Sut im als an dem cruce s̄m
verhestet in der m̄ne
vō allem sime sinne
Daz iden wilden br̄nsten
von hymelischen kunst
Allein igot mit d̄re m̄n
In gerafischem fure br̄n
In wolt auch gr̄ime dursten
Sut dem cruceigen fursten
Dem h̄nig v̄z oberlande
In starkē m̄ne b̄nden
Nach al der s̄lden vñ dem heil
durch die sich ḡp̄ m̄hte val
vñ iden tod gap auch s̄m leben
Daz vns daz wunde wid geben
vñ w̄n der wunde n̄gel p̄n
Gew̄hsen an den fuz̄n s̄m
so p̄mlich vnde an den sohn

Daz er ḡkome m̄s verdoln
Mit lie d̄ v̄den gotes degē
des laufes d̄m̄ die terre p̄flegē
vñ tet er den h̄p̄ roten lip
Daz er den m̄n vñ auch daz wip
Den jungen vñ den alten
Sut lere n̄ beh̄lten
vñ auch die gotes v̄nde t̄rete
D̄m̄h b̄nre fueren vñ stete
Daz er den and̄n gebe br̄st
vō hymelischer meist̄rschaft
Daz sie der lere vō gebore
Gernst̄lichen volgen gote
Wur s̄llē sprach d̄ werde m̄n
S̄cht als vō muwe v̄hen an
vil lieben br̄uder daz m̄n rat
daz wir d̄ dienen d̄ vns hat
Er schaffen vñ die gnade geben
Daz wir ih̄ime namen leben
wan wir nach vns selo frumen
S̄h̄ han luzel z̄ genumen
S̄ ward auch da nach sere stan
Sut gr̄ozer ḡnd an allen wan
Daz er der ersten dem̄heit
vō d̄ wir vor m̄l̄s han geset
Der wunderlichen wunde
Sut wid vnd w̄nde
vñ daz er al̄er beste m̄ge
Sut wid idie dienste z̄nge

Der vzzigen armen
 In sich den tod erbarne
 In seinen lip d'ane wanc
 Was vō arbeitē worde kranck
 Den ersten dienste vnd lute
 Nu aber nach den alten sate
 Gar vnder demē mache
 In dem vater sache
 Er leit vñ dem herzen sin
 Das mit der gotes hilfe schin
 In furbas gar an allen rva
 Er grozu dink auch wolte rva
 Wie daz er was vō lang pin
 Erlausen an dem libe sin
 So was er an dem geiste doch
 So willig vñ so veste noch
 Daz er wolt als ein muoer degē
 Des krieges mit de finde pflēge
 In dem vō muoer angesigen
 Sime alten rehtes vnd zigen
 In duht er wer ein rehter zage
 Den lasten oder siechtrage
 Gezeihen mohte ab der vart
 Gen gote wa d' mīnen gart
 In grozern dingen tribet
 In des mit vnder blibet
 Es was auch mit alleme
 Der fride gar gemeine

Des flaisches gen dem geiste sin
 Es was auch uf die trauwe min
 So vestlich an allen wan
 Daz flaisch de geiste als vndran
 Bis ic der geist begonde
 In allem daz er konde
 Werbe nach aller heilikeit
 Daz flaisch allein nit widstret
 Es wolt auch da nach sere stan
 Daz es dem geist an allen wan
 In solchem hohem sinne
 Den vorszprung an gewinne
 Daz aber wurde schone
 Sin leben im zelone
 Daz alles mit gedulckheit
 Wirt zu dem wde sin bereit
 So red got sine lip geslagen
 In also swern siechtragen
 Daz kurze kems vō sinen liden
 Der siechtrage tod vermiden
 Es here sonderliche pin
 Der im ze swere konde sin
 In was im weller mit gedage
 Die stete drime siechtragen
 Ze iungest d'vil kranke man
 So gar von dem libe kan
 Daz im da hienk alleme
 Die hut an dem gebeine

Von vil er auch gemindert wart
 Nach großer siechtigen art
 An liebe vñ an dem hertzen
 Von engestlichen smertzen
 So hiez er doch die groezen pin
 In anderz dā die swest sin
 Als er vñ grōze suchen wegen
 Wart vnder der gebonheit pfluge
 Ein malz gāz engestliger pin
 Da sprach ein brūd vñ gāz min
 Ich got daz mit dy fur baz me
 Er senftlicher vñ me ge
 Vñ er dir nah gedunke mi
 Tut ub̄ recht zē groezen pin
 Nach dimer krankheit angesant
 Der sieche vater alzehant
 In groezen suzen abelure
 Fur war sprach er geselle trute
 Vñ were mir uf alle stunt
 Din luter einvalt mit so bunt
 Du erwere vñ aller kraft
 Vñ dimer nū geselleschaft
 Wan du zu dirre stunde
 In sievellichem munde
 Getrostest die geschichte
 Der gotlichen gerichte
 Bestrafen an mir armen
 Aus rōstu mich erbar me
 Vñ zu der erde uf den plan
 Den sieche lip an allen wan
 Dā daz war vor ghekranc
 Warf er des brūde vñ danc

Da vñ wart mit alleme
 Daz krankē sin geberne
 Gar vber maht er fetter
 Er wart auch sere er schellet
 Er kussert auch an der stunde
 Die eyden mit dem munde
 Er sprach got hie ich wil dir sage
 Vñ allen minē siechtigen
 Lop gnad vñ dank nah minē site
 Dā zu wil ich dich herte biten
 Vñ allem minem hertzen
 Daz du der selben smertzen
 In mir siez der wille din
 Noch hunderstut me lazes sin
 Wan daz gevallet als ez sol
 Fur war mir vñ d' ahre wol
 Daz du mit allen slegen din
 Zimer geschongst hie min
 Wan daz an mir durch allen pin
 Er gar der reine wille din
 Daz ist mi nōst vñ mit mi leit
 Daz si du herte min gesait
 Die brūd auch an allen wan
 Beduhre daz an diesem man
 Sie sehe als den andern job
 Der herte sonderliches lop
 Daz als im w̄he des flarsches pin
 So w̄he die kraft des mytes sin
 Wan aber er in aller not
 Vor lange weste sinen rot
 Vñ als die zu wart nahen
 Daz er zu dem solt gāhen

Da er dem gesellen künz
 Daz er sol schwerer künz
 Des todes uf em ende künzen
 Als er vō gote hat vūmen
Daz aber von den stunden
 War iā. als im die wunden
 Vō gote wurde in gegeben
 Daz er an sine höhern leben
 Von der bekerde zwart
 Am zwanzigsten iāre
 Mit mānger hānde siecheragen
 Ward v3 der āhre wol beslagē
 Der werde ritter vñ r-ārn
 Vñcht als em vester eckestam
 Dar māsterlich da zū berēp
 Daz er werd an daz werk geleit
 Der obersten Jerusālem
 Vñ auch daz wilde flāsch gezem
 Vō aller vñschlicher ārt
 Vñ sich rihrt uf der sele vaart
 Mit aller vollekarmenheit
 Vñ der er wolte sin bereit
 Ze sante mārien ākehant
 Von porzayncūllā genant
 Inz er sich fuerē als kranc
 Daz er da nit uber lanc
 Des geist dez lebēē wid gētz
 Da er den geist nah hohē lebēē
 Den ziten vor vil lāngen
 Der gnaden hāt enpfāngen
Als er ward an die stat brāht
 Daz er als auch ist vor gedāht
 Mit wārem bilde lieze sehen

Vñ mit dem bilde nū vñehen
 Daz niht me d' gotes knabe
 Semerme mit d' wēlte hābe
 In den so emē suchen elagen
 Die endent allen siecheragen
 In hemelischen künzten
 Des geistes in den brūnsten
 Den hup er nāchet inder weget
 Vñ v3 die blōzen erden leget
 Daz er dar v3 den leste rāg
 An dem d' frūt gezurte mag
 Vñ sonder an der lesten zit
 Do hup d' sele em vñschup sit
 Der blōse mit dem blōzem
 Vñcht als mit sin genozen
 Gernlich mohte r-ārn
 Dem mēz wol gelāngen
 D' vint ist nāchend vñ blōz
 Vñ wer der wēlte sin genoz
 Vñ hāt er elender an gētan
 Den nit vil sānfter āne wān
 Der nāchend uber wunden
 Der het er sich enbrunden
 Vñ als er an der erden lāt
 Den vndern roh daz wāz em sac
 Dē red er mit dē āndern ābe
 Vñ also blōz der arme knabe
 Sach uf an allen lāngen
 Ten hynel mit den āngen
 Den gotes wūnen also glānz
 Der mūner gāp sih also gānz
 Vñ an den selben stunden
 Der rāhten siten wunden

Die doch vil brudr̄ waz erkant
 verdat er mit d̄ liden heint
 Dar wemā mochte die geschen
 vnd wart zu den gesellen ichē
 brud̄ daz min hab ich getan
 daz ubel ist an allen wan
 zeger ich vō dem hzen min
 daz got der leter wolle sin
 den worten vo den r̄inen
 die lauder wuude warnen
 vān ḡ im naher uf das mal
 so het er mit ladinge stral
 z̄sb̄terlichem smerzen
 der wund n̄ aller herzen
 zelest n̄ r̄iner den der mān
 ḡig alles sinen gardian
 erkant̄ des begude
 von hymelischer wuude
 Ḡ. fuer uf alke swinde
 v̄n da vez dem gesindez
 dem vat bot er dar geret
 Ein sail. ein appen. v̄n ein clait
 vater sprach er glaube mir
 dz als ein arme lih ich dir
 dz soltu nemen sicherlich
 inder gehorsam daz vil ich
 Der heilige daz vō hoher art
 vor freuden jubiliere wart
 vān im daz kan iden gedank
 daz er biz ende v̄z ane wank
 Die armut sind f̄llsche schin
 gehalten hat die trube sin
 der z̄bel ist ein fr̄ud er korn

me idem hzen wur̄t geborn
 v̄n māg die z̄ge mit ge sage
 di kond in idie hohe r̄agen
 Er hub i aller smer p̄m
 Gen hymel uf die hende sin
 v̄n lobet sine liden a-ist
 Daz er so gar v̄rihtet ist
 daz er zu dem an allen schade
 fr̄lich vert alre d̄ige entlade
 daz hielt er idem sinne
 Der armut vō der mine
 Daz er da vor bi m̄nge r̄age
 Di heine appen wolt̄ n̄ age
 vān di durh not dur̄frage si v̄ne
 im vō ein andn waz entw̄ne
 Gelich wolt er mit smer p̄m
 dem ar̄egore a-ist̄ sin
 der nachend arm v̄n alke h̄r̄anc
 Gienk an dem crutze an alle wanc
 v̄n da vō iden ersten r̄agen
 als er began nah gote jagen
 Da wolt er vor dem bischof stan
 z̄bl̄z v̄n nack̄et ane wān
 v̄n wolt auch ale ein westbar n
 gar nack̄et v̄z d̄ w̄lte v̄z n
 daz in da nackent v̄n bl̄z
 Cristus empfach i sine schoz
 als in d̄ w̄lchhof vor genant
 z̄ack̄et empfang i sin gewant
 da zy vil sicher v̄n fir
 den brudern die im w̄ren bi
 von andehrigem sinne
 Gebot er inder mine

Als sie nu sehen iegenot
 Daz er der i hte were tot
 Daz sie durch in mit vuzgen
 Die ligen in so lange ligen
 Vf blozer erden also bloz
 263 dez ein man ein gile groez
 Eimelichen mohte gan
 Ich well ein cristlicher man
 Der lebendig in dem gebote
 Der selc dem lebendigem gote
 In sterbend in dem lyste
 Dem sterbendigem criste
 In tot dem toten volget nach
 Wan in zu dem was also gach
 Go hat in got an allen wan
 Gelich in selber hat gria
 Als in den zachen wunden
 Der heilge hat befinden
 Als aber der vil werde man
 Dem ende nahen da began
 Die brud hiez er alle kumen
 Daz leit red er in da benymen
 Des endes vn des todes sin
 Invallicher gute schin
 Vnd in vil suezen Worten
 Gint todes an den porten
 Go ruzet er in sinne
 Vf hymelische mine
 Vo ar mit von gedulckheit
 Vo der gehorsam vnd gerat
 Der zebestuchen wurde
 Des hertzen von begu-de

Daz er die suze rede lanc
 Daz ewagelun ane wanc
 Vult er in da fur bringen
 Vo allen ander n dingen
 Die brud stunde vn de man
 In alle er vafte da began
 In ziehen gen dem ende
 Gen in bot er die hepde
 In red auch vngewentket
 Sin arme da geschrenket
 Reht i einig cruce wise
 Wan er in hohem prise
 Daz zache trug vo sinnen
 Instereclichen minen
 Inzundet id selbe flamen
 Auch ides cruzigote namen
 Reht alle brudn durch die lanc
 Als d i gaste was enbrant
 Den verē vn den nahen bi
 In wer da gegewertig si
 Den gap er allen sine segen
 Der suze got mit ulv pflerē
 Sprach er vil liebe brud in
 In sult in gotes vorhte sin
 In bliben in der mine
 In ewelichem sinne
 Wan aber vf vch nahet
 In kunstreclichen gahet
 Arbeit vn durche truge vil
 Schick d da beherten wil
 In var ich zu dem herē in
 Dem ich uch wil enpholhe sin

Als er die hant gar wol erkant
 Hat suzliche v3 gemant
 D' man got v3 der alre liep
 Daz er den alten helle diep
 V3 vrey in allen dringen
 Daz buch hiez er im bringe
 Der ewangelen uf den plan
 Daz wart gelesen ane wan
 V3 den gesellen alle er bat
 Durch sine wille v3 der stat
 Alle man zu dem mandate lisset
 So d' place got ver-wisset
 In suze wasche an dem tage
 Da got i sine todes dage
 Die prieflichen wurdigkeit
 Ted an im selber uf geleit
 In alle er ob dem rische saz
 In uigst obend ezzen sz
 Die zit itamer zugen slac
 Heisset d' grüne domestac
 In alle er ider stille was
 Daz man vor in daz selbe laz
 Daz du d' d'gn hebet an
 In hat geschriben sant iohan
 So vil alle da ver-mohte
 In sine sele tohte
 Der vor gemante reine man
 In grozer andacht da began
 Auch lesen in dar vnder
 Den psalmē da besunder
 Den man an dem sritage lisset
 So man die vesper da v-wisset

Der vor meq hebet an
 In daz zertische spreche ban
 Ich han mit mine stimeln
 Ge schriuwe zu dem hzen min
 Ich han zegote mit gebete
 In miner stime mich gebete
 Den salme der vil reine laz
 V3 end v3 v3 ez nime was
 In beiten die geichte dm
 V3 du mu lonet herre min
 Sprach er i hoher zu v3 siht
 In by alles sant geschicht
 Des v3 d' v3 den gotes wegen
 In gotes tugend wolte pflēge
 Zelest in grozer tele
 Der aller reinsten sele
 Entspricht wart des flaisches lute
 In wart v3 senbet iden grvnt
 Des ewelichen glastes
 Eneladen alles lastes
 Des flaisches d' vil reine man
 In gotē da sin ende nan
 D' brud' einer alzehant
 Dem auch sin lebe was erkant
 Die reine sele i eine schin
 Eine d' d' sterne alze sin
 In eine schonen volkellin
 Daz glanz in lute konde sin
 Aber der was er alze vil
 In d' des claren hymels zil
 Den rehte wek sah uf gezogen
 In offen angē vnber-ogē

Sacht als w. alze lichter schin
 Over v3 genumenlichen sin
 Von hoher heilikeit wegen
 Vn alle sie wisheit gode pflegē
 Der hymelischen alze wol.
 Vn si der gnade fruchte vol
 Dru den er wairp d' wde man
 Daz er red idie wunne gan
 Des frides vn d' lichte glanz
 Dru got ist da sin wunne ganz
Der meist ainh vō ter laboz
 D' da waz maist vn vor. Gen
 got em bruid gar erkant. Der
 Augustin' was genant d' lak
 da siech vnz d' de tot. Vn daz
 gespreche i grozer not. So het er
 lange vor gelegem. E daz de mā
 d' tod beweget. Vnd da rehte
 vf die selben zit. Als sant
 fr. anast us tod geht.
 D' sil swide der vertore man
 Gar lute schrey da began
 Du bante vater bite min
 Ich bin zehant geverte din
Die bruder da besunder
 Nam v3 der achte wunder
 Wem er d' vor i todes not
 Waz gar an dem gespreche tot
 Sine hate zu gesprochen
 Der man in grozen sechen
 Genus selich als vber bōt
 In wurt d' bruden disu wort
 Ach sprach er id' er imen pin

Vn geschend w. gefelle min
 Francke ynfern vāt nibt
 Der inso hoher zuversicht
 Fert iden hymel ic genot
 Vn alze hant so lag er tot
 Vn waz die reine sele sin
 Des suze vater volger in
 Da zu so tūn ich vch ge wis
 Daz auch d' bischof vō assis
 Z' sant nichel an allen wān
 Waz uf den hohe bē gegān
 Der da gar gan' ist genant
 Des māl. als in der geist genant
 Da grenk auch idie kyrche sin
 D' bischof als em bilger in
 Vn id' naht vn uf daz zil
 Als sant fr. anast sterben wil
 Erschem er als man da gesach
 Dem selbe bischof vn sprach
 Die welt ich laze nemet wāt
 Vn alsus idem hymel vāt
Vf stat d' bischof alze fr. n
 vn. e. er ihst andere tū
 So ward er daz er hat gesehen
 Vor d' gesellen sin veriehen
 G. für hm wider gen assis
 Da ward er sicher vn genuz
 Biz er ez flzeeliche er für
 Daz er waz ider selbe i in
 Vn waz di stund vn ande beim
 Wan als d' vāt im er schem
 In d' gesichte vor genant
 V3 drue welte red gelant

Die leregen vogel in den tage
 Die doch dem lichte mine Ege
 In die du nacht rüd wid flagen
 Daz sie der u gesant v sage
 Inich samerren in großer zal
 In mit em ander über al
 Sie sazen oben vß daz dach
 Da lyluch töd den vat brach.
 Da sich d tag schiet vñ die nacht
 In frage da mit aller macht
 Die mängen suezzen done
 Gemeinlich alze schoene
 Wan er die wilden vogellin
 Spülget nach d gewonheit sin
 Ze gotes lobe r-assen
 Pro wolt en auch er-lassen
 Die vogel zu dem ende sin
 Daz sie d großen eren schin
 Der dure wolgemöte degē
 Inz imer- ewliche pflege
 Ein vrbund alze schoene
 Für- bringe mit gedone
 Reht an der nacht da dure mā
 Sin reinetliches ende nan
 Der- lere the habet imer- dank
 Daz u- da singend anc wanc

fur war es was d beste klanc
 Den uw snaben ie gesant
Ach lieb mēsche nime war
 Wie der suezze heilge gar
 friscus vñ der wölte schiet
 Vñ vñ d vngert inwen diet
 Er starp gar mit selekeit
 Die bruder all in trüheit
 Ware vñ des vater v tot
 In- lere leit auch große not
 Vñ wamde auch gar bitlich
 Ach lieber ihu mīnedich
 Wie rehte groß u sīnerze was
 In sag vch ider warheit daz
 Daz em brud alkehant
 Dem da sin leben was erkant
 Sin zarte sele ilichem schin
 Eine lichte ster- nes alze sin
 In eime volke daz was glanz
 Edhōne luter vñ ganz
 Ze hytmel varu daz ist war-
 alle du hie sīhest offenbar-
 ker vñ daz blat so sīst du wol
 Die suezze sele gnaden vol
 varu in daz hymel rich
 Oht große freude wūnedich



Handwritten text in Gothic script, likely from the adjacent page, partially visible on the right edge of the image.

In schrib ich krauwe vñ knabe
Wie durr heilge ward erhalte
Vñ vō sin lebe vnvertriben
Wilt id heilge zell geschreibe

Sein vñ dem hong erjudt
Die rühē gūme wundt
Daz ez so suze mag gesin
Vñ ez doch hat des honges schin
Wie suze daz ist vñ gesmāz
Dem sein ez nit gelichen mag
Gue mag sin honges suzes lebe
Daz im uf erden ist ge geben
Der wurde nit geliche nāgen
Vō d'ich nu begimme sagen
Wan alle in die geselleschaft
Die bekeftliche māsterschaft
I warheit nimer wut vñ triben
Des heilge in hat zu geschriben
Dar an mān and's w' betrogen
Daz sein dem hong ist uz gezogen
Vñ gān my got der sinne
Der rede ich nu begimme
Sānāfauē heilig vñ gereht
Des oberste frind vñ auh sin knecht
Ein paster vñ ein leiter gūt
Des mīnēn ordens wol behūt
Von siner suzen gūte
Ein trāger der armūte
I ruwe forme auch alze gānz
I heilheit em spiegel glanz

I gnad em voller wier
I warheit em beschreier
Vñ alder volckvmenheit
Vō der daz ewangelii seit
Ein bilde treger vnvertribe
An dem vns wolist vor geschreibe
Daz leben vō der nuwen. e.
Daz vnser m hzen imer me
Vor allem lebe wol behaget
Daz in auch selb hat genaget
Vñ siner veterfuchen schēz
Her nider nātzend vñ bloz
Den mān so gar isme fr vme
Die gotes gnade hat v' kōmē
Daz er von sine vange
Mit ordenlichem gange
Vō sachen vf die truwe min
Die aller niderst kōden sin
Vñ zu den hohsten dingen
Ze iūgest kōnde springen
Den also wunderberē mān
Der alze rīche wesen kan
Vō armūt vñ vō notekent
Den demūt idie hōhe treit
Den rōten machet lebelich
Wan als er got ic merste sich
In sine flāische rōtet
Des lebens me benōtet
Den emvalt machet wise
Vñ reht in al dem prufe

In was zuhet sich ze wden siren
 Daz hat der heilige mit vmitte
 Dem got idisem sine leben
 So groze clarheit wolte geben
 In was im an dem tode sin
 Der clarheit also claren schin
 Daz er die vordern vb krafft
 steht als die chrone der gerdt
 Wan alle d' rime vater hoch
 Ze got uz durre welte zoeh
 Der luter geyst vo heilheit
 Fur idaz hus der ewikeit
 In alle er vz den wunnen
 Des lebendigen brunnens
 Duz dez vater herze floez
 Durch volle armit die freude noez
 Da liez er an dem lube sin
 D' küniglichen eren schin
 Gar offentlichu zeichen
 Daz man da moht errachen
 Daz ie daz fleisch alda geleget
 Daz ewiger selden hode pflegē
 In mit den sunden ie genot
 Geazuziget vnd als tot
 Daz also ganz was worden
 Verwandelt in den orden
 Der nuwe creaturē
 Der mīnen in dem fure
 Ein bilde trāger moht sin
 Der gotes māt vā pīp
 So sūnderlicher wūderheit

Die got hat an den lip geleit
 In daz ez auch besunder
 Ist eine neuen wunder
 Den alten alze wilde
 Erzāgere daz bilde
 Daz got nach der vrsende
 An fuozen vnd an hende
 Nach seiner menscheide vīn
 Er zogenet den gewelten sin
 Er wart aūh fur baz mit vbride
 Man sah an den seligen liden
 Man sach an den seligen liden
 Die nagel idaz fleisch geschafte
 Vo hymelischer mānschaft
 Gemacht ihohes smitten
 Die mit dem fleisch da mūtē
 Gewachsen waren in geborn
 So man die nagel vz erhorn
 Ted an ein da gedruht
 Daz ander end in seiner zucht
 Daz zo dem eren da gehout
 Zehant sich andhalp er bort
 Weht als der ander anevant
 Durch gende w al durch die bank
 In vo w selbes herheit
 Daz ander ende si geriet
 Daz ez daz alzehanden
 Wurt offentlichen anden
 Man vant aūh an den stunde
 Den flagg der siren wunder
 An sin lube an allen wan

Den wed' mensche hat gemachet
 nach mensche hat gemacht
 Die wunde was gesachet
 vō hohen māster-scheften
 In hymelischen bresten
 vñ was auch vñverbunden
 Gelich der siten wunden
 Sit den des todes an d' stunt
 Der totē xpc wart v' wunt
 dar uz daz heil vas v' erzorn
 daz vns her adam hat v' lorn
 Sit einer kleinen fūse
 die vor im paradyse
 sit in die welt geflozen
 vñ hat die gar bezogen
 d' gnaden mit dem bache
 zu ewigem gemache
 Der sat-amēren vō d' kraft
 die vns ze gotē tūnd gehaft
 d' nagel forme vor geschriben
 den hendē suzē durch genibē
 was swartz alsam daz ysen
 vñ als ich wil bewisen
 di siten wunde rosen rot
 an d' beid lebendig vñ rot
 daz flaisch zesamē uberozē
 v' bracht eine māsen vñbetroge
 In schibelohter wise
 die gar in hohem puse
 beduht ider gesichte schin
 im aller schonstu rose sin

Ez wart auch uf vñ in der
 so rechte senfte sinu liden
 vñ an dem handel also zart
 zecht als sie idie zarten art
 der kyntheid vñ der kynde
 verkeret weren swinde
 Dabi nach u' geduncken
 zecht als des geistes trinke
 die wunde daz er rachen
 daz etlichu zachen
 d' vnschuld vñ der lutzheit
 dar an h' adam vns v' sneit
 vō gotē were kynde wider
 in der gezierde durē liden
 alle aber an dem libe sin
 waz dar vñ v' d' ahte sin
 die nagel vñver swunden
 swartz wart ob vñ vunden
 vñd an der siten wunden
 die mase auch vñvunden
 was ale em blunde rose rot
 vne daz d' lip doch were rot
 da vō daz niemā wund neme
 ob die d' freude mēz gezemen
 vñ auch dar an besunder
 v' begriffet michel wunder
 di disu wund hant gesehen
 die sint so wundlich geschehe
 daz swarze māl vñ rosen rot
 v' wazem darē flaische rot
 an sah so wundliche brechen

Ich wen ez nieme si geschelche
Die brüder furbaz mere
Die weinden alzesert
Vn waz u. leit mit demie
Des vater also rene
Daz sie nu müze des enbern
Doch wil ich uch dar v. wern
Daz ez in groeze freude bot
Daz sie die zächen also tot
An im in vil gelusten
Des höhsten kuniges fursten
Die seltsen auch besunder
An dem so nuwem wunder
In leit v. hert i freuden spil
Vn ale der sin begrifen wil
Die zächenlichen wunder
Der wunder in besunder
Vnd allu die gesichte
Der seltsenen geschichte
Gay gar ein seltsen capfe spil
Secht allem daz ez sehen wil
Ez maht auch den gelaubt stark
Vn rätzet auch die sinne
Vf hymelische minne
Wer dz auch hort v. mit enfach
Ze winden im da v. geschach
Vn ward an der begunde
Dez heiligen in der unde
Heranzet ie der rihet
Der zächen zu gesichte
Vn by dem volke ward erkant

Des vater tod alda zehant
Go gahet ez an alle bit
Hin zu der stat enunder stat
Da dirre heilge waz gelegen
Vn wolte der gesichte pflegen
Der zächen mit den augen
Vnd gar an allen laugen
Der warheit werden innen
Vn waz in menschen sinnen
Der zächen an den dingen
Iht zunfels mohte benegen
Iht voller warheit ubertyme
Van sie die warheit hat v. v. me
Vnd auch in v. unsern heeren
Da mit u. freude merren
Vil burger hant von assie
Der mere werden da gewine
Die griffen mit den henden
Den mafen zu den enden
Vn kusten v. die selbe stunt
D zächen wunde uf den grunt
Doch waz auch in den meren
In einer der burger
Ein wiser rut ane schamen
Surnem gelert v. hoher name
Werd id stat v. durch daz lant
D waz Ieronimus genant
Der zunfelt vor den stunden
Ale thomas an der wunden
D nam u. ernstlichen war
Vn sie ernstlichen dar
Vor alle brudern v. daz zil

vñ der iheru vor alzevil
 vñ ted mit langer biten
 Er greif im in die siren
 Da zu ted er die nagel regen
 Mit sinen vingen vñ bewegen
 vñ her vñ dar ver-wenden
 An fuezen vnd an shenden
 vñ mernde diz dar inne
 In sinne hohen sinne
 Als im die wunde wu-de küt
 Mit sinem gryfen an d stunt
 Die gotes zachen konde tragen
 So wolt er immer me fragen
 Von vñ den grünt von abgessnide
 Der warheit iden siren siren
 Als furder in den stunden
 Zeht alle zwifel wunden
 Der andn vñ des herzen sin
 Als thomas ted an gotes schin
Von da von wem im alcheant
 Die warheit ward so gar erkant
 So ward er da nah uf die zil
 Als man die warheit wuz wil
 Zeht ein gezug gar vñ erbozn
 vñ tet des einen eit gesworn
Die brüder aber vñ die kynt
 Die dazv der begrebe sint
 Des volkes mit vil grozer schar
 Die nacht vñ riben also gar
 Die wile der vater vñ lac
 vñ hñ recht an den liechten tac
 Mit also grozem gotes lobe

Dem sie so vasten lagen obe
 Mit beten vnd mit singen
 Mit allen gueten dingen
 Daz den was die da waren bi
 Daz ez mit em begrebe si
 Allein eme toten vñ daz zil
 Da mir auz sin der engel sprit
Daz volk auz daz dar was bevrme
 Die gruenig este rund genvmen
 Die groze kertze alze vil
 Die vestelich vñ alv zil
 In grozer schoge brvmen
 vñ inden selben wunden
 Die man beyd vñ auch die wip
 Den reinen heilichhen lip
 Mit lob vnd mit gesänge
 In michelem gedrange
 Mit grozer andacht tr uegen
 In zuhtelichen fuegen
 Gotlicher freuden alze sat
 vñ hñ gan assie in die stat
 vñ als sie fur die kyrche gan
 Da restet dante danyan
 Da was von mangern Jare
 Die reine maget clare
 Mit ir iunghfrawen inne
 Beslozen in der mine
 Die nu gar vñ verzezen
 Den hymel hat besozzen
Daz was ir aller wille
 Da sie da hieben stille
 Dur h ebeliche stunde

Bis sie dem reinen munde
 Der zarten gante claren
 In was ir swester waren
 Sit ir beslozen inne
 Durch hymelische mine
 Die gotes gnade red beschuren
 Den reinen lip ze kusse bürten
 Vnd auch zu der gesichte
 Zehant nach der gesichte
 Die hielten furbaz keinen soz
 In ir wegē furbaz dē ture schaz
 Gen alle dūch die porten hin
 Ze santē Georgenkyrchen in
 Da ward d' lip dez werde knabe
 Sit grozen eren aūh begraben
 Da lernet er der buoche sin
 Vō erst em kleinen knebelin
 Da nah er em gewachsen man
 Vō erst da predigen began
 Ze māgest er auch da gelegen
 Der erste r'inne wote pflegen
 In fuer d' heilig ale er begett
 Sin vater aller eren wert
 Vn d' welle frāse
 Die wunneclichen r'āse
 Da sinu wert hant hin gebant
 D' heiligē in daz ober lant
 Daz was da sūnder varen
 Vō gotes geburte waren
 Zwan hondert jar vñ tusend jar
 Vñ die bi zweinzig sūnder bar
 Vñ da nach auch fur warē
 Zehnt i dem sechsten jarē

Des samestages spate
 Den in vil hohem rate
 Die brud vñ die burg haben
 Dez sonnestages frū begraben
 Dem erp ich armer minē sege
 Got muoz sin imer pflegen
 Zehant der hymelische man
 Da furbaz imer me began
 Zehnt ale den got bognade vñ
 Ein groze zāichen vnd vil
 Daz vō der zāichen wūdeheit
 Die hohe siner heilicheit
 Die dūch der lew gute siren
 Sit d' gerechtebeude siren
 Vñ alle stūnde vor ge bant
 Die man d' welle red erbant
 Die wil er was vñ er den
 Er solt auch furbaz werden
 In im bewert besūnder
 Durch zāichenlichu wunder
 Vō hymel i der gotes kraft
 Zu dem er nu was aūh gehaft
 Sit ewelichem striche
 Der gotheit in dem bliche
 Bis aber da besūnder
 Die zāichenlichen wunder
 Vñ ander gnaden ake vil
 D' dūch daz lant vñ allu zit
 Was nach dem tode vil geschehe
 Der man gedorste wol vñ sehen
 Vnd offentlichen lunden
 Vil tute red enzvnden
 Von andechtigem sinne

ze hymelischer minne
vñ auch des heilge zu dem lobe
Din lab mit gnaden obe

ze iugest über lange zit
Die meiz wunden also unt
Dit werben vñ mit worten

An zbebestlichen porten
Da man die zäichen hat vñ vñ
zinz daz sie fur den babest kome

Der waz Gregorius genant
Ein man gar gote wol erkant

Der vñde nah dez name walt
Dort an der bebestlichen zal

Ez aber disu mere

Gar alles falsches lere
Der zbabest wol erhorte
Ein hertze sich erbozte

Des heilge inder zu versicht

Doch liez er sich alleme nicht
In disu zäichen wunder

Die got so gar besunder

Durch disen heiligen ane wan

Nach sime tode hat getan

Vñ tad auch noch vñ alle stunt

Al allem lande wol ist kwit

Er wolt auch dar an veste sehe

Daz im selp selb ist geschehen

Die wil der heilge da noch lebet

Vñ mit im ider welte prebet

Daz er an allen laugen

Gach mit selbes auges

Vñ graf auch mit den hede

D'wunde vñ d'nagel schin

Daz auch vil lute hant gesehen

Die dez zvn heiligen vñ d'liche

Dit ander in wandel also gut

Daz des ein goez vñ vñde tut

Daz alles vñ der sache vil

Der ich mo nit beschriben wil

Die da dem furste vor genant

Die warheit taten gar erkant

Daz er d'nach der furste art

Genug vñ ware sachen wart

Vñ da vñ an dem gotes knabe

Dih einen zu wil wolte habe

Er wer i hymel alze goez

Vor got der heiligen genoes

Daz er des hymeles herren

Des lop er solte merren

Des stat er hat vñ erden

Ein volger mohte werden

Gelichen mit geteren

So wol er in den uren

Des geistes vñ der minne

Vñ hymellichem sinne

Dit redelichen sachen

Den heilge wundig machen

Vñ loblich auch werden

Furbar vñ vñ erden

Al in auch abe schone

Got hert in sime rone

Daz aber der vil wise

Zbabest in hohem prase

Ein sicherheit der dinge

So hiez er da ze stunden

Die zeichen da befunden
 Vn mit gezugē dar getriben
 Vn emedlichen an ge schriben
 Den cardinālen geben dar
 Die gen der sache sunderbār
 In gunste aller minest tragen
 Daz sie dar vber solten sagen
 Vn u. geungen vñ enbarn
 Ob dz gerecht wer er vān
Die namene vnder hānden
 Vñ als sie wol er bānden
 Daz die gezugē an allen wān
 Die warheit mit u. āden hān
 Der ant mit nihte trūget
 So vestlich er zūget
 Daz gar vn zwifel bere
 Die warheit dūre mere
 So bestredlichen ist er vān
 Daz sie daz wūden offēbār
 Daz vor dem wābest uf dem sal
 Da wāren auch die cardinal
 Hans bischof vnd piēlat
 Vnd mit der aller rate
 Vñ mit u. willen vnd u. gunst
 Des gēstes in der heissen bznst
 So wolt er in von frier wil
 Der heiligen schriben in die zāl
Vnd alze hant vil swinde
 Daz allem dem gesinde
 Der wābest gnaden alze sat
 In hū gen alle in die stat
 Da mit zwelf hundert jaren

So gotes geburte wāren
 Des mals an zwenzig jar vñ be
 All an den buefen ist geschriben
 Vñ da nāch sūnderbār
 Steht in dem āchten jare
 Fur war an enne sonnegage
 Wān sie den pars vñ de ich sage
 Wol wesse vñ mit wānden
 Steht in dem āugest mānden
 So wū de sie sich beren
 Des heiligen zu den eren
 Daz grōzer schone vñ rūchheit
 Daz also grōzer wūderheit
 Daz ich mit kan volle sagen
 Wz er wārd alles vber tragen
 Daz als u. aller herze gert
 D wābestliche furste wert
 Ted in den heilige zu geschribē
 Des lop wārd nimer me vñ be
Da nāch in vrtzen ziten
 All zwai jar vber schriten
 Die lauder kāmē gen alle
 Dese heilige gnade vil gewis
 Des wēre sie hie vor genoz
 Die gnad in daz capitel grōz
 Daz daz dinsten wāz geleit
 Daz im zolobe wāz bereit
 Da wārd der hymelische lip
 Der wol mag heisse leit vñ ap
 Wān got hat leides vil vñ be
 Dūch in daz ich mit kan geschribē
 Zwai jar vñ dem er wāz begrāben

Ant grozen eren wol. erhaben

Als aber der vil turt schatz
Des sele in hymel harte satz
Gen muwe sárbe wart genúge
Nú dem er bán so behágen
Daz er d'wunde zachen trüg
Die máu in an dem crúze slúge
D'rod durh in da zachen vil
Der ich zemal mit schábe wil
Daz durh wúnder suze
Die lute ziehen muze
Tezjeret mit dem raufe
Nach hymelstem laufe

Gemacht auch wol gefuege wesen
Daz got den heilgen us gelesen
Der in vor mágem verre bez
In herzedlicher liebe saz
Wá in gevellik bonde sin
Den got auh durh de claren schin
Der taugenliche bliche
Des geistes in dem striche
In cotemplerer wise
In zu dem paradysse
Her als enoch geruchet
In het in auch gezuchet
Als hern helyas sine schamen
Der heissen mine durh de fláme
Hf in den hymel uf dem wáge
Der fur in waz nah alten sage
Da mit auh sunder erte
Daz in sin erte merre
Daz auh us sin gebenre

so heilig und so reine
Daz vader dem gesinde
Gen hymel alze swinde
Daz got durh eweliche schin
Zecht als die grüne blumelin
In selber hat gepflantzer
Wá nu zemal gepflantzer
Daz vnder daz gebenre sin
Zecht als em blunders blumeti
Beginne da besynder
Daz zachenliche wúnder
In sin ab so suzecliche bliche
Dem man dez lobez muze reche
Wá vor den ander n wáre
Der heilgen in dem garte

Daz sint die zachen also gúte
Die got durh sine wille rúte
Die rúde die siuche hochgymur
In siner et als die suze blut
Wer nit in der mine slut
Für war got het es wol behut
Wan daz ist war an allen wáre
Daz durh hochgelobter man
Zecht in der selben wise
Als in vil hohen pyse
D' groeze zachen vil geschach
Dar an man in der eren idach
Die wil er denoch kóde sterbe
Zuplich in disem arme leben
Zach sin tod auh imer me
Zecht als in einer muwen. e.
So hymelische gnade wege

so großer wund' bonde pflege
 Daz du h die welt allvñ gepogt
 Ein breues lop ist vñt geflogt
Wan an h de stüme ides narnē
 Den vngchortē vñ den lāmen
 Die blit vñ wazesuhas sint
 Den di besetze hat der vint
 Den vzetzigē wie den si
 Den better-ise auch da bi
 Den die iwager-notē swelbe
 Vñ den gewānge uf daz lebē
 Vñ aller hande siechtagen
 In frāz in notē vñ in elagen
 Wirt ides heilgē wunde
 Geholfen nāch be grude
 Da wirt an h wize vñ kvnt
 Den knechte got uf alle stime
 In totē vil den er daz leben
 Hat zāchēliche wider geben
 Die gotes tugēt vñ di kraft
 D' hymelische meisterschaft
 Da mure got die wundeheit
 Sine heilgē wolte mache breit
 Vnd offen algesere
 Der zāchen inder lere
 Dem gip ich lop vñ ero
 Von hure vnd imer mere
 In sin duvālligem nāmen
 Der dāngēt vñ vō erime stāme
 Sprāchet doch i erime rāmen
 Daz wil ich nimer mich geschāme

vñ solt ich blinde vñ lāmen
 D' mige biegen vne zesāmen
 Enzundet ider mīnen flāme
 An alle tūselichen grāmen
 In sine hymelischen hāmen
 Da mit end ich dz būchel amen.

Zeügest wil ich schriben
 Vñ da mit auch verriben
 Daz būch die zāchē sine wān
 Die nāch dem tod er hat getan

Amen daz wort du- ch sue
 zen danc
 Gewonlich ender daz gesanc
 Daz solt ich auch nu singen
 Wol ich da nāch nit rīngen
 Daz ich den totē bringe für
 So vil als ez in an gebir
 Vō wden zāchē m ze māl
 Wan er der volhtē hat den gal
 Dort idem ober lānde
 So wey ez nū em sehende
 Solt ich den mit besingen
 Vñ tod ze veldē bringen
 Des leben vns des hat gesworn
 Daz sin tod si got vñ erhorn
 Da vō mags ich nit rīuwe pflegē
 Wan ez nū allus ist gelegen
 Die wil ez ihst ist hie vor
 Daz mū die sinne trat enbor
 An hoh zāchenlicher rat
 Die dure man bezangē hat

Vn̄ tod v̄n lebendig hat gegeben
Wan ich sin leben h̄in geschribē
 Daz her uf erden wude vil
 So duht ez vns ein byndes spil
 Ob wir n̄m̄ soltē v̄n sin leben
 Dem lebendig erc geben
 Vn̄ mit dem toten v̄n die tat
 Den er gar vil begangen hat
 Inwundelichem pr̄ise
 Nach z̄ichenlicher wise
 Nach sine tod auch eren rehen
 Dem tod ist eren vil geschēhen
Nach tode mānḡ eren hat
 Der lebendig nah̄ beiner stat
 V̄ lebendig mit eren gert
 Daz tod vor got ist eren wert
 Dem z̄uh̄t nach tode wurt erbotē
 Den hat d̄ m̄ne für gesoten
 Daz ist d̄ heilgē hoh̄ster hort
 Daz schēlte h̄e di wude dort
Wan ich mich nu wil beren
 Z̄lob v̄n zu den eren
 Dem almechtigen er̄ste
 Daz ich in māngem liste
 H̄ms heiligen lop er̄ pr̄ise
 Mit s̄underlicher wise
 Der wund̄ z̄icheliche tat
 Daz got durch sinen willen hat
 Er z̄eh̄get nach den stunden
 Als er hat in ges̄unden
 Die s̄uzen gotes bliche

Vn̄ in die lichten bliche
 Der ewlichen trinitat
 Sich also gar verseuket hat
 Inanascus d̄ vil werde gast
 Daz durch den ewlichen glast
 Emböden v̄o des fl̄isches hast
 Die sel̄ i sinelicher kraft
 So gar ze gotē waz ver̄p̄l̄icht
 Daz sie den nutzē v̄n siht
Dav̄o so hab ich des gedacht
 Daz ez v̄de volle kraft
 Daz ich an dem an allen wan
 Die rede solle vahen an
 In dem i hoher meisterschaft
 Er z̄eh̄get ist des cruce kraft
 In dem auch wurt sin̄ ere
 Er̄ nuwet imer mere
In̄ anascus der vil werde mān
 Ein nuwer mensch an alle wan
 Mit nuwern auch besunder
 Vn̄ wunderlichem wunder
 D̄ welt ein̄ licht hat vor get̄ge
 Wan er i disen lesten ragen
 Mit s̄undlicher w̄n̄ deheit
 Bezieret v̄n auch gar gemeit
 Daz ist an disen stunden
 In den vil s̄önen wunden
 Selichet sich dem l̄ibe tot
 Der an dem cruce leit die not
 So dem bi nah̄t v̄n bi dem ragen
 Daz menschl̄ich z̄uge māḡ gesage

Das ist ze dem ob ich mit tobe
 Den sine wurdelichem lobe
 Wan al den fliz vñ al den sin
 Der im viel von naturza in
 Vñ was vō godes gute
 Erlehter sin gemüte
 In selber alter seine
 Vñ auch in der gemeine
 Das leit er alles ane wan
 In godes cruce lobes an
In das er mit dem cruce grät
 Aus dem sin heiz ist vñ sin mit
 Vō anegenge in suzer pñ
 Gezichent der begude sin
 Den lip bezichend tete
 Nach vzerlicher were
 So red er ides cruces swanz
 Sich selber fluzen also ganz
 Vñ den der grutes nūwe
 In sich das elat der r-ūwe
 Das cruce doe crutes bilde
 Den bösen alze wilde
 Das in der selben wise
 In loblichem pr-ise
 Sin vzer lip an allen wan
 Des cruces tu das wafan an
 zecht als sin mit doze ine
 In raugemlichem sinne
 Het an geran den wde cruce

Als er dem cruce geben ist
 Das vñ dem selben banier
 Da got die grüselliche tier
 Ich mein die tufel hat erfante
 Das auch in semelichen siren
 Das Cristliche godes her
 Der vnder sich d' sinde wer
Wan er auch ake strenge
 Der zit von anegenge
 Als er nach ibzunstiger art
 Dem cruzigoten dienen wart
 So makt em vor gewerbe sin
 Des cruces mänge hande schin
 D' kunftelichen hoher rat
 Die durch den raugelichen rat
 Da nah mit sin uf mänge zil
 Des cruces meist wirben wil
 Als man vil wol wurt inen
 Wer merklich wil bestranen
 Des heilge wandel vñ sin lebe
 Das im got hat vñ erden gebe
 Wie durch den sibenveltig schin
 Des cruces inden augen sin
 Aus dem gedanke dem er hat
 Aus d' begad vñ mit der rat
 Des cruces mine vō der art
 Als er vō ir enzueket wart
 Des grutes in der wilde
 Wer wandelt in das bilde

Des cruzigen cruzes wart
 Der leit den tod i mensche art
Gah wie wunderliche tüt
 Des hochste koniges berinde gut
 Die mit so hoher nähre
 Ober alle menslich ahte
 So gnedeliche sich beweget
 Er volke daz u mine treget
 Daz sie des cruzes sin banier
 Enpholhen hat dem erbt zier
 In daz hat in hoher zuht
 Dem libe sin auch in gedruht
 Daz er die banier solle tragen
 Vor den die got wol behagen
Ach mein die zeichen wunde
 Die cristus an den stunden
 An die banier sine libes sneit
 Da der des cruzes pine leit
 Wan er in hohem sinne
 Der wunderlichen mine
 Des wden cruzes ward so kome
 Daz er da vo auch tu genume
 Ein ere vo des cruzes wege
 Die grozer wurde kede pflege
Daz aber gar besunder
 Daz wunderliche wunder
 Von hymel vnd von erden
 Er zuget mohte werden
 So moht allem nit gesvme

Da zu die warheit v3 genume
 Vo fremden vn von kunden
 Die griffen in die wunden
 Vn auch di sunder laugen
 Sie sahen mit den augen
 Daz doch gar sicher solte wesen
 Als wir an allen buche lesen
 Ez tod auch nach de tode sin
 In manig wundlicher schin
 Vnde **W**undliche zeiche vil
 Der ich nu nit beschreibe wil
 Von hymel wol bezuget
 Des warheit nit entluget
Wan ems male nach
 Dem tode sin
 Geschach em wunderlich schin
 Der mine hzen sanfte tüt
 Gregorius d' babest gut
 Dem dirre heiler wol behagz
 D' het im lange vor gesagz
 Daz im w' kvnt frelich bereit
 Die rbebestliche wundezeit
 D' wunde nah des name zal
 D' slief ems mals uf eme sal
Nu zwifelt vnder stunden
 Er an der siten wunden
 E. daz den heilge vor genat
 Als in die rehtkeit er mant
 Vo d' er ward da zu getribe

In der heiligen buch geschribt
 In alle er selber wolte sage
 In großen süßeliche tagen
 Als er in sine flase lak
 In habest vñ der riuwe pflak
 In sinem palast alter sein
 Sant fr̄anciscus im er-schein
 In zornlich ane laugen
 In vnwundigē augen
 In red bestrafe dñh de schin
 Den zwifel an dem herze sin
 In hub vf an den stunden
 Den rechten arn d' wunden
 In rechten siten alzentz
 In her sprach er em schenke vas
 In vñ das frische blut der in
 Das fluzet vñ der siten min
In habest ie der rihte
 In im inder gesichte
 In schenke vas als er da bat
 In nah gedöcken an der star
 In was es als in duhte wol
 In oben vñ des blutes vol
 Das frulich zñ den stunde
 In bloez vñ der siten wunde
In sin baz von der lere
 In habest imer mere
 In von allem sine sinne
 In beid andacht vñ mine
 In us zñ den zanche wunde

Das er auch vñ den stunden
 Inht nihte mohte me ver doln
 Das sin baz reman vñ me böln
 Inht hohverrige sprychen
 In der wñrheit iden bruchen
 In die werden zanche tete
 In er wer in welher wete
 In der furste ward er ez gewalt
 In wie vñschelichen er gotar
 In dar vñnme den begruzen
 In in hertelichen buzen
In Gregorius ein Babst genant
 In ze Rome was er wolerbant
 In der zwifelt vñder stunde
 In an der siten wunden
 In die da an dem libe sin
 In sinosa des herren min
 In was gar an alle var
 In als man sach da offenbar
In die da der suzze ihu crist
 In der da in dem hymel ist
 In wu ket in den stunden
 In die selben siten wunden
 In des wart Gregorius gewar
 In in eme flase an alle var
 In vñ enpfientz das blig d' wunde
 In die stund da vnverbunde
 In in emen kelch wunderlich
 In iht guetem mütze frölich
 In werlichen das ist war
 In als do in hie sñst offenbar



Gregorius der Papst

at
at
P
ar
ide
2
r

Ez was em brud' ane wan
 d' vor dē andē hōde hān
 vil tugend. vnd em mere
 Daz er gar heilig were
 Des herze was gar in getbe
 In veselichen in geschriben
 Daz warheit durre wunden
 Vnd als er zu enen stunden
 Der zachen wunde vor genāt
 So viel der brud' alzehant
 Der zachen vñ der mīne
 In zwifälliche sinne

Ez aber durch d' rāge vil
 Den brieg vñ aūh dez tufels spil
 Der selbe brud' vor geschriben
 Hat mit im selfs vil geschriben
 Vñ alser idem flase lac
 Eine nahre vñ d' rāve pflac
 Of sine strosat altes sein
 Sanctus franciscus im crischem
 Gedultelichen alzehant
 Vñ zornig gar ienster art
 Daz vil horwigen fuzen
 Den man red er begruezen

Ez sprach er ist der mere
 Daz du so zwifällere
 Bist worden in zestunden
 In mīne zachen wunden
 Wae brieges vnd dīne frūme
 Hast du dich selber vnd nūme

Du sich mit blāde augen dīn
 Die hepd vñ aūh die fuzen mīn
 D' brud' sah die hende wripit
 Doch moht er an d' selbe stunt
 D' fuzen wunde nit gespēhen
 Vñ vor dem horwe nit gesēhe
 Wīsch abe sprach d' vater sīn
 Daz hor vō disen fuzen mīn
 Vñ tū d' wunde fuzen wārn
 Die mir die nagel hān dūthvārn
 Vñ biz mit andehzigen sīren
 Er greif d' brud' vn verbiten
 Die fuzen mit den henden sīn
 Indruht ider gesichte schīn
 Daz er den vnflāt allen abe
 Dem vat vō den fuzen schabe
 Vñ daz er da zestunden
 Handel die nagel wunden
 Vñ biz der brud' vor genant
 Er wāchet īmer alzehant
 So floez hīn vō den augen sīn
 S' wēhe em vil mīchel sīn
Vñ inder erren wurde
 Die horwigen begunde
 Der zwifällichen sinne
 Ward ez an höher mīne
 Daz offentlich bilte rwahe
 Daz mänge bīrlīche trāhe

Ez waz gesezē iden taze
 Jerome die mir miz behage
 Ein edel frōwe wol geborn
 In gutem wandel v3 erborn
 Die herte den vil werde holt
 Santa frāscā v3 er welt
 Daz d' fur allen argen pin
 Vor got v fur sprech solte sin
Daz wip het in kamerlin
 Gemalt daz wde bilde sin
 Vn fraget sich an eime taze
 Daz ich es kunzlich ub' trage
 Da sie v gebere sprach
 Daz sie daz bilde wol besach
 Vn gdwmet da ze stunden
 Daz er der zachen wunder
 In allem sine libe enbar
 Daz wunde sich die frōwe gar
 Vn claget es be sinder
 Doch waz es nit em wunder
 Daz da nit daz gemelde stat
 Daz maller mit gemachtet hat
 In biz durch eteliche zit
 Daz wip i eroze trahen lit
 In led vnd in vngemache
 Waz mohte sin die sache
 Daz and' zachenlichen wat
 Daz bilde den gebesten hat
Da nah uf eime tag geschach
 Daz sie daz selbe bilde sach

Rit lange nach den stunde
 Gezichent mit de wunde
 Daz sinu bilde nah v site
 Die maller spulget malen mit
 Daz wip i streche wart gelbant
Sie rufft v tochter alzehant
 Vn fraget die der mere
 Ob auch daz bilde were
 Vor mals vor alten stunden
 Gever wet ane wunden
Die tochter sprachet vn swert
 Waz im nu fur baz under vert
 Sie vor der zachen ane schin
 Daz bilde dar gemachtet sin
 Daz man zu disen stunden
 Gihet mit den zache wunde
Wan ab d' menschliche muot
 Sih selber vallen ofte rufft
 Vn machet auch die mere
 Der warheit zu selbere
 So viel die muoter aber dar
 In michel zwifel sinne gar
 Der warheit alze wilde
 Vil lihte sie daz bilde
 Den ersten in den stunden
 Gezichend mit den wunden
 Die gotes tugend alzehant
 Daz ere zache vor genant
 Daz iht versinche liden ru
 Daz and' leute daz der zu

Van alzhant die wunde
 des bildes da verwunden
 Daz niemā sah die zache
 Daz red daz wy er wāchen
 Daz sie diheine zūfel hat
 Wan an d' zachelichen rat
 Die da ze iūgest ist geschehe
 Ward sie des erre warheit sehe

In kathelon bi der stat
 Wler da den namen hat
 Gih füget daz ein gūter man
 Des heilgē frund d' huz Johan
 Ein abende gienk eine pfat
 Da lagen zornes alzesat
 Die vīnde gar verborgen
 Die wāren in den sorgen
 Daz sie den woltē tōten
 Vn vō dem lib benōten
 Vn sint doh uf den mit vpflyht
 Wan er ir vīnschaft hete niht
 Die weln ein and' tūn bezalt
 Der dem geliche was gestalt

Son gie des mals den selbe pfat
 Vn als er in die lage trat
 Der mord' einer im er schint
 Der wand ez werd' and' sint
 Des er da zu begerte
 Er gap im mit dem swerte
 So mänge engeslichen slac

By daz er nūme schure mac
 Vn wolt aūh kein gedige wese
 Daz er iht mohte des genese
 D' erste slag mit red v' mīten
 Vil bi tet er im ābe gesniten
 Den arm vn' allez ahselbein
 D' and' waz aūh nit ze clein
 Er gab im da ze stunden
 Ein also warte wunden
 Als offen bi d' bruste sin
 Daz vz d' wunde in der pīn
 Der aretē blas so swide drānk
 Daz er sehs herze ana wānk
 Zsāmen gar gebunden
 Er leschet vz der wunden
 Abz ab' nāh d' meyster swern
 Den swēche niemā kan genern
 Waz uz den fūlen wunde grocz
 Ein sinak so gar vūhdig dooz
 Vn wan er woltē sich wesen
 Daz er mit nihte moht genese
 Vn niemā im gehelfen mōge
 Vn aūh kein arzenye tūge
Da vō so wart d' wunde man
 D' al der andahz als er kan
 Sant s'ranascen rufen an
 Wan er den selbe aūh began
 Vn aūh die māget mārien
 In siner not an schrien

2fcht an den selben stunden
 Da man im flug die wunden
 Vn als d' arm uf eine zu
 In garzer ym alleme lit
 Dozt uf des todes bette
 Des mag nit werde weite
 Franciscen namen er began
 So stercklichen rufen an
 Den red er also vil gemant
In merket war alda zehant
 So sah er einen ane wan
 Vil nahe bi dem bette stan
 Der was nah den gedunke sin
 Beslossen zu dem venster in
 Da was geschurmet idaz kler
 Daz miner brud orden tret
 Dem sieche rufft er bi dem name
 Johanes sprach er ane schamen
 Wan du dich hast an mich gelan
 So hilfet dir got ane wan
 W bistu sprach d' sieche knecht
 Ich bin francisc' hie gericht
 Den sieche rufft er alkehant
 Die wunde er im gar cabant
 Vn als den siechen minne
 Beduht in sine sinne
 So sprach er allenthalben
 Gar eine seufte salben
 Des sieche durch die wunden

Vn an den selben stunden
 Biz ie d' sieche man enpfant
 Des griffes vo d' rannen hant
 Die vo des gotes wunde kraft
 Vil wite wunde tut verhaft
 So floez d' vnflar vz den sieche
 Daz fleisch die wunde red v' hege
 Vn wurde ganz biz iden grunt
 Vn wart d' sieche gar gesunt
In als daz d'ing em ende nan
 Der sueze vater gie von dan
 Vn biz der sieche des enpfant
 Got ward er loben alkehant
 Vn sant franciscen sunderbar
 Er ruffte sine wibe dar
 Daz wip als sie den schrei vndan
 Sie lief vil swinde gen de man
 Vn vand in vor dem bette stan
 Den sie gedacht an allen wan
 Des andn morges si u begrabe
 Des wart sie nichel wund habe
 Vn tet da schrien vber lut
 Genesen ist minn lieber trut
IDer mere vo des wibes wegen
 Ward allu di geburde pflagen
 Sie red recht als die frowe soln
 Die dassent was vn wie sie woln
 Den sieche si vnde liefen zu
 Sie wude waz dem wibe tu

und als sie sahen eine wan
 den sieche vor dem bette ston
 die mahten sih im alle bi
 in reht als er unsinnik si
 ene wolte in mit sinen flezen
 hin und an daz bette legen
Die sieche vaste wider sprach
 für war so tod er in gesat
 in zanget in auch da zestunt
 daz er der wunde was gesunt
 die frund als sie daz hat ynwme
 dez wunde sie gar ser erwarne
 und wänden daz daz mere
 ein fantasia were
 in daz ir sinne sin betrogen
 daz sie bedvliet ez si er logen
 die weste was in was geschehe
 wan den sie kurzlich hat geschehe
 wunt mit also grüne fleze
 die billich in ze grabe legen
 in dem iengeslicher not
 zu ande vor was dan der tot
 der stat nu vor in un ver wunt
 in hohem mütte wol gesunt
Sant sin so spöch d'wunde buecht
 hat forhtend vch ez ist gericht
 daz ir nu habent hie geschen
 dem solt ir keiner truge wehe
 dez land vch mit belangen
 wan ez ist nu gegangen
 sant sin nase hie von dan
 der salbete mich armen man

in sinen stonend henden
 den wunden zu den enden
 in wo der hende wunden
 ward ich gesunt in gemein
 in all daz zachen mere
 wart mit und offenbere
 daz vollz lief alles de gesche
 an de daz zache ist geschehe
 in wan ez mag er rachen
 in offentlichem zachen
 erzinger an dem kunden
 die kraft der stonwunden
 dem yden heilge in gedruht
 in auch die wundenliche frucht
 daz bracht in gar besunder
 ein freudenreiches wunder
 in mit vil luten stimmen
 die wurden als sie timen
 ein wo strit reht als sie tebe
 den gotes zache treger lobē
 in bieten immer mere
 dem heiligen groeze ere
 Apulle bi d' stat erkant
 die was potencia genant
 ein erb pfaße sund schame
 d' hiez Rogerus an de name
 in was auch uf rime groz
 der rehten pfrydener genoz
 der was vo siechtage kranc
 in nan gus rages eine ganz
 hin zu d' byrthe vo des wege
 daz er gebetes wolte pflage

Das sah er dort geuerwet staa
 In massen bilde sunder wain
 Bezuehent mit den wunden
 All gan allen stunden
 Die rohte maier nah ir sit
 Gewonlich spruoge maie mit
Der sieche pfaffe da began
 Sit wollen augen sehen an
 Das bilde mit den wunden slage
 Das tet das herze sin bewege
 Vn alle er vil besunder
 Die wunde vn auch das wund
 Benahet an den wunden
 Jesu reht an den stunden
 Er viel izwifels sinne gar
 Wa er gedacht vn nam ez war
 Das durre wunden mere
 In mygelich auch weie
 zueht als das nieme was geschicht
 Nahst uf erde me gesehen
 Vn alle dort ine da ze stunt
 Was an dem moete so wunt
 Der sieche pfaffe vor gepant
 Inwendig an den linke hant
 So ward er an den stunden
 Sit einer grimen wunden
 Durch ganze hantschuh i geslage
 Vn wiet d' slac reht in gen agin
 Sit eine knallvn vber lut
 Doch sunder den em wundes brut
 zueht ale das sches das vns wert
 In vn der arenbruste vert

Das hoer er vn auch wol enpfant
 In man des smerze an der hant
 Wanne aber von der sere
 Der wunden imer mere
 Vn vo dem halle da ver nyme
 Der pfaffe sere war er brime
 Den hantschuh zoh er vo d' hant
 Das die gesichte tet er kant
 Das er het an den stunden
 Der hoer vn en phunden
 Vn wie das er vor ider hant
 D'heimie plage me bevant
 So ward er doch alle er wurt speche
 In mitte iden henden sehen
 Gar einer frische wunde mal
 zueht als in ein vil swind stral
 Der vo d' arenbruste vert
 Gab ider hende da ver wert
 Vn vo d' wunden ane wanc
 Em also groze hute dzant
 Das er da von ver derben
 Vil bi wolt vnde sterben
 In mehet wunderliche rat
 Da keine bruch d' hantschuh hat
 Vn was dar vnd da v wunt
 Das sich geliche da ze stunt
 Der taugeliche wunde slac
 Der da so taugenlichen lac
 Dem taugelichem smerzen
 Der wunde an dem herzen
 D' pfaffe vo der grozen pm
 Vo allem dem herzen sin.

Die den so gruze muewer
 Er schriet vnde luewet
 In allen lute durch den muet
 Der er den fallche zwifel hat
 Er swir vñ nam ez uf de ar
 Daz er geloubē was berait
 Nu fur baz vō den stunden
 Daz dise vronen wunden
 Sant francisc hat genagē
 In daz after disen tagen
 Hab alle zwifel hm geleset
 Die daz hertze sin beueget
 Vñ red mit er nestlichen siten
 Sant franciscen sere bren
 Daz er durch sine wunden
 In hulfe nu ze stunden
 Vñ red gar vñ verdrogen
 Dit grozen wazer flozen
 Der bitterliche augē trāhen
 Die bere waschen vñ trāhē
Du bruesent welch ein wund
 Vñ in des geistes zunder
 Der man dez mveres wart gesit
 In dem er ino was v wunt
 Jesa recht an den stunden
 Des libes an der wunden
 So wart er vzerlich genert
 Vñ alles smerzen vñ verwert
 Ez er den zwifel red v schalt
 So wart der wunde hrtze kalt
 Vñ bleib anhan d' wunde qual

Dem mase noch dem wunde mal
 In in dem selben paise
 2. Leht in getlicher wise
 Als man den inern suchtagē
 Dit vzer in brade miz gedagē
 Guf red got an de phaffe sin
 Der wunde inerlichen pñ
 Gebuezet an dem herzen
 Dit vzerlichen smerzen
 In bz der muet ward vñ vñ
 So wart daz flensch allen gesit
 D man ward after disen tagē
 Gen gote fur baz iner trage
 Gar demvrtige sinne
 Dem heiligen groze mine
Dem orden iner more
 So ward auch alze sere
 Der selbe phaffe sind wan
 Gar diensthafte vñ vnder tan
 Diz hohe zarchen also dar
 So wurdig vñ so offenbar
 Vor andn wudin vñ erzoen
 Dit mänge anden wart gesit
 Vñ mit gezugē zu getriben
 Daz ez d' bischof red geschribē
 Dit den gewten briesen sin
 Guf kam ez fur de meist mit
 Vñ dem wolte fuegen
 So mag ez vne beuugen
 In an den frone wunden
 Vñ fremde vñ von kunden

got niemā keine zwiften tze
 Da sol auch niemā wid sagen
 Daz durre gnade galbe gut
 Die got isiner gute tut
 In den psonen allen dan
 Der ewelichen gute sin
 Geime nit von ichte
 Gen sine lehen knechte
Ez was ein burc uf eine zit
 In dore bawente lit
 Die Mariamū ist genant
 Da saz ein stowe wol erkant
 Die konde bi u. leberagen
 Dem heilge sulche liebe tgen
 Daz sie die hulde sin er wap
 In suerget sich daz sie er starp
 In als die phaffen alle
 Nach pheffenlichem schalle
 Der toten sanges wden pflege
 Dort da der tote was gelegen
 Die tote frauwe sicher lich
 In an dem berte rihret sich
 Sie nan d phaffe ernes war
 Dem rufft sie vil swinde dar
 Der was durch cristenliche segē
 Er gotē vō des tzaufes wegen
 Er sprach sie vat of daz zil
 Die sunde min ich bihten wil
 Verhoze mine sunde
 Wan daz ich dir nu künde
 In ichter bihte sunder wan

Daz hab ich nime kunt getan
 Nah schuldig ider bihte geben
 Di helme man imime leben
 Das bin ich armer mēsche tot
 In ider engestlichen not
 So was streit die sele min
 Ze erimer herzedlicher pin
 Wan aber auch der tote sprach
 Die groze gnade mir geschach
 Daz ich die wil ich mohte leben
 In anto spanasco han gegeben
 In ernest iden willen sin
 Den dienst in daz herze min
 So hat er wō mir nit geuopen
 Daz hat er got für mich erbete
 Daz ich durch minner sele fr vme
 Bin wid zu dem lobe kome
 Daz ich nach siner hulde
 Gebihte mine schulde
 Daz ich mich imer der embare
 Lehent so nement alle war
 So var ich ic der rihre
 Ich allen zu gesihtē
 Zu minne herren snelle
 Der hymel in die celle
 In biz daz vorhtredliche wip
 Der geist was wid inden lip
 Dem vorhtredliche priester gut
 Ersprochenlich ic bihte tut
 Der priester red ic kunden
 Den ablaz von den sunden

Der mährt er aller weite
 Die nāngert sich ze beste
 Vn biz daz imer was geschehe
 So weit sie als sie sehen
 Gen hymel vor ir augen
 Daz ist an allen laugen

Auff dem gebirge bi der zit
 Daz id pūller lande lit
 So lag em burghvil wol d' kant
 Die was pomar tū da genant
 Da was em wip vn̄ an ir mān
 Die waren boſheit akegran
 Dem was nach cr̄stlicher art
 Em ainik tohter also zart
 Daz ich ez nit mag volle sagen
 Die stārp̄ in̄ren iugen tagen
 Die s̄vnde kamē zu der lich
 Vn̄ wurde alle da gelich
 Eber̄ubet gar von herzen
 Nach in̄erlichen smerzen
 Wan sie vō toht vn̄ vō knaben
 Nu fur̄baz nit gedingen haben
 Vp̄ emen rehten erben
 Daz ted sie da verderben
 Daz sie beduht in̄ solcher not
 Sie were mit dem toten tot
 Die seldelose m̄iter lac
 Durch den vil trur̄liche r̄ac
 Inleid̄ i smerze vn̄ in̄ clagen
 Daz ich daz nit mag volle sage

vn̄ was in den belangen
 So genlich v̄imnefangen
 Daz waren als ich han v̄nomen
 Vn̄ alsus vō ir selben k̄vmen
 Daz sie daz nihsit weste
 Was bi ir r̄ind die geste
 Dazwischen uf die selben st̄unt
 Daz wip in̄ lande so ver wunt
 Gant̄ fr̄anciscus tr̄osten wil
 Wan sie het im gedienet vil
 Daz er im gesellen alter sein
 Der arme st̄uwe er der schem
 Vn̄ sprach ir suzedlichen z̄v̄
 Daz m̄itren Worten wie sie r̄ū
 Wip sp̄ch er la dir weinen sin
 Wan dir licht vn̄ die freude dir
 D̄m kyat daz dir erl̄schen ist
 Daz sol dir v̄den w̄tze crist
 Vō minē wegen vnder geben
 Vn̄ fur̄baz dir ze liebe leben
 Die m̄it fur̄ uf akehan̄t
 Vn̄ alles daz ir was bekant
 Des heilgē durch den warē m̄unt
 Ted sie den luten allen k̄vnt
 Den toten lie sie nit begr̄aben
 Vn̄ ward sich vestelichen haben
 An disen heiligen vor genant
 Den ted sie fl̄zedlich er m̄ant
 Der gn̄aden vn̄ der Worte sin
 Daz er ir rete hilfe sein

Sie moht ez lang mit verheltn
 Sie viel der tochter vñ die beln
 In zoch sie lebendig von dan
 Daz ez sach wip beid vñ man
 In alle die daz hant gesehen
 Begonden grozer eren ichen
 Dem werde heilge da ze stunt
 Aus gat die tochter hm gesut
Die brud vñ nocer enstat
 In ware armit alze sat
 Inse malle mit vngemache
 Gar einer cleinen sache
 Der sie bedorfen alze san
 Gerihten biten einen man
 Der petrus waz gehemmen
 In da zu vaste reizen
 Daz er sich da zu bere
 Durch sant fransiscen ere
 In sie durch den gehoren
 In mit der sache sturen
 Der bete d'vil rabe man
 Tolich antwurte da began
 In ward die vil ellenden
 Out bofer rede schenden
 In sprach vil ubel vñ de name
 Des werde heilge ane schame
 In biz der man fue vñ ver d'ht
 Die wort hat imer vollebraht
 Er ward i groze ruwe bome
 In vorhte daz gen sine frumen

In frevelliches sprechen
 Got werde sere rechen
 Als auch zehant da nah geschach
 Wan biz er imer daz geschach
 In er stelborne son gelac
 Biz er des herten todes pflac
 Sie vo der selde lose vater
 Des grozen landes alze sater
 Begonde truritz werden
 Er viel hm zu der erden
 In schrei mit luter stime
 In herzechlicher erime
 Wie vestrlichen er began
 hantū frāiscū rufen an
 Ich bin der sprach er ane wan
 Der da die funde hat getan
 Ich bin der man d' land hat
 Begangen dise misserat
 Für war ich wil dz sprechen
 Daz du dz soltest rechen
 Billicher an mir dan an dem
 Den kerner schulde hie gezeme
 Waz richest du so swinde
 An vnschuldigen kynde
 In wider sp'ch er herre min
 frāiscen durch die gute din
 Dem ruwer dyh d' ruwe frūne
 Daz in din rache hat genvne
 Durch die vworhte rede sin
 Ich geb mich du herre min

Ich wil mich fur bez binden
 Gen du vn dmen kynden
 In dienest vnd in art
 Vnd fur bez nimey meere
 Da nach so wil ich ringen
 Daz ich du muoge bringen
 Gm oppfer god iymne namen
 Ich wil mich nim des geschame
Daz er die wort gesprochen hat
 Daz kynt uf vo dem tode stat
 Lant spch es uwer weime sm
 Wan biz ich vo dem libe min
 Vo todes bresten was gevarn
 Gant schancke tod min war n
 In rufte mir an allen pin
 Die sele vo dem libe min
 Vn nach mine vat ruwe sider
 So bracht er mir die sele wider
Zu borne da die phaffen sint
 Ein hove schrib het em kynt
 Daz here kynt sibem jar
 Daz was ems tagge sunder bar
 Gen sante ghehelt tempel sin
 Gesange mit der muter sin
 Die muter zu dem kynde clem
 Lauf spch sie belte under hein
 Vn biz sie des dez kynt betweng
 Daz kynt vo eme vense sprant
 Gm zu der eide von dem sal
 Da nam ez also swinden val

Daz ez zerquetschet also gar
 Zehant dez totes wart gewar
 Die muter vo dem valle
 Der mit so lutem schalle
 Dort hinder w so lute erblant
 Wan sie noch gie de kynt he gant
 Hut verre von dem kynde
 Gm wider berre swinde
 Vn vohete daz ainh was geschche
 Als di daz kynt het tod geschche
 Gewart sich rufen vn slahen
 Dht manges bitterliche trahen
 Vn maht em solch geschreye
 So rehte manges teyle
 Daz alles daz was nahen bi
 Zu tief vn warted was da si
 Vn wurde ainh d trahē pflege
 Vo durre muter elage wegen
 W gie des gerstes alze sat
 Ein mure bruder an die stat
 Der brud Salho was genant
 Daz er da breited alze hant
 Der bruder gahet swinde
 Gm zu dem toten kynde
 Des kyndes vat er da sach
 Zu dem er sicherliche sprach
 Gelaubes du d gotes knicht
 Vn ainh sin heilige so gerecht
 Gant? Franciscus vor genant
 Ob d iht duht daz mine bent

Das er dem gotes sine trüb
 Den unser sonde wider stük
 In inden tod sich wolte geben
 Das er vns mehre vnd leben
 Gehörze mug an allen wän
 Dm kind uf vö dem tode stan
 Dvñ des galatibe ich allez wol
 So spich der schrib als ich sol
 Vnd wil mich inmer mere
 Verbinden zu der ere
 In gen dem stet dienste sin
 Ob er mit tud d' hilfe schin
 Das mir vö siner wunde
 Dint herzen nach begunde
 Vö gote wnt die gabe geben
 Das mir mi hit vnd wnt lebe
 Vñ das d' schriber ic geschrach
 Der brüder sine er nes sach
 Vñ wüg mit im d' minen pñ
 Er viel mit dem gesellen sin
 Dm zu d' erden mit gebete
 Vñ das er bez ze gote tete
 So mänd er alle di da stan
 Zu dem gebete an allen wän
 Vñ das gebete ist volle bracht
 Als durre bruder hat gedacht
 Vñcht vñ des todes weuen
 Das bynt begunde gruen
 Vñ wäd uf mit den augē sehen
 Vñ mit den arme vaste wehen
 Vñ er ze lest er vñchtet
 Das er sich uf grühtet

In ander hilfe synder wan
 In hef dort furhin yf den plan
 Gar lebendig vñ auch gesunt
 Des tod was wizen vñ bynt
 Ine kan vö hoher meist schaft
 Gant fränche id gotes kraft
 Des libes kraft beid vñ das tebe
 Dem toten bynde wider gabe
Ein stat was Campa
 ma genant. Da floez
 ein bach fur duntz das lant
 Der hiez falkurn an dem narnē
 Da harnē hit eme malle zesamē
 Die wunde schympfe an dem stede
 Da vö so horn em sinder schade
 Er eines hñ zenahē trat
 Das im entwach d' murwe stat
 Vñ viel des baches inden grunt
 Der bach nām er i sinen flunt
 Das bynt begrib er alzhant
 Mit swidē fluzen iden lant
 Als das er sehen ander bynt
 Die bi des wazers stede sint
 Vñ mit im heten vor gespilt
 Vñ sie des schympfes nit berilt
 Die schruwen inmer mere
 Gemeinlich alze sere
 Das volk nām des geschreies war
 Vñ vñ d' stat sib mächte dar
 Des volkes alze swinde
 Ein mihel groez gesinde
 Vñ by die lute da gespichen

Was disen kynde was geschehe
 Daz volk gemeynlich da began
 Gant suscisen rufen an
 Daz er der andacht neme war
 In des gelauben sunderbar
 Die zu sin wden name habe
 Die frunde des vloene knabe
 Vn dem isiner lesten not
 ze helpe keme fur den tot
 Da zwische ko ein vischer dar
 Der nam auch des guldene was
 Chz dem die mer wurde kynt
 Er lie sich nached uf den grynt
 In wart nah de vloene knabe
 Gar flischeleche sueche haben
 All er daz lange het getriben
 In sich des kyndes het vschreibe
 zelest ier nestlichem siren
 Ward er fransose hilfe byten
 Vn biz daz im er ist geschehen
 So ward er eine hyfen sehen
 Vo laime als ob eine grabe
 Dar vnd lag d' tote knabe
 Den zoh d' swiner an den lat
 Vn der den schawne abehant
 Vn wart sich trurliche gehabe
 Wan er vant eine toten knabe
 Die frunde wie sie sicher sint
 Daz er was ein ertrinke kynt
 Vn lag dort vor in allen tot
 Jedoch in herzedlicher not

Die wurden schrien alle
 Inamerlichem schalle
 Ey sant fransose hie gut
 Dich mange trurliche myt
 Du wende dich gen vns her mid
 Vn gyp daz kynt dem vat vnd
 Die iuden auch an allen wden
 Die da mit andri luten stan
 Wan dz daz volk so sere cleget
 Naturlich ymer so beweset
 Daz sie mit er nestliche siren
 Auch mit dem volke wurde byte
 Daz zu des heilge hilfe gie
 Herre sant fransose sprache sie
 Gyp vnd durch die gute din
 Daz kynt dem armie vat sin
 Daz kynt fur uf da abe stunt
 Vor allem volke wol gesunt
 Vn hiez sich fueren alda hyn
 ze sant fransosen kyrchen in
 Der ine wolt es mit gedage
 Es wolt im lop vn ere sagen
 Der gnade vo im gegeben
 Wan es was tod vn maht es lebe
Suessa was ein stat genant
 Da viel da mid vnd an sant
 Ein huse daz es reht ober al
 Dort lac gestreuwet vnd d' wal
 Do stund ein iuger knabe cluc
 Da bi den es der mider sluc
 Der wart so gar bevallen

Des hokes von den ballen
 Das man in nit moht gesehen
 Wer west auh was in was geschehe
 Die lute liefen alle dar
 Vn name der gesichte war
 Sie wurden algemeine
 Das hok vn das gesterne
 So darning rinnen vn wegen
 Da durre knabe was gelegē
 Vn als sie den dort vnden
 In dem gemulle funden
 Sie gaben in gelegen nider
 Der miter also totten wider
 Die miter by sie den geschach
 Nur war ir leid nie geschach
 Sie konde furbar nit gedage
 Sie wart i suzēlichen dage
 Die iamerlicher stime
 Als sie vor laide timme
 So vil ale sie vo kreften kan
 Hantū franciscū schrien an
 Ey sant francisce sie do sprach
 Ey sent francisce wie mir ach
 Ey. schrei sie lute uf vn nider
 Om kynt mir arme wibe wid
Die miter mit alleine
 Es ward auch algemeine
 Das volk mit ernestliche sitē
 Den heilge smer hilfe biten
 Man wend in her man wend
 So was noch stime noch im Eim

Des todes was nit werthe
 Man leit in vf ein bette
 Vn abehant gemorgen
 Die gemeinlichen sorgen
 So wolt man den iugen knabe
 Nach der gewonheit begraben
 Die miter wolte nit vrsagen
 Der bette wil sie nit gedagen
 Vn ted recht ider minen klobe
 Ein nuwee alt rich geloben
 Dem heiligen uf den altar sin
 Ob er ir tete hilfe schin
 Vn welte das verlozen leben
 Dem ungelinge wider geben
 Nu merket hy melische macht
 Des mals wol vn die mitte nacht
 Der tote gewen da began
 Vn vo dem bette da von dan
 So stund er lebend vn gesunt
 Vn wan in was dez hilfe kunt
 So ward er suelle keren
 Des heiligen zu den eren
 Sine lobes wolt er nit gedage
 Er ward ez singen vn sagen
 Da zu begond er heizen
 Das volk vn vaste reizen
 Vn auch die phaffen alle
 Die sie mit ganzem schalle
 So mit diesem heiligen sin
 Der hilfe da was worden schin
 Nu furbar imer mere
 Er bieten lop vnd er e.

Uon eme dorfe wol behat
 Das was Augustin gongant
 Ein iugel in hiez Gerhardin
 D wolt eme tagen holen win
 Vn was des malle mit de gemarn
 In den herbest yz gevarn
 Vn so er in die halter gat
 Ein vas da mit wine stat
 Da neiget er sich vnder
 Vn fulte da besunde
 Der selbe Gerhardine
 Die flaschen mit dem wine
 Nu was da bi dem loche
 Vd holz em michel schoche
 Sit groezen steine vber legat
 Der ward berueret vn er wegz
 Das er des swide valles pflak
 Vn was dar yffe steine lak
 Die fluegen bi dem vaze
 Vf in so rehte grazze
 Was er zerquieschet in der not
 Lac an der selbe stude tot
 Der vater zv dem kynde
 Im gahet alze swinde
 An dem verzwinfelt alzehant
 Er liez ez recht als er ez vant
 Dort vnder deme laste ligen
 Als der sich here sin co zigen
 Vn hat anih keine zu versihrt
 Er half in vz den steine niht

Vn von den holzern allen
 Sit den er was bevallen
 In duht ez wer im so gelege
 Er er sich solte sin er wege
 Er maht em groz geschwe
 Sit suzern mangelere
 Die halter lute gend her bi
 Vn wartet was d rede si
 Vn als sie sahe disen knabe
 So iemerliche da begrabe
 Die wurde sih dem armen
 Gar inechlich erbar men
 Sie rate in her vz gezogen
 Vn gaben in gar vnberoyt
 Geschaubet oben vn inder
 Dem vat also toten vnder
 Der vat viel an sine knie
 Vn furbaz anih nit abe lie
 Er tete got be gruezen
 Dem lag er zv den fuzzen
 Vn wart in inechliche biten
 Sit stete ernestlichen siten
 Das er sine herzen sere
 Durch sand frantiscen ere
 Des hochgezit man da begie
 Geruche vor den luten hie
 Verlorne freude wird gebe
 Vn wird bringe zv dem labe
 Sin zaates inechliches kynt
 Des todes sie gezeuge sint

Du
 Da
 In
 In
 Da
 Ob
 Da
 In
 In
 Der
 Der
 Des
 In
 In
 Du
 Wan
 Gan
E
 Ich
 Ward
 Ein
 Des
 Des
 Die
 Cre
 ent
 Des
 Vd de
 Gan

Die bette mährt er zuwifelich
 Da mit er rihret er den sikh
 Franciscu tod er da gewis
 Er wolt in sicher gen assis
 In seiner kyrchen da er lit
 Da herme suechen ane bit
 Ob er vō gote rā behaben
 Das leben sine toten knabe
 In merckel wunderlichu dinc
 Reht an der stat der ungelin
 Der was an allem libe sin
 Der queschet in des toted yrn
 Des vrien müttes gar enbor
 Grund uf vū lebet also vor
 Land sprach er in weine sin
 Du vater vū n frūde min
 Wan man hat das gesunde lebe
 Gant Franciscu wider geben
Ein and tote vō des wege
 Solch zāiche konde pflēge
 Ich mein Franciscu vor gepant
 Ward leidig das ist vns be pant
 Eins mals i tutschen landen
 Des todes von den bāden
 Des selbē zāichen tod gewis
 In das capitul gen assis
 Die bruder als n mit begt
 Gregorius der furste wert
 Dit sine briefe offenbar
 Des mals da sunder alle var
 Vō den gelihren gotes knabe
 Gant Franciscu vor er haben

Wan aber die geschichte
 Wie vnd wa der richte
 Vū auch in welcher wise
 Nach zāichenlichen pruse
 Das zāichen wurde zu getribē
 Sin mair da mit vānd geschribē
 So hoz er ez beliben
 Vū tod ez nit beschriben
 Er wolt von den sicherheit
 Der wēbestlichen wurdheit
 Der warheit d sin mit begert
 Für alle briefe sin bewert
 Wan die der wābest hat gemelt
 So hat d schreiber nit gevelt
 Ich wen vū wer ez in geschehe
 Sie heten ez vil baz beschen
 Wan als vns eren iht geschicht
 Das ist den wāhen gar enwilt
An dem gemerke bi d stat
 Ze Rome gnade alzesat
 Ein edel frauwe wol erhant
 Der man Radulfus was genat
 Dit huse sint gesozzen
 Die heren sich vermezzen
 Das sie die bruder alle
 Wenn ez auch missevalle
 In ir herbergē wölten haben
 Vō wannē sie dor lande drabē
 Durch got vū in dem sinne
 Der andacht vū der māne
 Die fur war vor māngē tagē
 Gant Franciscu hant getragē

Vnd taten daz mit flize
 Wer ez in ioch verwiße
Nu was an allen varen
 Da sie mit huse waren
 Ein wahrer uf der wun güt
 Der in der burge tod behüt
 Als d' ems mals flassen pflak
 Vñ eine schoche der da lak
 Vñ holze ze oberst uf der myr
 Die rueue ward im abze für
 Daz hölz zesamen da geleget
 Vbegonde sam ez si beweget
 Sich losen in den dingen
 Vñ vñ em ander slingen
 Der wahr viel vñ uf den sal
 Vñ für baz abe bz uf die wal
 Der erden von dem dache
 Viel er mit vngemache
 Der heere von dem valle
 Der mit so luten schalle
 Er blang so rohte swinde
 Sit allem sine gesinde
 Er wachet vñ ward munder
 Vñ nam daz wip besunder
 Wan sie den schal wol weste
 Vñ zwene bzuder geste
 Die dez malle warē vñ dem sal
 Sit den er loufet uf die wal
 Er lief auch daz gesinde gar
 Sit groezem ge sturme dar
 Der wahrer von dem valle

Vñ vñ dem michelm geschalle
 Den daz gesind an allen wan
 An dem zu louf hat gran
 Vñ der oben von dem sal
 Viel aber einen hohen val
 Sit nihte ward er wecket
 Wan er so gar beschrecket
 Sit eine flasse was so groez
 Daz diz gevelle noch d' stocz
 Gebreht vñ daz ge gocz
 Vnd alloe daz gedoze
 Vñ dar zu daz geschreye
 Vil er dez vnd mänger loye
 Vñ die ge sturme mit entuogē
 Daz sie den man er weke muge
 Zeleste wurdē sie den man
 So vaste triben da von dan
 Vñ ziehen mit den henden
 Vñ also vil gewenden
 Daz er von disen sachen
 Ze iugst ward er wachen
 Weg sich er hand vñ mich gezigē
 Weg land vñ mich mit stille ligē
 Weg hand vñ mich er schrochet
 Vñ leider mich er wecket
 Vñ eine süzen flasse gar
 Dante sranasco sunder bar
 Dem flief ich uf di trulle mū
 Zwinsche den remē arme sū
 Bz er daz seie tod beclaget
 Sin selbes val wart im gesage

Vñ
 ga
 Der
 Der
 Vñ
 Ez
 Daz
 Vñ
 Des
 Daz
 Da
 Vor
 Ter
 Daz
 Ich
 Die
 Gen
 Ob
L
 Daz
 Die
 Da
 Der
 Hm
 Daz
 Vñ
 Dth
 Hm
 Vñ
 von

Vn wan er sich bi dem god
 gach sell an der erde ligen
 Der eme was gelegen vor
 Dort uf dem tūne hoch enbor
 Vn duht in des besvnder
 Ez wer em michel wunder
 Das er allsue ist kōmen dar
 Vn er es doch wart nie gewar
 Des wart er idem sinne sehen
 Das in em zūche was geschehe
Da vō der wāhter baz er hant
 Vor allen luten da zehant
 Ter die gelubde harte groez
 Das er durch den dez er genoez
 Ich mem den heilge vorgeant
 Sich fur baz im er mere bant
 Gen got idem vil bezer leben
 Ob er in die gnade geben
Le wallhe lit em sund lant
 Das ist campanā genant
 Dar in was em burg gelegē
 Die kan pofie dez nāme pflegen
 Da saz em priester inne
 Der ward eme mall vō mine
 In der kyrchem mōlen gan
 Das er sie bezert ane wan
 Vn als der priester ane schamē
 Thomas huz an sine nāme
 In nāhen gen d mōlen got
 Vn garmet was dem weire not
 Von vnbedoheten sinnen

So viel er in die rinnen
 Wan er da neben misserat
 Das wazer trib in vō das rat
 Da stretch er in bösem bade
 Zwische der rinen vā dem rade
 Das wazer floez in iden rānt
 Wan er sach nid uf den grāt
 Vn als er in den noten laz
 Vn kerner zuversichte pflaz
 In sine herzen er began
 Hand si anasten schrien an
 Wan er moht an der stunde
 Mit armen mit dem munde
 Vn als er lange hat gelegen
 Vn sih des todes het er wegen
 Vn die gesellen alse gar
 Die liefen doch zeleste dar
 Vn wurde alse sere regen
 Das rat vā vnder synes wege
 Das es sich von den henden
 Wart wider lauffe wenden
 Sine kom d priest vō dem rade
 Vn ward sich welge idem bade
 Vn iden flūhen wenden
 Vn tasten mit den henden
 Nu nemet war das waz berat
 Ein mūner bzuder was beclert
 Segurt mit eme seile fin
 Der nam in bi den arme fin
 Vn fuert in vō dem bache
 Vil sanft vā vil gemache

Ich binz ^{francisc} sp^{ch} der man
 Den du nu hast geschrien an
 D'priest' biz er hat gesehen
 Daz im nit linder ist geschē
 Vn vō des todes wunden
 Was zuehenlich enbunden
 Francisc lief er sere nach
 Da zu so was im abegach
 Daz er idemeelicher hūge
 Die fueze sin gekussen moege
 Er lief hm wider vn her
 Vn suchelbuget bi daz wer
 Ach sp^{ch} er war ist diser man
 War kom d' heilge lobesin
 War gat den ich gesche habe
 Was weges ist er gangen abe
 zehant auch die gesellen
 Die rede red erschellen
 Vn vielen da besunder
 In em vil michel wunder
 Vn alle die da waren bi
 Gedenke was der mere si
 Die heze fueze vn and liden
 Vn vielen gen d' erde nider
 Die lobeten besunder
 Daz zeichen vn daz wunder
 Des werde gotes vn da bi
 Die werden tugend alle vri
 D' da was offenlicher schin
 Francisc an dem knechte sin

Eine mals geschach daz
 iunge knaben
 Die woltē a' ut gesniten haben
 Vō eime burge bi daz laut
 Die burg zelanu ist genant
 Die giengen v3 ze velde
 Der namen ich nit welde
 Wa ich ir nit geschribē vant
 Die knabē hornen abehant
 Vf einen gallbrūnnen
 Von alter da geruinen
 Der obē vber wahshen was
 Gut vnt' ut vn daz grüne gatz
 Daz loch her oben vberzogen
 Daz alre manlich was betroge
 An dem an der gesichte
 Wan man sach in mit nihte
 Die geilen kūt begūden bisen
 Ewid uber heid vn vber wisen
 Ir eimer hm der ander dar
 Vn nāmē des gekrūtes war
 Zelest ir eimer an die stat
 Vn beshrlichen trat
 Dar vnd was dez brūne mvnt
 Vn viel hm abe biz an dē grvnt
 Der hete wazere daz da lief
 V3 im bi zwemzih fueze tief
 Da red er einē swiden schuz
 Da mitte iden wazer fluz
 Den nan daz wazer idē stunt

versencket reht biz idē grvut
 Der lip v der ben da began
 Der gust begude riefen an
 Des libes in dem valle
 Sit inerlichem galle
 Santū frāscū in der pin
 hilf. hilf. gedacht er hie mī
Vn biz das iner ist geschēhē
 Das and bynd auh vme schē
 Abegode vū vme wenden
 Auch da gen allen enden
 Vā als d knabe mit erschint
 Den andri byndē die da sint
 Sie liefen wider her vū dar
 Die sūchtē den vū namē war
 Sit flise des verlorē knabe
 Des lānder sie vmisset habē
 Vn n geschreye ward so grōz
 Daz ez durh al die herde dōz
 Die weintē daz di gr imē wāhe
 Gezal em and wurdē slāhen
 Zeste sie sich versunnē
 Daz idem selben brvnnen
 D knabe waz gevallē nider
 Sie liefen gen d burge und
 Sār aller si euden lere
 Vn seuten da die mere
 In hilfe sie beger ten
 Die lute sie gewerten
 Sie gen mit in zevēde und

vū lazē inden brvne nider
 In emen alze swinde
 Sit seilen zu dem bynde
 Biz d gefuer di grūben abe
 Da sah er daz der selbe knabe
 Dort idem wazer fliezen
 Althvū vnd vmmē diezen
 Waz frisch vū sār vmeze
 An allen leid gesezen
 Vn biz er wart her biz gezogē
 Ich sag ouch sprach er vnglogē
 Sār war n burger alle
 Biz ich mit swindem valle
 Sie nid gen dem grvnde
 Reht an der selben stunde
 Sit ganzē hzen ich began
 Santū frāscū riefen an
 Tesa da waz er alze fir
 Sit gegenwertlichen bi
 Vn nam so sanfte bi d hant
 Auch daz ich bym dez empfānt
 Vn wolte mich an allen wan
 Vō sine handen nie gēlan
 Vnz er mich wol versunnē
 Sit ouch zoch v3 dem brvnnen
Hassie warē da zemal
 Der wabest vū die cardinal
 Gesament durh die wude sin
 In sant frānciscē kynthelm
 Da pōiget em bischof wol der
 Kant

Der hostensis was genant
 Da nach em wabest sine schame
 Alexander an dem namen
 In was gemacht uf den boer
 Ein stein lecher hoch enbor
 Dar vff vö vnunze wegen
 Gelazen was em stein gelegē
 Den luten gar geuere
 Vil michel vnde swere
 Dem steine wart sus ange
 Von vberigem gedrange
 Daz er ze iugest wö der habe
 So rehte swide fluc her abe
 Ein wip reht uf ir haubet
 Daz alles daz gelaubet
 Sie si zer knustet igenot
 Vn auch an alle zwifel tot
 Vn daz sie toten wise habe
 Sie zuge ir den mantel abe
 Sit dem sie sell was beleit
 Vn tün den vber sie geleit
 Wz daz sie red em ende nemen
 So wolt sie sam in gezime
 Die lich beweine vn clagen
 Vn wid ir der byrche tragen
 Die frauwe doch nah alre sitē
 Besonde smer gnaden biten
 Franciscu als sie beste mak
 Vor des altare sie da lak

Vn sih da zu beuelhen ime
 Daz er ir tu sam im gezime
 Vn als die pöige em ende nam
 So gie die frauwe da vö dan
 So fro vn frisch vn so gesunt
 Daz sie mit nihte was v vunt
 Vn da d' schade was geschēhen
 Do mohte man kein mal geschēhen
 Vn furbaz nah ir selbes sage
 Der alte hauber siechet age
 Du red vor wonlichen we
 Daz wip getuerte mirn me
Die brud von Corneten
 Ir gloche grozer heten
 Der wolte da von sachen
 Den eine glochen machen
 Vn ale er goez die glochen
 Daz wart den luten lochen
 Die beid in andacht giengē dar
 Vn auch des werkes name war
 Dar vnd hō ein iuger knabe
 Ich wen er alre iar mit habe
 Auch mit den andu da zesamē
 Bartholomeue an dem name
 Ein iugelink geluere
 Der brahte dar die sture
 Ein cleinat daz man sine bitē
 Den arbeitere londe mitē
 Vn ale si bi dem werke sint

So kom ein engelischer Wint
 Der warf das hüg zemal nid
 Vn für der durch für vn ander
 Er waz in allen orten
 Vn ruschet durch die porten
 Er nam das vngesügte toz
 Vn stur meeliche durch das hoz
 Vn gruseliche sturmg Wint
 Das toz warf vß das iuge hit
Die lute liefen alle zu
 Vn wartē waz der knabe tu
 Die wurden sehen vn sagen
 Das den berichte het beslagen
 Das toz so rehte swere
 Das waz niht ander i mere
 Wa dz er i vil grüner pira
 So war zerqueschet müze sin
 Das er dar vnder ider not
 In lange se erlegen tot
 Den so verdeckt het das toz
 Das sin ainh niht waz hie vor
 Das weman da geseht müge
 Das volk i hymelisch hove
 Het woller andahit da began
 Sane si aneise schrien an
 Vn dar zu der vil arme bat
 Des heize leides akhesater
 Den wartē vß dem smerze
 Des so verwuntē herten

So gar vstorret sinu liden
 Daz er mit de noch uf noch nid
 Vn inelicher pine flegē
 Sich mag v wartē noch gerigē
 Reht als er ledelime
 Sit herze vn mit stime
 Wart auch i buterliche sren
 De heilge für de knabe bite
 Hilf spch er wd heilge min
 Vn fürbz si der knabe din
 Vn biz ze beste ward gehalten
 D last vß disem iugen knabe
 Das hit das in waz allen tot
 Lac dort an aller slachte not
 Vn gar an aller slachte pin
 Des schade auch an alle schin
 Reht als er vil gemache
 Vn eime flaf er wache
 Sit sren müte da began
 Der knabe striche da vß dan
 Hin ward als vñ das selbe hit
 Merzche iar v gänge sint
 Da fuer ez inden orden
 Vnd ist dar inne worden
 Sit war ein geleter man
 Der daz vß gnade auch graven
 Daz er wart in dem lande
 Ein lerer ane schande
 Vnd ein in wite mere

Vermerre predigere
 Do guade hond er warben
 Er das er lieze sterben
 Das bynt in sine iugen tagen
 Franciscus durch d' fröde clage
Die lute von Lentyne
 Sit arbeit vñ mit pine
 Durch eine fels vñ durch de reyn
 Durch eine gellendigen stein
 So sturelichē wurde graben
 By sie dar vñ gehauwe haben
 Gar eine ungesuegen stein
 Den wolte sie da ziehen hern
 Dem hohen heilge alze sit
 In sine kyrchen nahen bi
 Vñ vñ den alter tün gelot
 Der icker kyrche was bereit
 Die man den heilge vorgehat
 Ebedacht wihen abehant
 Alle aber wie das in erge
 Bi vierzig mensche oder me
 Den swere stein begonde lade
 Die name eine swinde schade
 Er viel her abe uf eine man
 De slug er mid vñ der ban
 Verdeht recht als icime grabe
 Der herte erde in der habe

Vñ by das volk den val gesach
 Recht als den aller kunst gebrach
 Der merre teil gre wider hern
 Vñ uf dem arme lah d' stein
 Doch vñ den wol zehen man
 Die da bestuden vñ der ban
 Sit iamerlichen stimmen
 Recht als sie leide timen
 Hand franciscus wunden bitten
 Das er nach verriichen siten
 Sit also grumelicher pin
 Den mensche idem dienste sin
 Lae alsue nicht verderben
 Vñ gehelichen sterben
 zehant an ir gemöte
 Des heiligen von der gute
 Sie wurde sterker danne vor
 Vñ also lihtelichen enbor
 Er hucbe de vil sweren stein
 Da zehē mensche alter sein
 Den vierzig vor mit vñ de wage
 Geschurge mohte noch getrage
 Das sie dar an ward anden
 Vñ wizenelich erbanden
 Das in der heilig vñ alle trite
 Was da mit seiner hilfe mite
 Vñ sin gesichte sonder bar

Ward im da luter vñ clar
 Die vor milt ider augē sehn
 Gewonlich dunkel was gesm
 Daz ie der ma da merke bi
 Vñe krefte vñ wie nize si
 Aber an dem alter vñ d' iugē
 In salen wurde vñ auch sm tugē
 Inuch an den grozen dinge
 Die des den mensche twinge
 Daz er miz of die trawe mī
 Willich dar an vñ zuseht sm

Relch in dem selben wone
 In d' mark vñ an bone
 In sante Genet in. er hat
 Goran om semeliche tat
 Was er mit milt da man omē
 sein. Von tansstagnopel
 warte hem. Dem heilge die
 kyrchen sm. Vil lute in ar
 beit vnd in ym.
 An de vil groze steines zuge
 Was sie vñ krefte im muge
 Da viel d' stein vil swere nide
 vñ flug d' zieher einē wid.
 Daz sie da wande in der not
 Er were nit alleme tot
 Er wer auch vñ dem valle
 In mrischet albetalle

Da was als er sm diener si
 Den arme in den noren bi
 Sante ffaciscus vñ er schem
 Daz er den engelichen stein
 So gar hup of dem rucke
 Daz er den man nit drucke
 Was daz d' zieher abehant
 Te stein wart ab im of daz lant
 In de er gar was vber laden
 Vñ frolich vñ an allen schade
 Vil funde da ze velde sprant
 Daz habe der wde here dank
 Der sine diener dienen wil
 Inrehter not of allu zil

Ain er ber man an
 allen schamen.
 Bartholomeus an dem name
 Ein burger von Gaere
 Inuch an der kyrchen here
 Des heiligen da ze stunden
 Vil buwe vnder wunden
 In was ein man so karang geleet
 Daz er sich an der kyrche weget
 vñ finer stat vñ vñ der habe
 Der flug her uf de burg abe
 Daz er ze mrischet vñ d' wunt
 Gedahre sterben an der stunt

Der burger als ein güt man
 So eine bruder so began
 Hast vnsere hien da begern
 Der brud' er in nit geweren
 Wan er mit nihter sich ver sach
 Das ides todes vngemach
 Der selden liezen biten
 Ez zu den butzen ziten
 Das er den mohter bringen
 In in den selben dingen
 Die siuche sprach er inder pin
 In d' Augustin worteln
 Gelube so bis du gewert
 Des du vö herze hast begert
 Des selte nahres ane wan
 Du ainf brud' kan began
 Des s' hancus an die stat
 Wie balde fur das bette rat
 In rug ein schönes temelm
 Gedructet an die bruste sin
 Die brud' nam ez abesamen
 Den siuche rüst er bi d' name
 Bartholomee diener mir
 Sprach er laz alle vorhte sin
 Der vint d' dich mit listen vil
 An mine dienste s' men wil

In baz der arge boswilt
 Er mag an du geschaffen niht
 Nu wurd' er nu an alle schade
 Vö munt' hilfe gar entladen
 D'ich sprach er lieber siuche mi
 D'z ist daz zarte temelm
 Des du vö herze hast begert
 S' war d'z bistu hie gewert
 Vn hast auch ez enphangen
 Wan dich sin red belangen
 Ez ist daz rehte leid ver triup
 Daz dine sele vnd den lip
 Die mit gebrochen sint v' vunt
 Du sine kresten rind gesunt
 Des hie mit ein ende
 Vnd zoch die reinen hende
 Dem siuchen ob den wunden
 Vn an den selben stunden
 Lauf zu dem werke min
 Vn la du daz bevollen sin
 Vil si d' siuche gie her inder
 Vn lief hm zu d' kyche wider
 Des si-ien mutes gar enbor
 Vn phlag des werkes also vor
 Vn biz die ture daz gesehen
 Die gester als im was geschehe
 D' grime slag i' grozer not

Der grime slag i großer not
 In liezen liegen alse tod
 Der hvt ist frisch vn so gesunt
 Als ob er were nie verwunt
 Die heren ez besunder
 Fur em vil michel wunder
 Vn ward ir sin vn auh ir mit
 Des werden heilge alse gut
 Gerisset uf die mine
 zbeid vzenlich vnd inne
Vff emer burge was em
 man die Jeparanū
 herzen kan. ~~~~~~~~~
 Der Nycholaus was genant
 Der viel in siner vnde hant
 Die slügen in so grime
 zecht ale er herze time
 Gut wunde vber wunden
 Bz das sie da ze stunden
 Versahē sich er were tot
 Ald er nū sterben igenot
 Gut luter stime er schrei d mā
 Als in der vide swert began
 V smde mit de ersten flegē
 Vn nū zu der erden legen
 Ey sand francie ey sand fracie
 Tu mir die hilfe dm gewie

Da francise herre min
 Tu verhe mir die hilfe dm
 Die stime hortē lute vil
 Des veldes vb verre zil
 Die mohte im gehelfen niht
 D man i hoher zuuer siht
 Wā im hem and hilfe was
 Lac dort gescreuuet uf de graz
 Zeugest ward er hem zhebet
 In sine blute gar bestrebet
 Vn spēch das sicher id not
 Das im dehemer slachte tot
 Niht mohte da ze stunden
 Geschaden vō den wunden
 Vn er von den allesant
 Dehemer smerze me bevant
 Wā sand francise spēch der man
 Gut sinre hilfe mir bekan
 Der tod mir auch der werbe
 Das ich mit mag er sterben
 Ez ich mit ganze rinne
 Den alten geist er niuue
 Das ward aih da vil balde schin
 Wā bz er vō dem blute sin
 Von sine hūs gefinde
 Gewasche ward vil swinde
 Gar wid menslich zu vsiht

Da stund er uf vñ war im niht
Ains mals wā er gar
 vbel maz. Eine edele
 mannes syn gelat. Ort also giez
 ze siethrage. Die wolte an im
 mit gedage. Ez er vñ wifelt
 also gar. Vñ nārn mit dan dez
 todes war. Wā vñ d nāsen also
 eriez. Ein stet bach vñ blute floz
 zecht als daz blūt i alle tage
 vñ richen adern wol geflage
 Er het auch an dez liles zil
 dez todes zāichen also vil
 daz mān dē vñ mechtige knabe
 sin eine toten wolte haben
 vñ wā er vñ vñrefage wege
 zecht aller dinge wā gelegen
 vñ keiner sine mohte wārn
 so wānde mān er si vñ vārn
 Die frude da mit lang biten
 sie kome nah dez lades siten
 Der si uwe. der kām spate
 vñ wurden da ze rate
 Wne sie dez moegēt dise knabe
 nach d gewonheit rim begē
 Des kyndes vāt als er sol
 Gen in wet gote sere wol
 Der lief mit snelle gage hm
 ze sand frānsce kyrchen in
 Die vñ den lute vil geslāht
 wā id selbe bunt gemāht
 vor lade wārd er sere queln
 vñ red dē gurtel vñ di beln

Ort alder demit als er maz
 So lag er uf der er dē srah
 Ein bette wārd mit uf geschoben
 vñ red auch gote da geloben
 vil dienstes vñ dē heiligen sin
 Des herze mit in demer pñ
 Der bette trep er als vil
 Ez daz in got erhoren wil
 Der gap sand frānsce dār
 Daz er der bette neme wā
 Der vāter gie vil spinde
 Hm wider zu dem kynde
 Daz er vor wolte hān begrāben
 vñ wān er disen selbe knaben
 Gesunt alre dinge vāt
 In frude wārd sin leit gewant
Sicht in dem selben done
 Alldort in katholone
 Gar lobelich besunder
 zue zāichenlich Wunder
 Got duh den heiligen ane wān
 An zwem junckgūwe hat getān
 Der nāme hāb ich funden mit
 Ir ein vāz von d amārit
 Die ander von ankone
 Die wolten beide schone
 vñ vamezige siethragen
 An allen kresten da vertragen
 Daz reht in beiden iegenot
 Nāhsint wāz neher dan der tot
 vñ bz mit andehrig en siten
 Ir frunde wūrde sin sie biten
 Sem frānsce an der stant

Den Francken an der stunt
 Do tet der heilge sie gesunt

Als er phaffe siud schame
 To huz matheze name
 Der vo der wizen gizen
 Den ted sin vint ver hazzen
 Vn gap im ein vgrifich trank
 Die gife de man so sere trank
 Daz im die zuge gar gelac
 Vn mit me dane starbe mac
 Dem riet em priest da bi
 zehet als lieb im die sele si
 Daz er im sine synde
 In sneller bihte kunde
 Daz vil er im daz angelac
 Dem siechen er der ihte mac
 Daz allen sigen sinnen
 Ein wort nit angewine
 Ic doch in sine herzen
 In allem sine smerze
 Der sieche phaffe da began
 xpm mit flize rufen an
 Daz er nach der begunde
 Durch sand franscke wurde
 In vo dem tode tu genen
 Den mag er ande mit geben
 Waz er des imer hat gedacht
 So ward sin wille volle bracht
 Wa vor vil lute die da stan
 Die erif ward uz de mude gan
 Daz danbet er wa er genas
 Dem heilge d sin helfer was

Als woldē schiflut uf de mere
 Die vor vderbe ane were
 Von vrasen abegrimen
 Wan als die schif geswimen
 Wol zehē milen vil gerade
 Im vde war itaner stade
 Da ward daz weter also groez
 Daz uf dem wilde waze doez
 Vo starben sturen winden
 Daz sie begonden flinden
 Den lande zunfel an de leben
 Die mohte fur baz nit gestrebe
 In gizen noten gar ver wunt
 Vn wurfe enher an de grunt
 Daz mer ted wute vn vnsiten
 Daz unde wellen vn vbiten
 Vn ward so hoh vn dūh so gar
 Daz ez zer brach der enher sail
 Vn wurden die vil armen
 Die nich fur war er barmē
 Gar vngewiz vn gar vnebe
 Doat uf de wilde mere swebe
 Zeugest ward ez stille
 Als ez was gotes wille
 Den vrasen in vil grimen
 Die schifman sahe swimen
 Der enher sail in stuken
 Dort idem mere rucken
 Die mahren sich vil swinde
 Daz segel vn mit winde
 Daz alden brestē als si muoge
 Daz mänge kunstliche zuge
 Sin gen de seite uf daz mer

doch mochte daz vnuete her
 Sit breften vnd mit sinne
 den enker nit gewinnen
 Der seil mit uren schiffen
 Sint iogenot begriffen
 Vn als sie nit geschaffe muoge
 Sit mange engeslichen zuge
 Vo den d' swerz an allen wank
 Vn in vo uber miwe drank
 Vn alle doch dar uf verphlyht
 Ein emik enker mochte niht
 Sit allen uren sinnen
 Her wider vz gewinnen
 Sie wurde nach de alten siren
 Vil mange heilge hilfe biten
 Daz was in alle hem gewin
 Da was ein mainer vnd in
 Des name hiez d' vollekymē
 Vn was doch als ich han vnuemē
 Vn vollekymē an den siren
 Der ward i sporteg wise biten
 Ir herren sprach er alle
 In frevelichem schalle
 Ir hand als uch not allen tūt
 Vil heilge hilfe zu geruvt
 Nu mer bet daz vf disu zil
 Vns ir deherner helfen wil
 Vn sullen einē andern man
 Disen spanascū rufen an
 Der ist ein nuwer heilge gūt
 Ob er vil lichte senken tūt
 Sneh sell' zu de grunde nider

Vn gut vne vnse enker wid'
 Der rat den lucen allen
 Ward sere wol ge vallen
 Vn wurde dez gesporte gar
 Gelich vrazzen offenbar
 Vn mit ernestlichen siren
 Den heilge flehen vn biten
 Sit anthen vn i aller wise
 Daz sich gezoht uf sine pris
 Daz er i arme vmb ir leben
 Ir enker wolte wider gehe
 Vn biz daz imer ist geschehen
 Zieht abehand vn vnver selhe
 An ander alle hilfe gar
 So swarme gen de schiffe dar
 Ir enker i den fluzzen obe
 Zieht als dem heilge da zelobe
 Des malf des ysens swere
 Alda ver wandelt were
 Des holzes in die lichte
 Da ward ein offen bihte
 Vo alle die da waren bi
 Daz hie des heilge hilfe si
 Ir enker nome sie zehant
 Vn komē stolich an daz lant
 Nu mer bet alle gotes knabe
 Daz i gesporte wart er habe
 Den heilgen zu den eren
 Daz wellen sie doch heren
 Durch di d' reht sine pflegē
 In rehtem veterliche sege
 Wane ie der gūtē guezē

Der böse müz genuezen

Ez was em mals
em bilgerin.

Der durch die große suchē sin
an der sterblich was gelege

Der vō einer suchte wegen
hochmit genzlich abekymen

Der für dort her durch sinē frumē
In emne güten schiffe

Das er sin land begriffe
vō vber mer her wider dan

Der selbe vorgenante man
Der hete gnade sunder bar

zu sand stanciscen ane var
Den het er in der rāne

Er wolt in sine sinne
das er vō gode solte sin

sin fürspruch vñ der bilgerin
Wilt in vō groezer suchte kraft

Die küncheit noch was āgehast
so ward in imer mere

Er dursten abesere

By in das wazere da gebrach
Der man mit lut stime spch

vñ schrei zu dem gesinde
Wol hie vñ holt mir swinde

zetrinke i dem vasse min
wan das hat iming dienstes pin

Der stanciscus als er sol
Gefullet mit dez brumē vol

Alv hort em seltsin mere
Das vas das vor waz lere

vñ wazere gar zerminen
Das finden sie vol brummen

Das selbe ems ich als sage
Es frueget sich i emē tagē

Das vō dem große vngewanter
Das schif vñ allu sine buter

so gar mit vuden vberflage
Die mārner alle red vzagē

vñ wāden alle stunde
ene gienge hie zegrunde

Das schif baz sinke da began
vil lute schrei der sieche man

aldurch das schif mit schalle
wol uf u herren alle

Der stanciscu sich ich brumē
Begeged in ez mag uch frumē

Nu nemet war ez ist vns br
Das er bald vns helfer si

vñ mder wise als die trāhen
Gegal em and wurde slāhen

Der vorgenante sieche man
Dit luter stime da began

Der stanciscus em en
vñ zu der venie heren

zehant vō der gesichte
Des heiligen ie di rihre

Der sieche genzlich ward gesunt
Das mer ward stille da zestunt

Em brud Jacob wol d hant
D vō zeate was genant

Der saz mit den gesellen sin
In em vil cleines schiffelē

Vp emē bach wan er waz ain
 Vn wolt an arbeit v̄ v̄arn
 V̄z sic dar über stozen
 Die bruder s̄n genozzen
 Vor an sich mahre an dē lant
 Vn bruder Jacob vor genant
 Der hinde idem schiffe saz
 Waz swink v̄n ein teil zelaz
 V̄z der sich r̄hred uf dē ganck
 Daz schiffeln tud einen wank
 Vn slug althorne da zestimt
 Da viel d' brud' an dē grvnt
 Der marner swamp zelande
 Die bruder v̄f dem stāde
 Sit wenedigen augen
 Eberd offentlich v̄n taugen
 V̄o h̄e leide gar ver sinten
 S̄m s̄rancscū wurdē biten
 Daz er dem same h̄ynde
 Zehilfe keme swinde
 Der brud' an dem grvnde
 Sit sines hertzen munde
 Des todes botē alzesaz
 Den vat auch d' hilfe bat
V̄n inbet rehte alda zestimt
 Alle an d' trūke durch dē grvnt
 S̄r̄ v̄z zelade an alle p̄n
 Vn daz versunkē schiffeln
 Zoher her under v̄f den se
 V̄n luez ez fliezen hm als .e.
 Die clerder wun dē im fur war
 Nit nāz so tūr als v̄n ein her

Vn ruerre nie di cappen s̄n
 Ein eink wazzer tropfeln
Ein brud' v̄n zwen and' mān
 D' bōv̄eruf heize kan
 Die fueren vber einen se
 In p̄ruefer une daz im erze
 Die barke waz ein zerklōben
 Daz wazzer vnden v̄n oben
 So swide durch die barke dranc
 Daz schif v̄n mān zemal versanc
 Der bruder v̄n die gesellen
 Als sie verderben wellen
 Versunken idem grvnde
 Sit andacht an der stunde
 S̄m s̄rancscū r̄uefen an
 Jesa die barke da began
 V̄f gan v̄o grvnde biz uf dē se
 Vnd mit den lute reht als .e.
 Vol wazzerē ane beite
 Des heiligen in geleite
 So gie daz schif sus v̄ber lade
 V̄n an daz land an alle schade
Ein ander ebr̄ under v̄z
 Erhorn Der waz v̄o Esau
 gaborn. Einē baches idē grvde.
 Versunken an der stunde
 V̄z er s̄r̄ascū an geschre
 Er horn v̄z gesunt als .e.
Recht in gelicher wise
 Nach zuehlichem pr̄ise
 Dort uf der ebsatyrner se
 Ward mānen v̄n wiben we.
 Ze grvnde gar vsunken

Vnd
 Wa
 gan
 De
 De
Ez
 D
 Fla
 So
 So
 Da
 vo
 Nat
V̄z
 ga
 ebe
 Da
 Wā
 V̄n
 ebe
 De
 Ge
 De
 V̄n
 D
 Ef
 V̄n
 flo
 de
 V̄n
V̄n
 die

Vnd werⁿ auch erdvncken
 Wan daz die wip beid vñ man
 Gantū frānciscū schrūwen an
 Der hālf in an der stunde
 Des seues vñ dem grunde

Ez fueren auch vil schone
 Die māner von ankone
 Nach ir gewonheit uf dē mere
 So stozent her an alle werre
 So starke sturen winde
 Daz sie mit dem gesinde
 Vor in von wemlicher nōt
 Hat andere sehen dan den tot

Ez die vorzunfolt an dē leben
 Gantū frānciscū wurden geben
 Ebeid ir gelubd vñ ir gebere
 Daz wart vñ gotē uf dē bere
 Wā in erlichem em licht so glanz
 In wart des wagers fride ganz
 Efeh als er ider starke kraft
 Der hymelischen māsterschaft
 Gebieten wol in hoher hūte
 Dem mere vñ auh dē wide muge

Waz grōzzer abeg Wunder
 Vnd wie vil auch besunder
 Der heilg in menschen rete
 Ef erden zāichen rete
 Vnd was er dā mit alles zō
 Noch alle tags zāichen rā
 Des wilde meres ef der se
 Vñ auch ef erdē wāzzen me
Vñ wie vil sonder varen
 Die gar verzunfolt wāren.

Inodes noten an ir leben
 Die fr̄het habe under geben
 Ich wen ez mir gar swere
 Vnd mögēlich mit were
 Daz ich daz alles vber flagen
 Auch sonderliche solte sagen
 Vnd alle die geschichte
 Beschriben in getichte

Ez was auch mit em wunder
 Daz der den got besunder
 Die wil er was in diesem leben
 So grōzze wurde hat gegeben
 Daz alle creature

In wilder auch nature
 Efeh als sie sehe daz in gote
 Vervlizen was in sin gebote
Daz mer auch vñ die winde
 In sin gebote binde
 Die wil er richschet schone
 In got in sine crone.

In Romāne ward em knecht
 Vāselich bedübet under recht
 Den hiez in grōzzer schande
 Der herre von dem lande
 In einen grimen berche legē
 Vñ mit vil banden vñ shengen
 Des zornes in dem suse
 Die frauwe von dem huse
 Ward vber den vil armen
 Ench inēlich erbar men
 Wan sie den knecht di rihre hat
 Vnschuldies an der misserat
 Den man nach fr̄ouweliche siren

Fur den begonde sere liden
Der man des mutes gar vhat
 Der frauwe nit genaget wart
 Er tad ir herte gar veruzgen
 Er lie den knecht gevagen lige
Die frauwe sach dz manes sin
 Vn herte zu der genade hin
 Des mylten heilge vor genant
 Des gute was ir wol erstant
 Den sie durch got vn durch dz recht
 Bevall den vnschuldigen knecht
Der arme helfer alzehant
 Gantuk strimascus vorgeant
 Zu dem gevange kan gegant
 Die prafon brach ane wan
 Er offent im die starke hant
 Vn nam den arme bi d hant
 Den er gericht erbande
 Er fuert in v3 zelande
 Ich bme spch er geselle min
 Dem dich bevall die frauwe din
 Der knecht vil grize vorhte hat
 Gen dure wunderlicher tat
 Vn b3 er wart all vbe gan
 Des scharpfen vels an alle wan
 Der gar was uz der ahte hoch
 Vn alse tauget vme toh
 In vorhte der vil arme knabe
 Dne er b em ane schaden abe
 Dort v3 der eben alzehant
 Sich selber d gevungen want
 Behendeulich an allen schaden
 Wan der in vor ainh her entlade
 Der prafon vn der bande

Der sere knecht an alle pin
 Lief under zu der vrouwen sin
 Vnd seit ir vil besunder
 Daz zachenliche wunder
 Daz an im was er gungen
 Die wil er was gevungen
Als ir ez wart gebundet
 Die vrouwe ward enzundet
 In mbrunstigem sinne
 So kurzfruecher minne
 Gen got vn gen dem heilge gut
 Der zachen ir ze liebe tut
Ems malle em armer uf em zil
 Was eine ruter alse vil
 Da schuldig der phennige
 Daz er reht aller dinge
 Vor rehter ar mit sich er wak
 Daz er im nit vergelten mak
 Vn als der ruter fur daz zil
 Des geltre nit geraten wil
 Daz im des malle der arme man
 Vor armit nit vergelten kan
 Der ruter vrent den armen
 Der bat sich im erbar men
 Vn wan er gurne preten wil
 So bat er v3 em lenga zil
 Durch gante strimascan ere
 Den ruter alse ere
 Der ruter nit dar vme lie
 Vn alsue vpeulich euphie
 In also smechem sinne
 Des werden heiligen mine
 Reht als in sinei zungen lmb
 Der arme gar em vppis dnit

Den
 Ich
 In
 Die
 Da
 Geh
Der
 Wan
 In
 Die
Mesa
 De
 Er
 Vn
Gu
 Den
 Ber
 De
 Er
 Vn
H
 In
 De
 All
 Vn
 De
 Of
 Ebe

Dem ertze habe vorgenant
 Ich sol dich sprach er alzehant
 In eme sulchen kerker legen
 Dit solchen bande auch vhegen
 Das dir strangsens nit enkan
 Gehelfen noch kein ander man

Der gut red ale er gelobet
 Wan er was uf den man vobet
 In emen kerker den er vant
 Dit starke bande er in bant

Mesa der guaden alze wir
 Dem arme was der heilge bi
 Er brach den kerker vn di bant
 Vn macht in ledig alzehant

Gue hat die kraft des heilge gut
 Den gut durch sin vber mot
 Berubet vn den armen man
 Der sich im wol bevelhen kan
 Erlöset von den banden
 Vnd hat in mangen landen
 Dit grimer hertzen gallen
 Dit zorne gar befallen
 Ver wandelt in die gute
 Vnd in em senft gemöte

Alrecht ein burg vo arez
 Vn eme schulde der wez
 Sich vnschuldig vn vnschast
 Dit starke bande ider krafft
 Des herzen was besichet
 Alrecht gen hymel blicket
 Vn mit verwurtem hertzen
 Den vndienten smarzen
 Dit al dem ernst ale er kan
 Bevelhen er alda began

Dem heiligen alze sere
 Wan er het imer mere
 Den orden in dem sinne
 Vil sunderlicher minne
 Vnd red durch sine wurde
 Dit synderlicher gude
 Durch gant stranscen eren
 Fur ander heiligen beren

Da sprach sin schuldenere
 Das er dach sicher were
 Das in got selber vz der ym
 Nit neme noch der heilge sin
 In vzer sigen handen
 Vo den so starken banden

Vn an sin abend in der nacht
 Da was der man kranker maht
 Wan er in der gewynzen
 Die mazzes het en bizen
 Des gantzen tages vn das brot
 Daz er solt eyen in der not
 Het er ein armen da vil eben
 Durch gant stranscen er gebe

Vn als er wacher alter sem
 Santtus stranscus in erschem
 Sin zu der prisen in gegant
 Zu des in gange sunder wan
 Ibz er den red begruezen
 Von henden vn vo fuezen
 Ebegonden vallen alzehant
 Die ketten beid vnd alle bant
 Vo dem der waz gebangen
 Die nur lief an den augen
 Vn nat der man vf sinu bern
 Vn gie mit freude under hem

Da red er fur baz vnnige daz
 Behalten die gelubde baz
 Vnde vasset immer mere
 In gant franciscen ere
 Den abend seiner hohezit
 Vn wan er ierliche gut
 Va makte em lieht iopfers wise
 Der selben ketzen durch de puse
 So red er fur baz vil gerent
 Em vnze wähes zu geleit
 Em teil fur sin frunde
 Em teil durch em vrlawde
 Der merren andacht vō de tat
 Der er so vil genozen hat.

Gregorius der wunde
 Da durch die gotes frunde
 Em furste gaden alze sat
 Ebesch die zebestlichen stat
 So ward im werer von alie
 Gerüget vn was auch gewis
 Daz dey ein ketzer were
 Der furst er fur die mere
 Vn hiez alle er di hat vnymen
 Der tybortiner zebischof kame
 Dem gab er in die hute
 Mit ernestlichem mure
 Dem selben peter mit gebote
 Bi sinen hulden vnd bi gote
 Vn bi verluste vil gerent
 Der zebischoflicher wudekeit
 Daz er im den behielte wol
 Alle man in bullich halten sol
Der zebischof vnverdrozen
 Den man red in geslozen
 Inoffentlichen schanden
 Mit vestelichen banden.

Vil grime nach der ketzer art
 In einem ketzer alchert
 Da hut er in genote
 In wasser vnd in brote
 Vn gab im iber zu ver siht
 Des selben auch die volle niht
 Der arm erbermetliche man
 Gantü franciscu da began
 Mit mager bet vn mit vil trahen
 Der armer wart den andh slahen
 In streten andehngen siten
 Mit flize seiner hilfe biten
 Wan er daz hete da vernymen
 Daz zu den synden solte kōmen
 Der abend seiner hohezit
 Die sinen frunden freude gut
Wan aber der gevangen
 Was genzlich abe gangen
 Vō allen ketzerlichen wegen
 Vn des gelanben wolte pflegen
 In cristenliches krafft gebots
 Vn dem genuwē knechte gots
 Franciscos sich vn auch sin leben
 In schurmer wise her gegeben
 Mit gantzen vollen trunwen
 Ez dorft in mit geruwen
 Wan by d heilig in da veruat
 Er ward gewit daz er in bat
Des selben nahres ane wan
 Als man des heilge ward began
 Daz hohezit in gantzer maht
 Da sich d tag schiet vn die nahst
 Franciscus dem vil armen
 Gerühte sich erbarmen
 Vn vō der hymelischen habe
 So vert er idem ketzer abe

Procl uf sprach er/wol stille
 Peter daz ist min wille
Der man er schak der mere
 vñ waget wer da were
 Da hort er bi sich inder pin
 gantū franciscū snelle sin
Vn biz der in geflozen man
 Erschocken/schē da began
 Daz wō d krafft so gar gereit
 Des heiligen gegenwertigen
 Die bant sint vñde vñ oben
 So gar zerbroche vñ zerlobe
 vñ daz die nagel an den ziln
 Sit den gerestend sint die ziln.
 Der prisen vber spzungen
 Sit den er was bedzungen
 vñ daz im uf dem abegank
 Der weck waz offen ane wank
 So konde toch mit nemē war
 Der man er schocke alle gar
 Der fluchte nah d siren kōr
 vñ mit geschere bi der tür
 So ward er alle wecken
 Die hūter vñ erschrecken
Esz die den man erkanden
 Erlōset von den banden
 Durch zachenlichy wunder
 Die brachten daz besunder
 Im für den eschof alzehant
 ez dem die warheit ward erbat
 Der zachenliche wise
 Nach hymelischem prise
 Sit andacht lief er an die stat
 Wer gotes gnaden alkesat
 Ez er der für besunder
 Die zachenlichū wunder

Eine dure kerker vñ die bant
 Zerbrochen waren alzehant
Er ward erkennen an der rat
 Die gotes krafft vñ an den rat
 Sit inelichen sinnen
 vñd ward alda beginnen
 vō andacht biegen sin v liden
 Sit he sich gen der erden inder
 vñ vñ daz milte wunder
 Got lobet er besunder
Der syndelotus ane wan
 Der hiez vō sant geminian
 Wie sich daz hat gefueget
 Vestlich ward er gerueget
 Daz er für war het einen man
 Sit der vergifte tod geran
 Der zō so ward er auch geziget
 Daz er vil moztlich vñ vfangen
 Eine mannes syn vil swinde
 vñ alles sin gesinde
 Ewe wolte han benoget
 vñ mit der gift er totet
Tges ted in zu den stunden
 Gevangen vñ gebunden
 Der rihter von dem lande
 Sit mangen herten bande
 vñ hiez in werfen da zestunt
 Eine tiefen rut nes iden er vnt
 vñ was d man vñ die geschicht
 Gen got i grozer zu ver siht
 Dar vinnē daz er weste
 Sin vnschuld aller beste
 vñ in dem vngemachte
 abevalh er sine sache
 In senede hertzecliche gnade
 Des werden stangen iden schirn

By aber in den sinnen
 Der zuter ward besinnen
 Gar flüzelech betrachten
 Wie vnd in welken ahren
 Den armen er betwinge
 Daz er sich durre dinge
 Von den tormenten vñ der pñ
 Veriehe mit vnschuldigs sñ
 Vñ als er danne des veriehe
 Vñ man die wäzen schulde sbe
 In welcher hande danne pñ
 Er in daz leben neme sñ
Des nähres lag in sorgen
 Der man den andē morgen
 Da tormentieren wölte
 Der rihter als er solte
Vñ als er sue ben übet
 Duz in den sorgen vbet
 Daz was im reht alda geret
 Inanciscen gegenwertikeit
 In dem so ward er an d' stont
 In eine schin bi dem gront
 Beid vnden oben vñ da neben
 Eine grozzen lichter sine gele
Des nam er in der pipe
 In dem so glanzem schine
 Vil tröste vñ an alles leit
 Des lebens eine sicherheit
Die tormentierer frūne kōme
 Vñ raten in her vñ genōmen
 Die fuerte in hñ zu der pñ
 Vñ henge zu dem libe sñ
 Vil ysem an den haspel hoch
 Da mit vñ man die lute zoch
 Vñ sie als hohe dem gewar n

so liehen sie den haspel varen
 Als ofte snyrer er her wider
 Als ofte viel der arme nider
 Besweret abe vaste
 In allem sinem laste
Des ward so vil mit im gerete
 Daz wñ ez lazzen vngeschreibe
 Daz vñ der maniveltikeit
 Der man di luter si bereit
 Veriehe d' so grozzen pñ
 Dese mozdes auch sich schuldre sñ
Alsue mit solchen dingen
 Vñ ein veriehen twingen
 Inan spülget dñ d' walhe lant
 Die lute daz ist mir enkant
 Vnd ist ein valsch gerichte
 Der heiligen nach gerichte
 Wie maniveltis doch di pñ
 Dohr an dem armen da gesm
 Wan in doch alre beste
 Got des vnschuldigs weste
 So was er nach dem geriste sñ
 Inoffenlicher si eyden schin
 Vnd was sñ anlütze als gar
 Irlich mit triveltich gewar
 Daz man vñ de daz was geschehe
 Dem truren zanche mac gesehen
 Dar nah ward vnder im bereit
 Ein grozzes fur an alle leit
 Daz ward an im alsue verzeit
 Daz an sñ habbet me vñ wert
 So vil ward sam ein eink har
 Vñ henge in doch an mine war
 Daz hevet gen der erde nider
 Dar nach durch allv sñv luter

So ward in herten vlozen
 Ein wallend el ge trozen
Daz die marter alle
 In Sant fransiscen schalle
 Der er zu sich da hat geladen
 So zartenlich an alle schaden
 Von dem ward ober wunden
 So hiez in zu den stunden
 Der rihter ledig lazzen
 Aus fuer er sine strazzen
Ez ist ein synderliches laut
 Daz ist selauonia genant
 Da saz ein Grevin inre
 Die kond in hohem sinne
 In hohem adel wurdig sin
 Vn als sie bi der truwe min
 Ir adel vn ir hohes blut
 Fur ander vrowe wurde rit
 Aus was sie nah d sele kraft
 Fur ander lute tugthast.
Die trige beid yz vn ine
 Dem orden grozze mane
 Vn Sant fransiscen synd bar
 Dem was sie holt an alle var
Daz die ems kyndes sol genesen
 So rehte kranck si honde wesen
 Vn also grimen smertzen
 An lip vn an dem hertzen
 Daz si di naher beid vn den tag
 Ze des der rihter sich er wak
 Daz sie vo der gebuirt wege
 Des grime todes solte pflege
 Sie duhte daz des kyndes lebe
 Den id d mvt wolte geben
 Vn ob sie mit den dingen.

Daz kynt zerwelte bringe
 So muoze gar an alle wan
 Die muoter yz der welte gan
Der muoter in der sere
 Des heiligen kraft vnd ere
 Ein gueter lumbut aub ynne
 Ze grozen staren wolte bwinne
 Vn lichten inre hertzen
 An den vil grozen smertzen
 Wan als sie ward beginen
 Bedehtlich besinnen
 Die tugend vn die wurde
Daz wart auch die begunde
 Der vrowen gar enzvunden
 Der gnaden von den vnden
 Sie ward inleiden seren
 Sich vesterlichen hieren
 Ze starcker hilfe baz gemvt
 Zu dem getruwe synde gut
 Der armen zu trostere
 Dem helfer inder swere
Sy gant fransiscen herre min
 Sprach sie der milten gute din
 Der flehet algemeine
 Reht alles in geberne
 Vn da zu mit dem hertzen
 Gelob ich in den smertzen
 Daz ich mit mak mit innde
 Gesprechen nu ze stunde
Allv prufen swinde gute
 Wz imer daz gemvte
 Sich gen dem heilge des vsprach
 Daz wip gebat an vngemach
 Da wolt auch nit vergezen
 Des sie sich hat vermezzen

Vnd wil vor allen dingen
 Den anthez volle bringen
 Die Grefin nach ir wurde
 Vnd hiez in höher grade
 Nach adellichen sachen
 Ein vilich mynster machen
 In gante fransiscen eren
 Des lop sie wolte meeren
 Vnd gab es alze sumde
 Des heiligen in gesinde

Dort in der Gomer lände
 Ein frauwe sunder schände
 Die hiez weatrix vber al
 Die hete nach der frauwen zal
 Geerret dez sie kynde
 Sol grifen ze erime kynde
 Vn alle sie dez wol bi vier tagen
 Het in dem libe tdd geiragen
 Das arme sendentlose wip
 Durch allen mütterlichen lip
 Ditz solchen smerze was vsnuten
 Ach got het sie den tdd geluten
 Das tote bynt i grimer not
 Zberwanger die mütter in de tot
 Vn offentlich schrif ir vnfrumen
 Das noch nit was ze lichte byme

Der arzat irer wart gepflegt
 Der bynst was ally da gelegen
 Vn alle menschlich zu ver siht
 Der arme frauwe was enuicht
 Ich wen vn tod es wol gesworn
 Das auch der alten flüche zorn

Der in dem paradyse
 Der even vn die spise
 Got gotte het gezazet
 Het vf dz wip erbarzet
 Ge dan vf ander frauwen
 Bz sie dez ward beschauwen
 Das sie dez leidis erbe
 So iemerlich verderbe
 Vn dez libes idem grabe
 Ir selbes frucht begraben habe
 Vn da zo vil gerete
 Ir selbes grabes beite
 Das wolt ir andacht vnd stan
 Vn zo den brudern ene wan
 So wurden boten vz gesant
 Ir den sie flehet vnde mant
 Das sie die bruder in der pyn
 In lazen wol enpholhen sin
 Vnd ob in ih sit ware bi
 Des heilvms auch une kleiner si
 Vo sant fransiscen alzchant
 Das sie dez tuten ir gesant
Des ward alda ze stunden
 Ein teil des seiles funden
 Da mit er wilet was gegurt
 Das tet dez wip gen der gaburt
 Vf den vil siechen lib gelen
 Vn alzchant an alle beite
 So kom da mit gemache
 Von ir der todes sache
 Das tot bynt / das bi der waz
 Da vo dz sieche wip genaz

Eine edeln mannes vō kar yn
 Ein wip vō heidlicher pin
 In bynde todes trurheit
 Die trug so stetes hertze leit
 Daz n die ir in grozzer not
 vergange vñ d bynde tot
 vñ an dem herze gar vñ luten
 So weinde sie mit steten siten
 In grozzer vngelucke
Eu merket was sie drucke
 Wan got was er in kynde gab
 zehant bereit er in daz grab
 Daz wip nach frauwen orden
 Was aber swanger worden
 Von elichen gelusten
 vñ daz sie bi den brusten
 Daz kynt vier mädte da genüg
 Die sage suß n hertze slüg
 Daz sie sich red verpflichten
 Den alten vō geschichten
 vil me ze vorhtedlicher not
 In vñ den konstredlichen tot
 In libes ingesindes
 Des vngelorn kyndes
 Wan sie betarmert were
 Die sie daz wol geberere
Vñ vō mit vil steten siten
 Ward sie den wden vater biten
 fransiscu vñ daz kyndes leben
 Daz noch mit was d welte gebe
 vñ als emsmals die vrowe lac
 Des nahres vñ n rüwe pflac

Ein wip er sehen n swinde
 Sit ein gar schönem kynde
 In bot n daz mit freuden dar
 Biz des die frauwe ward gewar
 Die wolte daz mit nihtz nemen
 Die hsch ez mag mir nit gzemē
 Wan alt bz her my ist er kant
 So müz ez scriben abehant
 Daz wil n bemē vermeiden
 Wie solt ich daz erliden
 Inm ez so sprach vil swinde
 Die frauwe mit dem kynde
 Inm ez an alle vorhtz gar
 Wan daz kynt daz du syndbar
 Sant? fransiscus durh daz leit
 Der steten dinc trurheit
 hat er gesant vñ auch gegebē
 Daz wud mit freude lange lebe
Daz wip er wachet abehant
 In wart n herze des er mant
 Der suzzē vō gesichte wegen
 Bz n di hilfe wolte pflegen
 Des werde heilige vorgeschrebe
 Gebet vñ anthez ward getribe
 Von n des mōtes gar enbor
 Ge gen dem heiligen dāne vor
 Daz disem kynde em langes lebe
 Vō sinre wurde wurde geben
 In zit bz in gezalte gar
 Die müter emen sun gebar
 Gobrefals in so voller tugend
 Der ward isiner blwende iugend

Reht als im i vil hohe frymen
 Die krafft vñ hymel were künne
 Vñ da von nach des bilde
 Den ez vor was gar wilde
 Die bernde wip von sinne
 Vil gnaden vnde minne
 Des heiligen da gewünne
 Wan sie sich des ver summe
 Das de die krafft vñ auch dez lebe
 Von sinne wurde was gegeben.
A semelicher wise
 Nach lobelichem prase
 In bybure der stat geschach
 Da here leit vnd vngemach
 Von senedes hertzen grude
 Ein wip in hoher wunde
 Wie gerne sie doch eine knabe
 Vo irme libe wolte haben
 Des wart sie gar i steten siten
 Sit mange anthez sere biten
 Den vden heilge iz erhoen
 Wan sie vil tohter hat geboen
 Vñ mag diheines suns bekunne
 Das het ir freude vil bewunne
 Der heilge nach den alten siten
 Erhoet das ernestliche biten
 Zehant so ward ir nemet war
 Die frāuwe swanger vñ gebar
 In nach ir zal da zwene suns
 Die doch nach mueterliche mōne
 Ir eines here nyr begert.
 Die ward ir beid da gewert
Den heilge mag man gne biten
 Wan nach den vererliche siten
 Gan bit in lutzel oder vil
 Doch sin baz er gewern wil
 Ich rate dir dy berndes wip
 Halt dich an in das ist din lip
Ein wip i emer stat erkant
 Die was byterbiu genant
 Des rōdes here sich erwegen
 Da sie wil der geburte pflegen
 Wan ir der mueterliche darn
 So gar vwt was vñ zer varn
 Das sie des kyndes tucke
 Nach frāuwen vngelucke
 Gen der geburt in solcher not
 Brahten si were senster tot
 Der mueter der nature krafft
 Entweich vñ allv maist schaft
 Vo frāuwe listē was en wihet
 Die mohten ir gehelfen niht
 Biz die frāuēstu schriet an
 Das bynt mit selde si gewan
 Vñ als der frāuwe vnd sehen
 Was nach ir wille wol geschēhe
 Der gnaden vñ der gute
 Nach wiplichem gemēte
 Vil swinde ward verzezen
 Wan da nach vil vermezzen
 Des heiligen an d' hōhgezit
 Des viger da was alze wit

Die frauwe sund' rechte not
 Ir hende zů dem werke bot
 Vn tet der zit mit schonen
 Des ward der heilige tonen
 Wan an d' stat rechter arn
 Der gen dem wke was gewarn
 Der ward so durre vn so straz.
 Das nieman in gebuege mač.
Vn als sie des vil durre lider.
 Wil mit dē andn ziehen abid.
 An dem auh biz sie dar geschach.
 Die selbe rache da geschach
Das wip als ir daz ist geschē.
 Sich gotes rache ward v'sehen.
 Vnd kerre wider alzehant
 In dem heilge vorgeant.
 In anthez vn mit dē erbete.
 Das er vō sine zorne trette.
 Des ward mit egeleiche siren
 Die lame frauwe seere biten
Obz sich daz wip erkante
 Vn smer milte er mante
 Ganchu sūciscu vorgeant
 Der lamē frauwe alzehant
 Er lūhte sich erbarmen
 Vnd an ir beiden armen
 So maht ab' sie gerohē.
 Vn nah der alten wise fleht
 Wan daz di hohverd legē and.
 Daz han die demot buege wid.
Daz bi der aretyner stat

Ein frauwe smertzen alzesat
 Von bernder arbeite wegen
 Der het sie stercklich gepflegē
 In grozze wewe sibē tage
 In sener engeflicher clage
 Wan sie nach bernd' wibe siren
 Was inerdlich gar versniten
 Das sie was vz er swartzet
 Die heb' ginnē vn der artzet
 Vn allu kunst was ir enwilt
 Da was kein ander zu v'siht
 Wan daz sie m' sto sterben
 Vn die geburt verderben
 Vn als sie sterbe da began
 Sie r'ufet disem heilige man
 Beschidenlich an alles roben
 Vn red em anthez da geloben
 Vn vil sentredliche sie enshof
 Vn idem nucken altersem
 Ganchu sūciscu ir er schein
 Vn in vil suerzer wise
 Er v'rgert sie vil lise
 Ist dir kunt spēch er vrowelma
 Daz antlutz vn daz bilde min
 Ja spēch daz wip vn nān daz war
 Kanst du so sprach er aber dar
 Gelsprechen daz getihre gut
 Daz m'rien da sanfte rūt
 Galue regina durh ir lop
 Sie spēch ich bin mit also grop

Ich bin ez spreken alze wol
 Der meide ze eren als ich sol
Do vah an sprach er alzehant
 Die von anhyfen vorgenant
 Vn. e. daz lop em ende nimet
 So buste du sanft als dich gezimet
Aber imer zu der stime gut
 Daz uny er wachet baz gemut
 Sie sprach mit vohtre ane wanc.
 Salve regina daz gesanc
 Bist sie dar an vil ravgen
 Die barmelichen augen
 Der bernde muot hat gebeten
 Dar idie werde frucht geweten.
 Der megatlichen bawste
 In alle man geluste
 So gant u alle weuen abe
 Vn alzehant em zarter knabe
 Ward vo d vrowen da geboren
 Gar senftlich an allen dorn
 Der scharpfen bernden stechen
Dies wart die frowe sprechen
 Vnd got in eren prisen
 Der sie sus bonde wisen
 Durch sinen heiligen wunde
 Wie sie nach uze begunde
 Bist mohte nach uze gabe firmen
 Der sweren brudm abe kumen
Am arb brud ane schamen.
 D hiez proper an de name
 Inapile idem huse stuent
 Der idehene vrenden eruent
 Wan er mank iar was blit gesin
 Vn im iregelicher ym
 Wuhte iden avge fleischer vil
 Daz er die brauwe nach u fligen
 Nibt mohte geuben noch gerege
 Vn was alsue der rihte
 Gar blind an der gesichte
Du wart gar in gotes namen
 Vil brud kumet da ze samen
 Die wolte vo der leir wegen
 Der land an mangel ende pflige
 Als Sant frisco hat begert
 Da vo der selge heilige wert
 Em liechter spiegel alze clar
 Aller gehorsam ane var
 Daz er die selden grunde diet
 Der freude lande durch gebiet
 Ze mangem rihte wilde
 In sinem hohem bilde
 Gezezen mohte sunder
 In eme niuwem wunder
 Den bliden brud an der stant
 Vor in red er alsus gesant
 D brud lag i groezer not
 Emf nahus siech biz uf de tot
 Vn was im nah der sele vart
 Ze leste nach der bruder art

Die lenger mogen mit genesen
Daz pfirsere wart gelesen
 Daz ist em wozog vf den srich
 Der seile so sie scheidet sich
Daz was im gant francise bi
 vnd mit im der gesellen dri
 Di nach de heilge dinc das lebe
 So wurdliche hunde striben
 vnd so gevolge werden
 Di wil er was vf der erden
 vñ waren also voltekommen
 vñ vor den andern wgsynome
Daz er nach tod igotes kraft
 Geruht auch in geselleschaft
 Der eine gant anthonyus
 von assye bruder iacobus
 Der dritter bruder augustin
 Die waren die geverten sin
Din wart der heilge vorgehat
 Ein meiser nam isine hant
 Den blinde bruder ane beut
 Daz fleisch er vo den augen snit
 Der ward gesche an der stunt
 vñ vo dem tode gar gesont
 Dit dem er wegenote rank
 vñ zu de bruder alkebrant
 dich son wofte ward er ichen
 die gnade die dir ist geschehen
 vo mir di wil em zerehen sin
 Den bruden den gesellen din

Die dinc got bloz ellend vñ arn
 Durch fremde rich unte vana
 Daz ich si fur war ane wank
 vñ wil auch rihren iren gank
 Da vo sie sullen ane wan
 schölich in hohem marte gan
 Die gehorsam in gegeben
 schölich wa si in lande striben
 In gote voltebringen
 So miz in wol gelingen
 Der ma stund uf vñ ward gesche
 vñ seite was im was geschehen
In romania bi thebas
 hie vor em blide vrowe was
 Die vasset gar zenote
 ze wazer vnd ze brote
 Den abend vor der hohzeit
 Des heilge vñ an alle bit
 vñ an dem selben morgen
 Da man vil si u verborgen
 Daz wip fuert idaz kyrtelm
 Der brud vor d' sunnen schin
 vñ als man vzone messe sauc
 Die vrowe rihret in gedanc
 Gen gote zu der stille
 vñ als auch was sin wille
 Da man uf hob den waz er ist
 Der ides priesters handen ist
 So tod uf sonder laugen
 Daz blinde wip in augen

Vnd imer sie wol gesach
 Xps der eren sie berach
 Got ihre spch die vrowe kranc
 Ich armes wip gnad vñ danc
 On vñ dem heilgē dñ begihe
 Wan ich dñ lichenamē sihe
Da vñ reht alles daz da was
 vil freuden in herzen laz
 In prisen dise rat
 2bz man gepen daz amer hat
 Daz wip gie vñdlich alters ern
 An lichten augen wider hem
 In seite gote top vnd danc
 Der ir hat geben also cranc
 Durch den vil wden heiligen sin
 An blindē augen lichten schin
Die vor em buch bi langer zit
 Die noch alda vil lichte lit
 Die kan profie dez name pflēge
 Was in Campania gelegen
 Da het an allen verren
 Von zivrit syben jaren
 Sin kaynt dem vater vñ erborn
 Sin linkes auge gar verlor
Der mayter vber maze
 Daz auge vñ siner saze
 Des selben kyndes vngeschribē
 So verre red her vñ getriben
 Daz ez in smetzen vñ in clage
 An sinen adern achte tage
 Hieng vñ dem barchē abetranke

Her nider wol ems vngers lank
 Vnd nach des lustes orden
 Vil bi was duire warden
 Der arzat rat was gar enlyht
 Daz was kein ander zuversicht
 Wā daz man vñ der alten habe
 Daz auge müste sniden abe
 2bz dem niht anders mochte sin
 Der vater vñ daz kyndes pin
 Ward nach den alten leren
 In sant fransiscen beren
 Der aber mit der be meket
 In allen nöten ist bereit
 Der wolt auch disen armen
 Sich vererlich erbar men
 Vnd abehant vil swinde
 Dem selben armen kynde
 Daz auge gar verlezet
 Ward wider in gesetzt
 Als sant fransiscen so gesvnt
 2zucht ob ez were nie verunt
 In saind an siner stat vil eben
 Die gnade kan der heilge gebē
 Der minen in dem bände
Dort in dem selben lande
 In einer burg vil swide nider
 2zucht als ems lastes vñ gander
 Vñ emen priest sam em bolz
 Sin vñ der achte swere holz
 Vnd ob ir mir gelavbet
 Ez slug in vñ daz haubet

Vn red in als das vorder bynt was vō dem heilgē vnd varu
 dar an dem linckē augē blint. Das ward auch da befunden
 Er slüß in nid v̄f den plan. Vō freunden vn von vonden
 Vn lute schre er ane wān. **D**arvā ist ein berg genant
 Gante frāncisce vater min. **D**awolt ein barmā wol erant
 Vn hilf mir durch die gute din. **E**ms mēle an den vringarten
 Vn tu das auch an alle bit. **Z**e sine burwe wārtē
 Das ich zu dirre hochzeit. **S**ind als er wil das ysen
 Vn kom ider gelubde eloben. **I**n gen den reben v̄sen
 Als ich den brudr red geloben. **S**o valt er an der rechten say
Er abend was reht uf die stūc. **E**r traf vn teil ez als ein zway
 Vn alzhant vil wol gesvnt. **E**in augē das ez hangē
 An hāubet vnd an augen. **W**ard halbes v̄f de wāngen
 Vn allentalle en laugen. **V**n als er sich sach mit de schade
 Gvōn v̄f der priester vn schre. **S**o swertlich wesen v̄ber laden
 Reht als der was an alles we. **V**n da vō ward beginnen
 Grit freude imer mere. **V**erzwifeln an den sinnen
 Den heilgen lob vnd ere. **D**az mā in iht gehelfen m̄ge
 Vn alle die da waren bi. **V**n auch kein menschlich helte tūge
 Die maht er v̄lich vn vai. **G**antū frānciscū r̄uft er an
 Die vor als vil sie honden. **I**ch wil gelobē sprach der mān
 Des schaden im erbonden. **F**rāncisce durch d̄m ere
 Vnd v̄sen da besvnder. **S**ō h̄t vn imer mere
 Der zāichen in ein Wunder. **Z**e v̄sten d̄ne hochzeit
In v̄ert der priest̄ ape bit. **O**b mir d̄m gute hilfe gut
 Des heilgē zu der hochzeit. **V**n bz er imer das gesprach
 Da ward er lōden vn sagen. **S**o ward an alles vngemach
 Vn durch das volk al v̄me nage. **D**az augē so ver lezet
 Vn ḡris im tugēt vn kraft. **I**n sine stat gesetzer
 Vō hymelischer māsterschaft. **V**n v̄der zu gefueget
 Die der nit lenger wolte sp̄ern. **D**az ez in wol gemueget

In ward so gantz vñ also dar
 Das man so rür als vñ em hat
 Nibt mochte kiesen für die stunt
 Ob es ic were vor veruynt
 Daz tet d' heilige vor geschribē
 Vñ siner guete zū geriben
Ems mals ems edeln mānes kynt
 Das was vñ d' geburte blint
 Ward ainh vñ sant frāscē wege
 Nach wunsche d' gesihre pflegē
 Des ward im vñ dē lvyen eben
 Vñ d' gerat em name guben
 An hiez es furbaz sune es ge
 Illuminatus imer me
 Illuminatus in latin
 Ze tutsche wil erlühret sin
Der selbe knabe des began
 All er zū sinen rāgen kan
 Er ist em bruder worden
 In sant frānsca orden
 Da ward sin lebe wol vñichen
 Gnade der im geschehen
 Wan er so sere nach d' iugend
 Zū nām an gnade vñ an tugend
 Vñ vñ d' gnade lechte glantz
 Daz in erlühret also gantz
 So hiez er wol an alle schamen
 Em kynt daz lehtes an dē name
Die migest vñ d' wñde groez
 Des heilgē dez er vil genoez
 So tet den gūten ane want
 Des gūten bruders ane want
 Em bezer ende wol bewert

An siner lesten hñevert
Zanchantū ist em burg genat
 Belegē ider walhen lant
 Hie verre vñ der werde stat
 Anagyna die namen hat
 Dar uf da was gesezen
 Em zuter wol vermezzen
 Der hiez Gyrard an dē name
 Vñ was i zuterliche schamen
 Als i zuter gerne schamik sint
 An beide augen worde blint
Au kam ems mals daz verre
 Doat her vñ fremder terre
 An für die burg an alle wan
 Der brud zwene wñde gan
 Nach d' herberge stund n sin
 Vñ kerren zū dem zuter in
Der zuter harte swinde
 Vñ alles sin gesinde
 Obz sie der herberge biten
 Ted sie nach zuterliche siten
 Hie situden wol empfangen
 Des wolt in nibt belangen
 Nach adelicher wise
 An trinken vñ an spise
 All er kan aller beste
 So pflag er siner geste
 Die brud herte gūt gemach
 Vñ als in trōster vil geschach
 Sie nāmē vilovb vñ dē man
 Hie grozē danke da von dan
 So gant sie furbaz alsye hm
 Obz i em bruder hyselm.

Das was da nâhen bi gelegen
 Da wolten sie der rîuwe pflegen
 Dar nach als an der rîuwe lac
 Des nahres vñ des flâsses pflac
 Der bruder emer âltere erne
 hant' s' f' r' s' c' u' s' i' m' e' r' s' c' h' e' n' e'
 stand uf so sprach er bruder min
 Sim zu du den gesellen din
 Get hyn zu uwer m' wirt' güt
 Der vch durch minne willen lüt
 vñ hat an vch begangen
 Das er fur war empfangen
 An vch hat xpm vñ auch mich
 Wir müssen im auch sicherlich
 Die G'uterliche milte sin
 Di gen vch armen b'lgern
 Im miltres herze red bewegen
 Sit vnser milte vnder legen
 Er ist als noch vil mange sint
 vñ sinen sunden worde blint
 vñ wân er vñ d' s' unde wegen
 Diherner bihte wolte pflegen
 So het m' got ifinen speiz
 vñ red m' der gesiht entber'n
 Der heilge biz der daz vswant
 Der bruder stund uf alzehant
 vñ wolt er f'ullen gar m' gote
 Die d' gesellen daz gebote
 Eine hofen in dem susse
 vñ barmen zu dem huse
 Des wirtes alze sumde
 Der noch was gar em blinde
 Da ward im alles des v'ischen

Das durre bruder hat gesehen
 Des viel der wurd besander
 Sit m' em kleines wunder
 vñ alles daz der bruder sprach
 Der warheit er dar an v'udh
 Die synde ward er warnen
 Der brud' nam er einen
 Dem red er gantze bihte
 Das ward im alze lihte
 Was er mit sunden ie getobet
 Die beger'uge er da gelobet
 vñ als er wart von minen
 Er luhet an den sinnen
 So ward er auch durch disen segan
 Der v'zieren gefihre pflegen
 Daz zeichen me wirt er schal
 Durch stete b'ngelberg vñ tal
 Daz red vil lute beren
 Des heilgen zu den eren
 vñ red auch ie gedihre
 Zer'avelicher bihte
 Der s'under r'itzen alze vil
 Da vñ m'ht er uf mange zil
 Die wirt' miltres barmde wol
 Die man den fremde b'eten sol
 Die koste waz wol angelegat
 Die solchen lon vñ tische tregat
 Der got vñ sinen knechten gut
 Er findet ez zu rehter zit
 Des miz der ritter da ver'iche
 Der iz vñ ine ward gesehen
 Ez ist em G'uterliches adel
 Daz tregat got an sine wadel

Wan was man iver welte tüt
 Ich lob es ist daz ende güt
 Vnd ist daz beste gütter spil
 Mit dem man got ervehre wil
 Der welte gütter lange sin
 Ist libes lop/ der sele pin
 Daz ist die rechte gütter wis
 Die libes vñ der sele wis
 Nach durre welte gütterschaft
 Tut ewelichen an gehaft
 Der welte schin ist gote blint
 Vñ wilt dy wesen gotes kynt
 Was dunkel an der welte sehe
 So wurt dñ licht i gote breche

Af einer burge wol erkant
 Die was des volkes burz genant
 Ein vngheorder stüme was
 So dem sin müter sin genas
 Des zunge was auch sund bar
 So rehte kurtz vñ durne gar
 Daz des der lyre dūhte vil
 Wer es zerehte garmen wil
 Daz sie di rehte si besniten
Ein mall in ernermedliche siren
 Ein man gen gote wol erkant
 Des name marcus was genant
 Der wolte sich erbarmen
 Durch got den selbē armen
 Vñ gab im die herberge
 Der stüme gar an erge
 Des ward sich wol v sinnen
 Daz im i gotes minnen
 Der wurt der gutes alhevil

Vñ da von fur daz selbe zil
 Ich stercn wesen er began
 Beliben bi dem selben man
 Vnd als er mit dem wibe gut
 Eins mals em abend ezzen tut
 So gie vor in deat vmmē
 Der vngheorder stüme
 Biz den der wurt wol an gesach
 Werlich er zu d frānwē sprach
 Daz dūhte mich besvnder
 Ein äke michel wunder
 Ob sant frānciscus swinde
 Ich diesem armen kynde
 Daz wort vñ daz gesprache sin
 Ich lob auch vñ die truwe min
 Spich auch d wurt vil hochgemot
 Ob es der werde heilge tüt
 Ich wil die wil es mag geleben
 In sine nordrust gerne geben
 Vñ wil daz gar an allen rva
 Des heilgē durch den willen von
 Vñ durch sin lop besvnder
 So pöfent welch em wunder
 In aller angesichte
 Des zunge wūhe di rehte
 Vñ biz man imer dar gesach
 Der vngheorder stüme sprach
 Got sprach er vñ dem heilgē sin
 frānciscol die von durre pin
 Ich armē vngheorder knaben
 So zartenlich er loset haben
 Vñ hand mir minner sprache liden
 Ich d gehorde geben wider

De sag ich lob vnd ere
 von hvt vnd imeer mere
 Wan mich fransiscus hat gewert
 De dan das hertze mi begert
Em Brud Jacob wol erkant.
 Der vo yseo was genant
 In vater huse gar ein kynt
 vo geilheit als die knaeter sint.
 Wart gar mherzeclucher p m
 Gebrochen an dem libe sm
 Wie das d' wnk was v n kranc
 So fuer er doch an allen want
 In vnsern orden dzate
 Des gastes in dem rate
 v n tet d' deheime melsche sage
 Des mals vo sine siechtage
Du fueget sich das yf das zil
 als man den lip erhebe wil
 Des werden heilge vorgehat
 Das mere er schal al durch d' lant
 v n mit den arden s vnderbar
 So kam auch diser brud der
 Das er den frone libe wart
 Als auch das hertze sm begert
 vil baz ihymelischer h vge
 Das lob v n ere er herte m vge
 v n als das fron gebeine
 So heilig vnd auch so reine
 Dort ider kyrthe wart ge leit
 Die d m sm ere was ber eit
 v n in den sark gesentet
 Der bruder wol getrenket
 Des gastes v dem br vme

frilich v n wol ver svnnen
 In zu dem sark he gahet
 v n bz er vme vahet
 Das grab mit andehagen siren
 So ward nit lenger da v biten
 Des siechen libes allu teil
 Gesynt vil brestag v n heil
 Sich zvge w vnderliche vnder
 Gerd m distet v n in die lader
 Da billich n wovunge was
 Da vo der sieche gar genas
 v n wart rcht an d' stat besche
 Das in sm lip was sleht v n obe
 v n v v n nne vnder bracht
 v n bz das der bruder hat bedacht
 So leit er vo in abehant
 Das d m da mit er alles bant
 Da vor den sieche lip ze samen
 In get rcht idem gotes n ame
 Der sieche brud an der stont
 vo allem smerze gar gesunt
 vo semelichem siechtagen
 Des ich nit alles mag gesage
 So maht er auch dz ist mir evt
 Die lute s vnderlich gesunt
Bartholomeu vo der stat
 Evgubrum die namen hat
 hern engeln vo Tuder genat
 Zwen erber bruder wol erkant
 Der gnaden wart nit anc
 Her Nyblo von Gokane
 Ein puester v n ein gueter man
 v n auch vo fora her Johan

Ein burger da von pyse
 Ein man auch in der wise
 Genoz des heiligen gerne
 Dort vō der burh Cysterne
Her peter vō syclien lant
 Ein man des nāme ich nit vant
 Da vō ich sin mit melle
 wort von der burh vō spelle
 die lit nit verre von assys
 Da zū so sint fur war ge wis
 Das siecher menschen abe vil
 vor vñ nach v̄f allv zil
 wie waren in den sochen
 zezeret vnd gebrochen
 Da vor vns got behöte
 von vaserē herren güte
 vñ vō sm̄s heiligen wunde
 nach aller ir begunde
 vne gr̄medlich sie sit v̄vunt
 die freude wurde wol gesunt
Az lit dort ider hande lant
 Ein stat q̄aryma genat
 Da waz em wyf ich han v̄vome
 Wol fünf iar vō ir sinne kome
 die uren zenen leide
 die zart ir selbes kleide
 die red mit vns̄m vber laden
 In wazer vñ in s̄ure baden
 vñ den vil gr̄imen siechtragen
 Da vō yn mit zegarne sagen
 Ich mem dē wewen erge sat
 Der auch d̄ mēsche v̄f der stat

vil swunde wuſet v̄f den plan
 Das yn hat auch an allen wan
Alv figet sich in emer näht
 Das in der götlicher mäht
 Der wisheit v̄f den orden
 Da waz zezere worden
 Das diesem siechen armen
 Zu wolte sich erbarmen
 Die hymelische barmheit
 Da sach die frauwe vor gesat
 Den glantzigen hymel gleston
 Erleuchtet in dem besten
 fr̄anciscan sigen schone
 v̄f einem höhern trone
 die vil in s̄ur die suere
 Das er ir helfen muere
 vō dem so gr̄imen siechtragen
 Die frauwe bat ir groeße clagen
 abz des die frauwe vil begert
 vñ sie der heilger nit gewert
 So ward si die gelubde geben
 Das si ir wil sie mohtē leben
 Durch got in höhern sinne
 Des heiligen in der minne
 Wer almyſens an sie begert
 die liez in nimer vn gewert
 Es were frauwe oder knaben
 die wil sie ih̄s̄iht mehtē haben
 Gantus fr̄anciscus alchapt
 Wan im besunder waz bekant
 Ein solch gelubd an allen wan
 Das auch mit gotē hat getan

vor malts idaz selbe fräuelin
 Er miltet ir mit de henden sin
 Ein aruge zandse ane wanc
 Der nach sie rhyet irn ganc
 Ten huse vñ alser durc stant
Daz wip was irmer me gesunt
 von semelichen siechtigen
 Als vns die waren merre sage
 Der freunden vñ der kunden
 Die wir wol haben funden
 Daz lob ich gerne schauwe
 von Hursern em Junckfräwe
Eine edela manes sin da bi
 Ich weiz nit sin name si
 vñ ander menschen also vil
 Der aller ich nit nenne wil
 Wan vns nit ist ir name lüt
 Die wunde alle wol gesunt
 Des weide heitge idem name
 Wer sol sich des parone schame
 Der sus kan leit vertriben
 Den mannen vñ den yuben
Her peter id stat bekant
 Die was fulgrinū genant
 Der wolte sam em bilger in
 Vñ andacht fur die funde sin
 Ze gante onhel d ongel dergen
 Eine mals d wallewe pflegte
 Wā ab an der walleweat
 Der Bilger me wider gat
 Der man an andacht vñdwege
 Tet d verlagenheide pflegen

vñ der nit wolte miden
 Des ward er rache liden
 Wan er wil eines bynnen
 Dort bi der strazen kymen
 Daz er em wempe des getzins
 Der vint fur im ane wanz
 Der ted ir vil vermozzen
 Der nach diu jar besozzen
 Vñ ward an aldem lube sin
 Er gramme gar ir grimer pin
 Die böse wort ted er fur bracht
 Vñ ted vil böserre noch gedacht
 Doch als er vnder stunden
 Sin selb es hat empfunden
 Vñ er daz mohte vor der pin
 Der sinne wol gewaltig sin
 So wart der soldz lose man
 Gantū snascu schrien an
 Vñ des gewalt er horte sagte
 Er bat daz er geruht ir idgen
 Vñ im die ruffelischen schär
 Vñ smey krafft ir nemet war
 Er gye hm zu des heitge grabe
 Vñ biz der vngedosty knabe
 Daz grab berjarte mit d hant
 So ward er ledig alzehant
 Vñ aller ruffelischer schär
 Die doch an ir vuerre gantz
 Nach ir gewonheit mit vnuten
 Sie ruten nach den alten siten
 Gemahret ir vil grözzer pin
 Den lip vñ daz gelezze sin

Asolcher wise vor geschribē.
 Von eme frauwe wart vribē
 Ze Nazareo gesezen
 Ein tufel gar vermezzen.
 Des heiligen in dem prase
 Vnd in der selben wise
 Auch mangerhande lute vil
 Der ich hie mit berihren wil
 Wan solt ich vō den sinne man.
 In aller mangelreie pin
 Die rat die wise die da was
 Die zu als ic der man genas.
Besunder hie beschriben
 Wer mohte darne bliben
 Ez muost in ic verdruezen
 Da von wil ich beschreiben
 Die red ider gemeinen rat
 Die lobelich gewurket hat.
 Franciscus an der tufel iagen
 In wollen wir ein anders sage
Ez was em mā d'ane schame
 Gut mēsche huz ga rechem
 Der nam ist edel vñ gut name
 Da mā die werlt dez name tūt.
 Ez was ze ffane vō der stat.
 In was vil grimer sochen sat.
 Vsetziz vñ berterise
 Vnd als ich idem būche lese
 Er ward in aller smer pin
 In gant ffanciscen kyrtelm
 Von sinen sünden in genage
 Vnd vō den beiden siechtage
 So ward d' sieche da ze stunt

Ich gyzze freude wol gesunt
 Zu prufent unndlichu d'unt
 Ez was ein ander jungelanz
 Also von gante gevern
 Der was an aldem lobe sm
 Schont mī ob ihē betūce
 Der vsetzigen lute.
 Inz der ward in vil kranker habe
 Genage zo des heilge grabe
 Dem heilge ward vō im getan
 Ein antheiz vñ an allen wan
 So ward er vō der argen pin
 Gesunt an dem lobe sm.
Item disem grime siechtigen
 Die von nature missetagen
 So gab auch sundlichu kraft
 Die hymelische maister schaft
 Dem werde heilge vor genant
 Wan er sich willeclichen bant
 Ze demvage dienste gar
 Den selben siechen sunder bar.
 Wan er durch got dez wolte tvn
 So wolte got der welte tvn
 Dem wden heiligen nah de lobe
Ich hymelischen eren gaben
 D'it idem b'istū vō goran
 Ein edel wip het ane wan
 Daz blūt wöl drv vñ zweynz h' jar.
 Daz zo so red sie sunder bar.
 In mang' arzendie statz.
 Gemwret reht vnz uf daz markz.
 Vil manig arzat als vil
 Daz man gedacht uf mänge zil

Von vberiger smertzen not
 Die wölte sterben iegenot
Fogara was d fröwen name
 Sy sag ich firwelicke schame
 Als off an n ver sretet wart
 Der fluz sam oft uf alle vart
 Der krankhe lip auch vber al
 Des siechen wibes da geswal
Su fueget sich of gine l zu
 Daz em bynt nach d kynde spil
 In der romischen zungen
 Die zäichen red besungen
 Die got durch sinen heilgē hat
 Francisca gar in hoher tat
 Gewur bet gar besunder
 Durch hymelisch wunder
 Daz daz daz wip erhorre
 In herze sich er boire
 Vn wart der geist so gar bewegt
 Daz er des mit langer varet
 Er mahte die vil rānen
 Gar inelichen wānen
Vn inder andacht gar enbrant
 So ward sie sprachē alzehant
 Sy sant francisce herre min
 Wie kanstu so gar wurdie sin
 Durch also grozze wunder
 Su wūhse dir besunder
 Groz lop vnd ere durch di lāt
 Ob du gerūchest alzehant
 Helfen mir armen wibe
 In mine siechem libe
 Wā du hast noch an alle wan

So grozzer zäiche mit getan
Waz wil ich hie vō vil gesaget
 Kurz wort geweres mir behaget
 Ez sie daz wort ie volle sprach
 Vō merket wūder was geschach
 Sie gie vō dan recht an der stunt
 In grozze freuden wol gesunt
In syn auch Oaurus genant
 Ez der mit anches sich gebant
 Dem selbē heilgē wol erkant
 Ein are lam vnz of die hant
 Der ward im eben vū slecht
 D vor was kymp vū vngericht
Ein wip auch vō Syalien lant
 Ich wenz mit wie sie was genant
 Die here stetes vnvermitten
 Daz blūt wol sybē jar gelitten
 Francisca bat der hylfe sin
 Da half er ir von aller pin
Ein wip paxedis ane schame
 Des het em wort vū wite name
 Vnd waren gengv mere
 Daz sie gar heilig were
 Die red sich durch die liebe groz
 In d sie sich ze gotē sloez
 In brvnstigem sinne
 In ewelicher minne
 Verwundet mit d wunde gart
 In eime kerker alzehant
 Von minen stral geschozen
 Eri vierzib jar beslozen
Dees vō dem heilgē vor genant
 Die stawe sunder gnade vant

Wan als eme mals vil snelle
 Die fräwe z̄ der celle
 Nach etelichen dingen
 Die si dan woltē bringe
 Vil heimelich v̄n auch verfunge
 In v̄ sich was uf gestigen
 Obhedecliche v̄f die b̄ne
 Zehant n̄ sinneclichen myne
 In fantasie er truncken
 Waz ich woz wes beduncken
 Daz sie viel also snelle
 Her inder von der celle
 Daz n̄ ein barm v̄n auch ein s̄iz
 Zbrach v̄n als ich sagen m̄iz
 Waz ahselbem v̄n auch den arn
 Was v̄ d̄ r̄hte stat gevarn
V̄n als sie v̄ d̄ p̄m ergr̄in
 Der suze vat̄ n̄ erschera
 In hymelischer wete
 Wnd. e. sie den ihe bete
 So ward er n̄ halt wie sie t̄i
 Sit suze wortē sprechen z̄
 Stand uf du liebe toht̄ m̄n
 Stand uf v̄n la d̄m vorhtē s̄m
 Er h̄ub sie bi d̄ einen hant
 V̄f von der erden v̄n v̄swant
Die tohter alze snelle
 Durch die gefüegen celle

Her v̄n dar als sie beste kan
 Allv̄me wende sich began
 V̄n wand auch ie di r̄hte
 Sich sehen em gesichte
Etz daz v̄o n̄ geschere dar
 Ein licht wart bracht da nam sie
 V̄n ane zwifel dez enpf̄ar **W**ar
 Daz n̄ der heilge sine hant
 Gebote het v̄n an der stant
 An allen stete wol gesont
 Die ḡute toht̄ wart beichen
 V̄o ende was n̄ was geschēhe
Ez lac dort iputane lant
 Ein dorff daz gymo was genat
 Da saz em pfarrer ane schame
 Der Geynald an dem name
 Hiez v̄n trug v̄sime sinne
 Francisco grozze mine
 V̄n hiez vil earnestlich bi gote
 Die pfarre l̄re mit gebote
 Daz sie durch sine pfarre l̄re
 Des werde heilge hochzeit
 Nach lobelichen dingen
 Sit viger vollebringē
Ev̄ het er einen vnder tan
 Wā der die crast an alle wan
 Des heiligen mit erkande
 Dore vil m̄n in gemande

Des wolt er niht betrahten
 Und ted vil wemk ahren
 Auch uf das priestlich gebot
 Da gen was er vñ wid got
Er laufet hñ ze walde
 Und biz er akebalde
 p̄begonde gen dem w̄ke sehen.
 So hort er eine stime rehen
 Orstant. ez ist ein vnger rat
 Sit rehte man mit w̄ke mac.
Vñ biz d̄ stime da von gote
 Vñ uf das priestlich gebote
 Die dienstbere si reuelkeit
 Sit ahret vñ an alle beir
 E began das bihel v̄ dem ysen
 Hñ gen dem holze wisen
 So ted got durch d̄ heilgē s̄n
 Ein zanchē beid vñ an h di p̄m.
 Das bihel is so gr̄ozer kraft
 Der eine hat ward an gehaft
 So vestecliche vñ da mit.
 Gelicher wise an alle bure
 Ein gabel ider andern hant
 Das sich ibeiden handē want
 Den beiden waffen v̄nime
 Die v̄ngēflichu k̄ v̄nime
 Das menschen sine v̄nger
 Die wurden vnger v̄nger

Wen er nit mac gewenben
 Ir k̄men noch gelenken
 Das er sie m̄ḡ entfliehen
 Vñ tes so vil geniezen
 Das er di wederthalben si
 Der waffen ledig oder fir
 Der man nam sine k̄ere
 Er schocken ake sere
 Das er nit weste waz em schuf.
 Des machat er einē gr̄ozen ruf
 Hñ für die kyrchen swinde
 Das alles das gesinde
 Das herte zanchē mohten sehen
 Das an im arme waz geschehen
 Zelest er in die kyrchen gat
 Und als er vor dem alter stat
 Das volk begonde dringen zu
 Vñ garmē was der arme tu
 Ein priest gab im einen rat
 D̄ sich dar vil gesāmet hat
 Des heilgen inden eiden
 Das er sich solte k̄eren
 In ruwe für das si reuel leben
 Vñ an die guade sich ergeben
 Des werde heilgē vor genant
 Der arme m̄sche wol bekant
 Des smerzen v̄ der gr̄üne
 Nach dem als er die stime

Justant er hoert hant
 Alsus in hohem rate
 Ont drien gelubden ahehant
 Dem selben heiligen sich vband
 Daz er mit vnger tu began
 In hohent an allen wgn
 In zu der selbe kyrche kome
 In daz er ob er werde si vme
 Den heilge auch uf eine zu
 Sacht inder kyrchen da er lit
 Ob er ez tu geruchen
 Da heime wolle suchen
 hoit wundt biz er ane wan
 Den ersten antheiz hat getan
 Der erste vnger wart entloben
 Inz er daz ander ted geloben
 Inz biz er vf den selbe rüst
 Der ander vnger wart er löst
 Daz dazte wol bedachte
 Inz ez auch vollebrachte
 Der dazte dazte vngs sich entbant
 In dar nach ober al die hant
 In biz daz volk da bi began
 Des heiligen gütte seluen an
 So ward auch an den stunden
 In ander hant entbunden
 Inz biz er ledig vnde fir
 Saphndet daz im rehte si
 Inz an den beiden henden
 sich mochte wol zuwenden.

Er late hm an alle pin
 Die gabeln vn daz bihel sm
 Da vo reht alles daz da was
 Daz wunder in sm herze las
 In wurde ider minen loben
 Got vn die kraft des heilge loben.
 Die rit so wunderlich ver wint
 In rit auch wundlich gesunt
 Da von nach der getete
 So hanget daz gerete
 Dem alter ider kyrchen obe
 Gewiht in des heiligen loben
 In ewich durch vrfunde
 Durch zachenliche funde
 Daz hanget da biz hute
 Des sagent da die lute
 Dem heiligen lop vnd ere
 von hute vnd imer mere
 Des ted er auch besunder
 vil zachenliche wunder
 In mänger stat da nahe bi
 In daz er gar geweltic si
 vor got in sine trone
 In daz man solle schone
 Of andacht sinen tag began
 Er zaiagent gar an alle watt
 Da von sm lop vnd ere
 Of an priset ake sere
 Inz wan der aller mere
 Bedrogen litte were.

So müzen sie beliben
 Das wir sie mit beschriben.
Em stat lag id wälhē lant
 Die was tenomana genāt
 An Sant fransiscan hochgeit
 Da wolt dez mälß an alle bit
 Ein frauwe mit den henden
 Sich zu der kunkel wenden
 In fräwellichem sinne
 Das sie den flähe gesprinne
 Vn biz das wip reht uf das zil
 Die spindel begrifen wil
 So wunder u an allen wan
 In beide hende so gestan
 Vn i die vinger alle schōz
 Ein kurze stant vn also grōz
 Das sie wart iemerliche leben
 Mit grōzem smertze vmesolē
 Da vō so werd u wolerbant
 Wan sie d smertze red gemant
 Die kraft des heilgē vor genāt
 Sie lief vil ruwig abehant
 Hm zu den brudern swinde
 Vn biz das gotes gesinde
 Ebegā mit ernstlichen siren
 Den vat für die vrowē biten
 So wārd auch sie rehte an d stant
 An beiden henden so gesunt
 Vn wart die pñ so gar vribē
 Das mht ist an den handē blibe

Wan das man duh das wider
 Doch imer me besunder
 Bedehte der geschichte
 So bleib da zu gesilte
 Des brades zarchē vn em mal
 Shende doch an allen qual
Daz selb auch i chapanien lat
 Des wir das mere ran genāt
 An eine wibe da geschach
 Die fröwelliche wider sprach
 Der feste mit d vinger pflegē
 So was em dorff auch da gelegē
 Das hiez olerū an dem name
 Da wolt sie sich em vrowe schāme
 Der vng anh an sine rage
 Des han das wip i grōze clage
 Vn id burge bi das lant
 Die was pilicum da genant
Dem drite wibe da geschach
 Die dise vinger wid sprach
 Für war vil engelliche pñ
 Vn als den frōwe allen drin
 Durch fröwelliche sinne
 Geschach beid v3 vnd inne
 Gar widerliche vngernach
 Doch widerlicher im geschach
 Des heilgē vō d gūte wegen
 Das sie d ruwe wurde pflegē
 Di gnade von u smertzen
 Des libes vnd u hertzen.

Das sie d'aller kamen abe
 In lop der werd heilige habe
 Der gut d'herren herre pin
 In han den senften senfte sin
In Guter in dem lände
 Das man ofessa nände
 Die rat die heiligen alle
 In frevellichem schalle
 Und auch da bi besunder
 Die zarten vñ die wüder
 Der vil geschach in sine namen
 Gen allen liden die schamen
 In red vñ mit geschühen
 Der schemelich vernihten
 In was d'firnde bilger in
 Den heilige vñ di gnade sin
 Da heime wolte suechen
 Den red er sere fluechen
 Er schalt er strafet ie de man
 Aber zu dem heilige ie began
 Der gnaden iht gewinen
 In toblichen sinnen
 Und gen den brudern allen
 So red er wider hallen
 Dem heilige vñ ir selbes rat
 In wort sin wert vñ auch sin rat
 Die brüder güt zemerere
 Es was in also swere
 Aber an in ihst wölte loben
 So red er als er wölte toben
 In wüder daz er so geriet
 Wan allu Guterlich dret.

Gewonlich vnd of alle zit
 Gesehlichen luten ane mit
 Nach Guterlicher leire
 Sit beide zucht vnd ere
 Da vñ als man die sinne sagen
 Die mütze gotz baz behagen
 Von vren adelichen siren
 Wan ob sie gotes fründe miten
 In andere gütes teten vil
Daz leit dez rehte Guter spil
 Daz ist der ander lesten zit
 Der sele vñ den hebet sit
 Der mütze in ober wil gesigen
 In gotes frunden obe ligen
 Die helfen dem in güter rat
 Der in auch vor geholffen hat
Aber de nie mohte werden holt
 Ich veicht er gete grözen solt
 Die sele zu der helle
 Da wart er güt gefelle
In ward eme mall d'raube man
 Des heilige lop dem was er gran
 Nach hymelischen eren
 Verdriuchen vnd verberen
 In bösen spruchen also vil
 D'ich vch eme scriben wil
 Der was ze firvel vnd zegroez
 Des er auch lutzel da genoz
 In merker wüde was geschach
 Der Guter frevellichen sprach
 In ist daz war nu wize er ist
 Daz dazre si antze heilag ist

So valle hüt an disem tage
 In lip i scharphes swertes slage
 Ob aber er nit heilig si
 So sol ich landes wesen fir
 Der gotes zorn alhehant
 Of disen zuter vnder hant
 Vil vefelich er barmet
 Und ward uf in geranzet
 Des sin gebet an allen wan
 Inz linder vber in erem
 In sine pine kynden
 Wan ez geschach in sunden
 Die billich büze wurdig ist
 Wan an der stat i burger frist
 In sine nefen er ze trug
 Des er in mit swerte slug
 In er dort lag an alle wan
 In im gestreuuet uf de plan
 Und vo engeflichen slage
 So starb er an dem selbe tage
 Der ewelichen helle bynt
 Des andere lerne wa sie stat
 Des si di wunderliche tat
 Die zanchentlich begangen hat
 Franciscus i der gotes tuget
 In den eren als sie muozent
 Bed v3 vn ine sullen tragen
 In den auch nimer und sagen
 In wortzen nach verberen
 In heimer slachte vneren
In zuter was an einer stat
 Der alexander namen hat

Wa er die nacht beid vn den tac
 In alde digen als er mac
 In gfrelicher zungen
 Den heiligen ted verdungen
 Wa zo dem ihstht guaden habe
 Des er den wolte legen abe
 Und von des heiligen erin
 Richt abe mel verkeren
 So viel der vngerichte man
 So gar des heilige inden ban
 Den dem er hat ger vngen
 Des er ward an der zungen
 Gsche idr von gotes rache
 Beräubet an der sprache
 Wer mit dem heilige briegge wil
Der vnder stat ein her toß spil
 Ze iugest der vil arme man
 Vil hohe rime da ge wan
 Des er her ic besunder
 Gebollen an die wunder
 Des hohe heilige schin ein hvnt
Wā da vo fur die selbe stunt
 So mohte lenger nit bestan
 Des heilige zorn ane alle wan
 Er wolte vo der rime wegen
 Der unverdientē gute pflēge
 In den vil vngespreche man
 Der im alsus ward ligen an
 Gode mit der rime nahen
 In sime guad oppfahen
 Er rihret in d zungen liden
 In gab im sin gespreche wider

Vn fur baz iner mere
 So sprach im lop vn er.
 Die zunge di besunder
 Die zeichen vn di wunder
 Des heiligen tod vil selten
 Dit andere danne schelten
 Alsus so kan der heilige wert
 Der arzet wesen vn daz swert
 Vn ie den man uf ieglich leben
 Die pin vn auch die gnade gebe

Em burg lak id walhen lant
 Die Salyanu was genant
 Da saz em wip an alle schamen
 Die hiez Maria an dem namen
 Die trug von hohem sinne
 In vesteicher minne
 Den suetze Jesu vn den Crist
 Der alder werlde loser ist
 Vn auch der werde heiligen sin
 Fransiscu in hertzen schin
 Die hete gar verflozen
 Den beiden vuerdrozen
 Die frauwe red of alle zil
 Dit flize dienstes alze vil

Die wolt em malszefelde gan
 Vn mit ir handen ane wan
 Ir nordurft da gewinnen
 Biz sie des wart beginen
 So ward ir durst so grime sin.

So vberige hize pin
 Vn wan auch die vil raine
 Was of dem berg alleine
 Da niemā ir nach uen frumen
 Ze keinen statē mohte kymen
 Die ward so gar ver-smāhtet
 Daz sie nit me betrahtet
 Gestreuwer of der erden zil
 Franc vn ynnchryz alze vil
 Wan da si cleglich began
 Gantū fransiscu schacen an
 Dem sie von hohem sinne
 In sunderlicher minne
 Vn andern heilge vz gezelt
 Inu eine herren het erwelt
 Vn biz daz wip an allen wan
 Dit wil vō dem gebete stan
 Vn red dar an verhalten
 Ir sin der wart ver-sparten
 Daz sie von der arbete
 Begonde da gerete
 Vn durst vn vō der hize wege
 Eine hanzē flasse rāwe pflegt
 Vn in dem flasse sunder wan
 Gantū fransiscus kan gegā
 Der frauwe rufft er bi dē namē
 Maria sprach er ane schamē
 Stānd uf vn trink dē suzē trank.
 Den du hie schecket ane wank.

Die milte gotes v̄f disuzil
 v̄n auch den andr̄n alze vil
Daz wir vnz mider gr̄me
 Erhorze dise stimme
 Vil breste si da von gewen
 Sie für uf v̄z dem flasse gran
 Sie wundert was ir si geschehe
 v̄n biz sie sich ward v̄me sehen
 Daz wir ir mytes alze fri
 Nam eine storn ir nahen bi
 Sie zait in an der stunde
 Von erden v̄z dem grunde
 v̄n gr̄ub allv̄m v̄n v̄me hin
 Sit eine kleinem holzeln
 v̄z daz zeugest bi der hant
 Daz wir ein fr̄isches wazzer vant
 Gar luter vnde raine
 Des ersten also claine
 Daz ez trank an der stunde
 v̄n zait v̄z dem grunde
 Geht als die wopfen lise
 zehant in hohem pr̄ise
 So w̄nkt ez iden wunen
 In ainem gr̄ozen brunnen
 Die frowe trank vor durste mit
 Ir durrem hertzen alze sat
 v̄nd w̄nkt auch sund laugen
 Da mit ir tranken augen
 Wie daz di v̄ vil suche p̄m.

Vil trankel waren vor gesm
 So wurde sie doch da ze stunt
 Gar clar v̄n alze meil gesunt
Daz wir reht in dem suse
 V̄t bald hem ze hofe
 v̄nd sante da besunder
 Daz zartenliche wunder
 Geht allen luten ober lute
 Daz an ir hat ir herze trut
 fr̄anciscus an gevangen
 zehant so ward gegangen
 v̄o m̄nger stat v̄o luten vil
 v̄n uf des selben brunnen zil
 Daz sie die mere kynden
 Da ward auch wol befunden
 Da v̄o d̄ wunderlichen kraft
 Dem selb̄ wazzer angehaft
In hymelischen bresten
 nach hohen meisterschesten
 vil lute noch v̄f m̄nge stunt
 v̄o m̄nḡe suchen r̄it gesunt
 Ob sie vor bihten ane lute
 E. daz sie sich besr̄ichen m̄te
 v̄nd in vil hoher wunne
 So stat der schone brunne
 Von h̄t v̄nd im̄er mere
 In Sant fr̄anciscen ere
 v̄nd fluzet an der selben stat
 Dank habe d̄ die gnade erbat

Der frauen di so durstet
 Was got ez ist gefurstet
 Vor got in sime trone
 In ewelichem lōne
 Vn da von inden erten sin
 So wart gemāht em kyrchelm
 Do durre brvonne springet
 Vnd sinder gnade bringet
Ez was em mā i spangelant
 Wē was em kyrtbōn so genāt
 Verdorret idem garten sin
 Des trūg er hertzedliche pin
 In prüfent was da wart gerāt
 Dem durre barm an alle wān
 An bletern an den erten
 Furbaz wol bi den besten
 An blūten vn an frūchten
 In edelen genuchten
 Den map solt abe han gesmiten
 Ted auch nach veterliche siten
 Franciscus wider bringen
 In zachenlichen dingen
Do wol dem garterere
 Der sich so clemet mere
 Durch trost an sinen kynden
 Gerūchet vnder winden
 Des wart bi gant sacynden
 Also vil wol befunden
Ez tet die lut vn auch daz lant
 Die sint villesij genant
 Er löset vō der wurme schade
 In den sie waren vber laden
 Wan sie mit steten bizzen

Die reben abe rizen
 Vnd also gar benügen
 Daz sie niht fruchte trügen
 Der ist em rechter wingert mān
 Der liplich vnd geistlich bān
 Den wurm des bizze schade gebe
 Eschevchen vō der sele reben
Em priest ider stat bekant
 Die was placencia genant
 Het eme schuren alze gut
 Dar in mān korn i strawe tūt
 Die wart gewontlich alle jar
 D wurme vol an allen var
 Die korn zerlifen vn benagen
 Die ted franciscus auch vertragen
 Daz ir der priest was entladen
 Vn furbaz was an allen schade
 Wan er mit ertelichen siten
 Den heilge des gerūchte biten
Ez ted eme malle ems hie lat
 Daz was vō vbestol genant
 Beschurmet vō des schelmen val
 Der gie da rehte vber al
 Alvme durch die terre vnt
 Die bi des herren lande lit
 Vn wan im nach d heilge art
 Gar flizeclich enpholhe wart
 Des herre lant besunder
 So schlif er ie dar vnder
 Daz ez des schelme ward entlade
 Der ted allvme vn vime schaden
Em mān gartm an dem name
 Ez was d eme malle an alle schame

An
 Sin
 Ted
 Da
 So v
 Geb
 Daz
 vn v
 Der
 ald
Der
 So w
 Vn
 Ine
 Wan
 Da r
 Je m
 Vnd
 Des
 In sic
 Daz
 Den
 In d
 In l
 Daz
 Die r
 Des r
 In er
 Der
 Ob er
 So ve

Am v̄f die wilden heide
 In ohsen z̄v̄ der weide
 Ted verre v̄o d̄ bürḡ geiben
 Da er mit huse was beliben
 So wart der ohsen eine
 Gebrochen an dem beine
 Daz er im fur̄ baz was enriht
 Vn̄ was deheime zu ver siht
 Daz man im iht gehelpe müge
 Ald̄ ih̄ siht me ze nutze rüge
Der man wā er v̄zweifelt ist
 So ward er denken oimen list
 Vn̄ trāht̄ v̄f die funde
 Sine man daz rint geschinde
 Wan er nit hat gerere
 Da mit er daz getze
 Ze iūgest lief er wid̄ hern
 Vnd gap den ohsen v̄n̄ daz bein
 Des heilgen in die h̄ute
 In sicher lichen in d̄te
 Daz er durch sine ḡute
 Den ohsen in beh̄ute
 V̄bz daz er vil geringe
 In schindemezer bringe
 Daz in die wile iht frezen
 Die wolfe so ver̄mezen
 Des morgēs fr̄ ū d̄ ḡute man
 D̄r̄ eine schinder wip̄ kan
 Der im den ohsen schinde
 Ob er in dannoch v̄nde
 So vand er alze bald̄e

Den ohsen in dem walde
 Vnd uf der ersten heide
 So siht er sine weide
 Vn̄ was so ganz vn̄ so gesunt
 Daz b̄ose beim im an der stunt
 Daz niema mag dar an gesche
 Ob im beim leit wer ie geschehen
 Der mā mit fr̄ude anc̄ wanc̄
 Dem ḡuten h̄rtē seite danc̄
 Der im den ohsen hat beh̄ot
 Dem er sin arzenye tr̄it
Ane sich dv wiser leser an
 Der demvige heilge kan
 Seht alle den zehilfe armen
 Die sin begern uf un̄ fr̄ume
 Vn̄ ist kein not so cleine
 Der lute die der r̄eine
 Gen im ver̄smahen welle
 Er ist ein gut̄ geselle
 Er hort daz hoh vn̄ aub̄ daz nider
Er half em̄ malf̄ em̄ ofels wid̄
 In armē d̄ er was ver̄stoln
 Des eigin nam̄ ist vns̄ ver̄holn
 V̄bā daz er als̄ vns̄ ist bekant
 Von anverne ist genant
Az het em̄ wip̄ uf eine st̄unt
 V̄ō iterduco daz ist̄ kv̄nt
 Ein muwen naph̄ der r̄ichte
 Der wip̄ n̄ von gesch̄hte
 Ze brochen in vil st̄ucke
 In prüfent n̄ gelucke

Franciscus maht in also ganz
 So gut so stark vñ also glantz
 Was im iht iht leides u geschē
 Das moht im niema an gesehen
Eht auch bi dez selbe lant
 Ein berg des vltims ist genit
 Da het em pfluc schar nit restark
 Ein man gesehen in den mark
 Das ward von vngelucke
 Zbrochen in vil stucke
 Das in der pflug lag sere mider
 Das maht im ganz d heilige vnd.

Ez was an allen varen
 Ein wip vō alzit iaren
 Dort idem Gistu von Gdbyn
 Der tochter het em kyndel
 Die starp vñ lie der miter alt
 Das kileme kynd in gewalt
 Das wip dem kynde was enliht
 Wan sie gāp selbe milche nit
 Da zv so moht auch ene wan
 Wō reher er mōt nit gehan
 Das wip em ander ammen
 Die vō den vollen wamen
 Des kleinen kyndes welle pflege
 Vñ wan das herte was gelege
 Der alten miter vngemōt
 Ene kan nit weze was sie nit
 Wan sie was beider sit benogē
 Vñ bleib dez kyndel vngzoge
 Da vō so werd ez alze branc

Das alte wip an allen wanc
 In disem kynde sunderbar
 Ene menschelich hilt gar
 Vil bi verzweifelt vñ vwegen
 Ems nahes alt sie was gelege
 In sorgen bi dem kynde
 Von andacht alze swinde
 In leid vñ auch in smertzen
 Des arurlichen hertzen
 Eht mänge hertze avge n ahen
 Der ene werd de andern flāhen
 Ene ward n sinne wenden
 Zeleste uf den ellenden
 Franciscu vñ in steren siten
 Den heilige smer hilt bitten
 Eht sie des laides den er mant
 Der werer minger alze hant
 Der vnschuldige bliende iuger
 Nach miltre veterlicher tygent
 Eht suere wortē was n bi
 Ich bin so spich der helege fr
 Franciscus liebe vrowe min
 Den du in dem laide din
 Eht mänge n ahen vñ dz zil
 Hast angeschriet also vil
 Eht dine krostē n ze stunt
 Dem kyndel in sinen mōnt
 Wā got wil zv des kyndes lebē
 In vollen du d milche geben
 Die alte miter nit er liez
 Ene bot als sie d heilige hiez



en
ege

en
pen

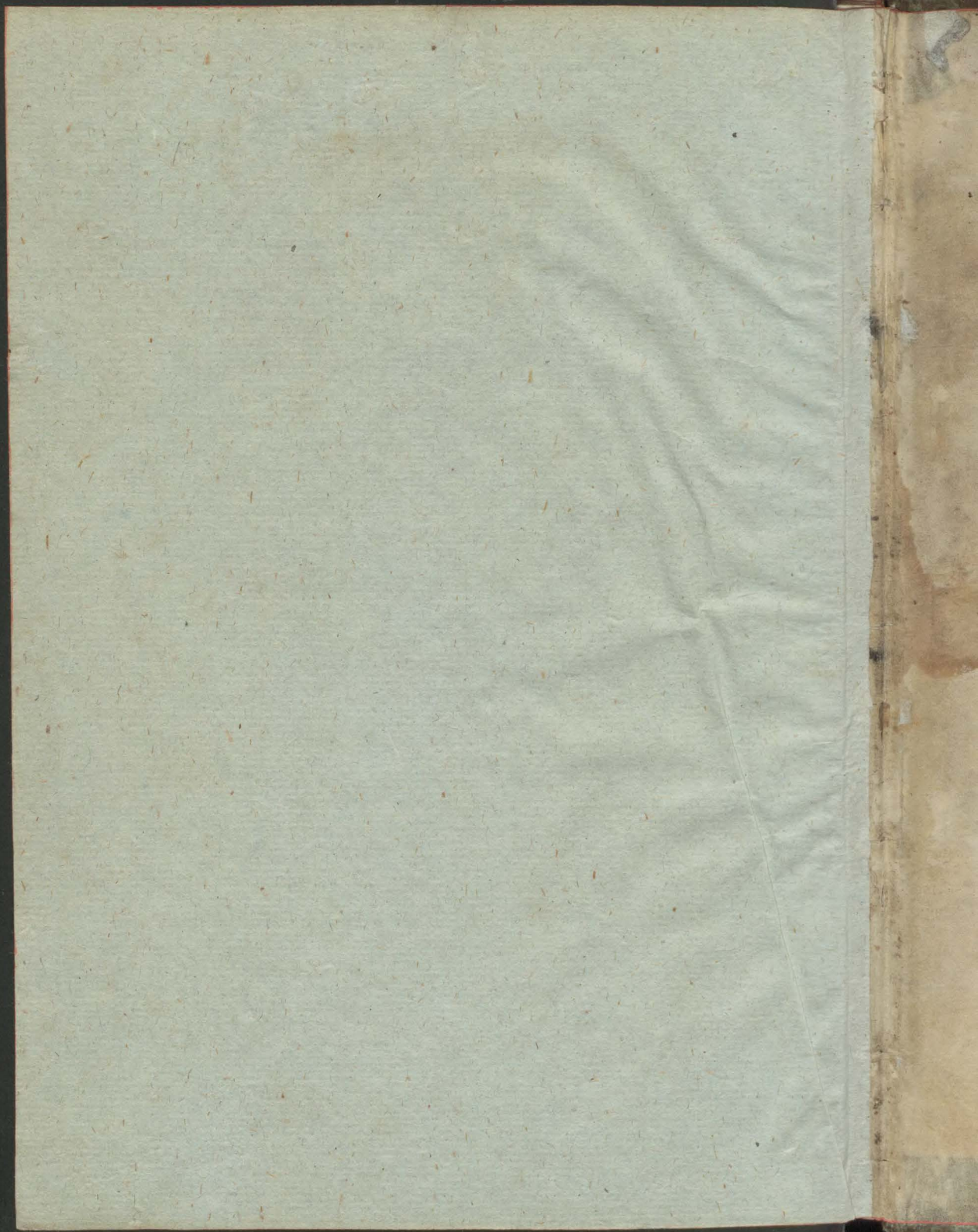
en
nt
nt
ge
ent

m

il

t
t
lebe
ben
ez





106 The Lane

